THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 596 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 28. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 74

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Wilsons Sieg in der Kanalzollfrage.—Die Arbeiterfürsorgebewegung. — Neuregelung der Rechtspflege.

Washington, 28. März. Nachdem das Haus gestern Nachmittag mit 200 gegen 172 Stimmen dem Vorschlage zugestimmt hatte, die Debatte über die Vorlage zum Widerruf des Satzes wegen der Abgabenfreiheit amerikanischer Schiffe im Panamakanal zu beschränken, ist heute Morgen unter starkem Andrang des Publikums die Debatte im Gange. Die Abstimmung über die Vorlage wird am Dienstag erwartet, und der Abg. Adamson, Wortführer des Präsidenten, erwartet eine überwältigende Mehrheit zu Gunsten des Wilsonschen Entwurfes. In der gestrigen Abstimmung standen 192 Demokraten und acht Republikaner auf Seiten des Präsidenten, 55 Demokraten, 103 Republikaner und sämmtliche vierzehn Fortschrittler auf gegnerischer Seite.

Arbeiterentschädigungsgesetze treten immer mehr an die Stelle von Arbeitgeberhaftpflichtsgesetzen, wie das Bundesamt für Arbeit heute berichtet; 23 Staaten haben soweit Gesetze ersterer Art erlassen, und die Gesetze sind in den Obergerichten von Massachusetts, New Jersey, Ohio, Washington und Wiskonsin für verfassungsmäßig erklärt worden; umgestoßen wurden solche Gesetze in New York und Montana.

Die Claytonsche Vorlage zur gründlichen Umgestaltung der Rechtspflege in den Bundesgerichten, welche von Präsident Wilson und seinem Vorgänger Taft, Alton B. Parker und anderen bedeutenden Juristen, sowie von 35 Staatsgouverneuren empfohlen worden ist, ist heute dem Hause vom Justizausschuß zur Annahme empfohlen worden.

Vom 6. bis 9. April einschließlich werden hier vor der Bundeskommission für industrielle Beziehungen öffentliche Verhandlungen über Vorschläge zur Vermeidung von Ausständen und ähnliche volkswirtschaftliche Angelegenheiten stattfinden. Samuel Gompers, John Mitchell und andere Vertreter der Gewerkschaften, Seth Low, Präsident der National Civic Federation, Richter Chambers von der Bundesbehörde zur Vermittlung in industriellen Wirren, Präsident Williard von der Baltimore & Ohiobahn usw. werden Zeugniß ablegen.

Ueber jede von sechs großen Industrieen, in denen seit Jahren Arbeitsverträge abgeschlossen werden, Kleider, Kohlenabbau, Gießereien, Bauwesen, Druckereien und Bahnen, wird eine besondere Verhandlung stattfinden.

Es heißt, daß das „Pool"-Amendement in der vom Senat gestern angenommenen Vorlage des Verbots in Baumwollespekulation im Hause verworfen werden wird. Jener Zusatz gestattet Baumwollpflanzern, Kartelle zu bilden, um sich von den Börsen unabhängig zu machen.

Das Handelsamt verweist in einem heute veröffentlichten Bericht auf die bedeutsamen Veränderungen im Karakter des Handels der Ver. Staaten und der Beschäftigungsformen des Volkes. Im Jahre 1880 bildeten landwirtschaftliche Erzeugnisse 84.3 vom Hundert der Ausfuhr; 1913 nur 46.1 vom Hundert. Hingegen stieg die Ausfuhr von Industrieartikeln, außer Lebensmitteln, von 14.78 v. H. im Jahre 1880 auf 48.8 im letzten Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Ackerbauerzeugnissen war 1913 $1,185,100,000, an Industrieerzeugnissen über 1000 Millionen Dollars.

Der Entweihung des hohen Kirchenfestes Ostern durch Osterhutparaden entgegenzuarbeiten, hat sich hier ein Verein gegründet.

Argentiniens diesjährige Maisernte wird amtlich auf 234 Millionen Bushels veranschlagt, 80.2 Prozent als im Vorjahre.

Im Senat beantragte Lewis, Illinois, heute, dem Präsidenten, im Falle die öffentliche Sicherheit es erheische oder er es aus anderen Gründen für notwendig halte, Vollmacht zur Aufhebung der Panamakanalzölle zu geben. Dann trat er in längerer Rede für Präsident Wilsons Kanalzollpolitik ein.

Das Gewissen schlug ihm.

Trenton, N. J., 28. März. John B. Campbell, Werkmeister in der den Brüdern Albert und Louis Binberg gehörigen Oeltuchfabrik in Salem, N. J., teilte dem Staatsoberanwalt mit, daß er gegen $10,000 Belohnung den Auftrag der Brüder Binberg übernommen habe, die Fabrik in Brand zu stecken. Die Brüder wurden auf der Flucht unweit von hier verhaftet.

Lustmord an Lehrerin.

Little Falls, N. Y., 28. März. Die 21jährige Hochschullehrerin Frl. Lydia Beecher in Poland, N. Y., wurde auf dem Wege zur Post gestern Abend von einem Mann ins Gebüsch gezerrt, vergewaltigt und erstochen. Heute fand man ihre Leiche. Ein Verdächtiger ist in Haft

Arbeit und Kapital.

Die New Yorker Zentralbahn hat seit Dezember 25,000 Leute entlassen. — Aus dem westvirginischen Kohlengebiet.

New York, 28. März. Seit dem 1. Dezember letzten Jahres hat die New Yorker Zentralbahn, wie Vizepräsident Hardin heute sagte, 25,000 Leute entlassen, hauptsächlich infolge der Verminderung des Frachtgeschäfts, das noch immer keine Zunahme zeige. Hauptsächlich groß sei die Abnahme im Osten; westlich von Buffalo seien 10,000 Leute entlassen worden. Gegen 1913 sei das Geschäft soweit um acht bis zehn vom Hundert zurückgegangen, im gleichen Verhältniß die Zahl der Angestellten.

Wheeling, 28. März. Die Bahngesellschaften häufen wiederum große Kohlenvorräte an, da sie eine längere Arbeitseinstellung im Westvirginischen und Ostohioer Weichkohlengebiet befürchten.

Major Sharnock untersucht im Auftrage des Gouverneurs Hatfield die Klagen der ausständigen Kohlengräber über ihre Behandlung durch Countybeamte; in den Zeltlagern, welche jetzt auf von den Streikern gepachtetem Lande sich befinden, herrscht Ruhe.

Trinidad, Kol., 28. März. Lagermarschall Robinson in Hastings wurde heute von James Johnson beim Betreten einer von farbigen Kohlengräbern bewohnten Hütte tötlich verwundet. Der Täter wird verfolgt.

Depew, N. Y., 28. März. Geschäftsführer Hayden von den Gould'schen Koppelbolzenwerken hat heute die Verhandlungen mit der Staatsvermittelungskommission und den Vertretern der streikenden Fabrikarbeiter abgebrochen und erklärt, er werde die Leute nur wieder anstellen, wie sie benötigt wären, ihre Gewerkschaft aber nicht anerkennen.

Ende eines Raubmordprozesses.

Grand Rapids, Mich., 28. März. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde heute das Strafverfahren gegen den Schankwärter Roy Blackburn aus Chicago niedergeschlagen, nachdem die Geschworenen sich in Blackburns erstem Prozeß unter der Anklage der Ermordung des Juweliers J. J. Thomson am 15. September v. J. bei einem Raub in dessen Laden nicht hatten zu einigen vermocht. Damals waren Thomson, Paul Townsend und Edward Smith erschossen worden. Joseph Smith, Chef der hiesigen Geheimpolizei, machte in dem Prozeß Aussagen zu Gunsten des Angeklagten und nahm dann seinen Abschied.

Schatzmeister Gerold schuldig.

Ost St. Louis, Ill., 28. März. J. F. Gerold, der frühere Stadtschatzmeister, ist heute der Vorenthaltung öffentlicher Gelder schuldig gesprochen worden; das Strafmaß ist ein bis zehn Jahre Zuchthaus. Die Anklageerhebung war die Folge der Grabschuntersuchung im letzten Sommer.

Großes Geschenk.

Princeton, N. J., 28. März. Präsident Hibben von der Universität Princeton kündigte heute an, daß Edgar Palmer, Abiturient vom Jahre 1903, der Universität ein Stadium für athletische Spiele schenken wolle. Es wird $300,000 kosten.

Städtische Waschanstalt.

Madison, Wis., 28. März. Die Ortschaft River Falls will eine städtische Waschanstalt betreiben; gelingt das ein Jahr lang, so fällt der Ortschaft eine Belohnung von $300 zu.

Ausland.

Der wahre Patriot.

Schneider Eglinski in Ahlbeck der Vater von 26 lebenden Kindern.

Berlin, 28. März. Der Schneider Ferdinand Eglinski in Ahlbeck ist, wie das „Tagblatt" heute berichtet, jetzt der Vater von 35 Kindern. Der 53 Jahre alte Mann heiratete nach dem Tode der ersten Gattin, die ihm 24 Kinder schenkte, 1908, nach Ablauf des Trauerjahres, die Schwester der Verstorbenen, welche in den letzten sechs Jahren elf Kinder gebar, ein Mal Drillinge und zwei Mal Zwillinge. Als Eglinskis sechster Sohn vor einem Jahre ins Heer eintrat, wurde der Alte vom Kaiser in Privataudienz empfangen und war dessen Gast in Berlin eine Woche lang. Von den Kindern sind 26 am Leben, davon sind neunzehn Knaben. Eglinski ist berühmt geworden und hat sich durch der Verkauf von Ansichtskarten mit seinem Bilde eine gute Nebeneinnahme verschafft, dabei ist er natürlich auch als Schneider tätig.

Tadel oder nicht?

Paris, 28. März. Stürmisch ging es heute in der Kammerausschußsitzung gelegentlich der Untersuchung der Beziehungen gewisser Minister zu Henry Rochette zu, dessen Prozeß unter der Anklage vieler Millionen von Dollars durch hohen Einfluß immer wieder verschoben wurde. Die Ausschußmitglieder waren geteilter Ansicht über einen Tadelsantrag gegen den früheren Premierminister Monis und den früheren Finanzminister Caillaux.

Das Kabinet beriet heute über die Lage.

Russisches Pferdeausfuhrverbot.

Erregt großes Aufsehen in Deutschland.—Vorläufig kein Oelmonopol.—Die Schifffahrt.—Kaiser Wilhelm in Triest.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 28. März. Die russische Regierung hat ganz plötzlich die Pferdeausfuhr verboten, was in der hiesigen Presse nicht geringes Erstaunen erregt, da diese kriegerische Maßregel in grellem Widerspruch zu den friedlichen Versicherungen steht. Das Verbot erinnert an die gespannten Beziehungen zu Ende der Achtziger Jahre und hat im ganzen Lande die Besorgniß erregt, daß die Beziehungen mit dem östlichen Nachbar doch nicht so gut sind, wie es die Offiziösen darzustellen belieben.

Waffengebrauch in den Reichslanden.

Die über den Waffengebrauch in den Reichslanden vereinbarten Vorschriften unterliegen noch der Bestätigung des Kaisers und werden, sobald diese eingetroffen ist, veröffentlicht werden.

Reichsboten arbeitsmüde.

Der Reichstag hat vier Wochen Osterferien gemacht. Das geplante deutsche Oelmonopol gilt als gefallen infolge der allseitigen Unlust der Reichstagsmitglieder, sich an den Ausschußsitzungen zu beteiligen.

Die Hamburger Schiffahrt.

Hamburg, 28. März. In der Jahresversammlung der Hamburg-Amerikalinie, welche unter dem Vorsitz des Präsidenten des Aufsichtsrates, Max Schinkel, stattfand, führte dieser in einer Schilderung der Geschäftslage aus, daß auch die Schiffahrtsgesellschaften den Höhepunkt der Konjunktur überschritten hätten und eine langsame Abnahme der Geschäfte zu verzeichnen sei. Der „Hapag" habe das vorausgesehen und dementsprechend Vorkehrungen getroffen. Die Verhandlungen über die Erneuerung des Kartells seien noch nicht zum Abschluß gekommen.

Kaiser Wilhelm in Triest.

Triest, 28. März. Von Venedig, wo er mit dem italienischen Königspaar zusammengetroffen war, ist Kaiser Wilhelm auf seiner Jacht „Hohenzollern" in Begleitung der Panzerschiffe „Goeben" und „Breslau" und des Depeschenboots „Sleipner" hier gestern bei herrlichstem Wetter eingetroffen und vom österreichischen Geschwader unter den üblichen Ehrenbezeugungen in den Hafen geleitet worden. Am Landungssteg wurde der Kaiser vom Erzherzogthronfolger und Gattin, sowie von den Spitzen der Behörden begrüßt. Auf Schloß Miramir wurde eine glänzende Tafel gehalten und dann vom Monarchen die Stadt besichtigt. Um fünf Uhr Nachmittags trat er die Weiterfahrt nach seinem idyllisch gelegenen Schloß auf der Insel Korfu an.

Das Oelmonopol.

Bundesregierung erhebt in Berlin Einspruch gegen gewisse Sachen.

Berlin, 28. März. Botschafter Gerard hat heute im Namen der Bundesregierung dem Minister des Auswärtigen, Jagow, eine Denkschrift überreicht, in welcher die Hoffnung ausgesprochen wird, daß gewisse Unbilligkeiten gegen amerikanische Kapitalisten in der Oelmonopolvorlage vor der Annahme der Vorlage ausgemerzt werden. Die Regierung denke nicht daran, sich in deutsche Angelegenheiten einzumischen, hoffe aber, daß amerikanische Bürger, welche Geld in deutschen Unternehmen, wie der deutschen Tochtergesellschaft der Standard Oil Co., angelegt haben, für alle ihnen aus dem Oelmonopolgesetz erwachsenen Verluste entschädigt werden. Der Minister behielt sich die Antwort vor. Das Zentrum bekämpft die Vorlage, und die Sozialisten versuchen, wie die Neue Gesellschaftliche Korrespondenz meldet, sie zur Förderung ihrer eigenen Zwecke auszunützen. Die Vorlage gilt als abgetan. — Siehe Sonderkabeldepesche.

Es kriselt weiter.

Die beiden englischen Höchstkommandirenden bleiben fest.—Beinahe 900 Offiziere resigniren.

London, 28. März. Die Sachlage ist unverändert, die Minister sind über Sonntag, wie üblich, verreist, und Feldmarschall French und Generaladjutant Ewart weigern sich noch immer, ihre Resignation zurückzuziehen, doch hoffen die Minister, daß die beiden Oberbefehlshaber des Heeres sich vor dem Zusammentritt des Unterhauses am Montag eines Andern besinnen werden, da sonst auch der Kriegsminister Seely zurücktreten muß. Andernfalls werden die Liberalen und die unzufriedenen Arbeiterparteiler nicht beruhigt werden können. In der „Post" in Liverpool teilt heute Sir Edward Russell, ein Anhänger des Kabinets Asquith, mit, daß Feldmarschall Roberts nahezu 900 Offiziere ihre Resignation zugesandt haben, um nicht gegen die Einwohner von Ulster kämpfen zu müssen. Im County Ulster herrscht Ruhe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Barbarossa, Bremen; Themistocles, Piräus.

Abgegangen:

New York: President Grant, Hamburg; Prinzeß Irene und Carpathia, Gibraltar; Lapland, Antwerpen; Olympic, Southampton; California, Glasgow; Missouri, London: Perugia, Neapel

Der Entscheidungskampf.

Heute wird das blutige Schlachten um Torreon fortgesetzt. — Der Weg nach Süden bald offen.

Juarez, 28. März. Heute wurde der entsetzliche Kampf um die einzige noch im Besitz der Regierung befindliche feste Stellung in Nordmexiko, Torreon, fortgesetzt. Ueber 1500 Soldaten fielen in den bisherigen Kämpfen, manche Verwundete sind in der glühenden Hitze verschmachtet; andere, die sich kaum auf den Füßen halten konnten, kämpften weiter, bis sie umfielen. Nie zuvor ist, wie alte Krieger sagen, in Mexiko mit solcher Erbitterung gekämpft worden, wie in den oft engen Straßen der Vorstädte von Torreon.

Nach den letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatze hatte Gen. Herrera sich von der Ostseite der Stadt durch den Geschäftsteil bis zum Stiergefechtsplatz im Norden durchgekämpft, und General Villa war mit mehr Truppen ihm vom Palast Gomez entgegengeeilt, um gemeinsam die auf der Westseite verschanzten Regierungstruppen unter General Velasco anzugreifen und zur Uebergabe zu zwingen.

General Villa wird allgemein als Held gepriesen. Beständig war er in der viertägigen Schlacht auf den Beinen, immer von neuem zum Angriff anfeuernd. Man bezweifelt hier nicht mehr, daß er bald vor den Toren der Landeshauptstadt stehen wird, auch hat er hier bereits Eisenbahnbaumaterial bestellt. Der Rebellenpräsident Carranza traf heute auf seinem langen Ueberlandmarsch von Nogales nach Chihuahua hier ein und wurde begeistert empfangen.

Blutgeld.

Sittenpolizeikommissär Schmidt in Frankfurt am Main verhaftet.

Frankfurt am Main, 28. März. Kommissär Schmidt von der hiesigen Sittenpolizei ist heute unter der Anklage der Erpressung, der Duldung von Bordellen gegen Bezahlung, verhaftet worden, infolge der Enthüllungen einer Frau über das System, das in mehreren Städten gang und gäbe sein soll.

Der gräfliche Gatte.

Paris, 28. März. Der päpstliche Marquis de Amodic wurde heute gerichtlich angewiesen, die Wohnung seiner Gattin, geborenen Josephine Wainwright, Verwandten des St. Louiser Brauers Ellis Wainwright, zu räumen und ihr die drei Kinder zu übergeben. Hinter dem Rücken seiner Gattin hatte er eine Scheidungsklage angestrengt. Das Paar hatte 1903 geheiratet.

Lokalbericht.

Wollen sich fügen.

Richter Foell beendet Mißachtungsverfahren gegen Schulkommissäre.

Infolge eines Abkommens zwischen den beiderseitigen Anwälten schlug Superiorrichter Foell heute das Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts gegen die Schulkommissäre John W. Eckhart, Joseph A. Holpuch und John A. Metz nieder. Die Angeklagten versprachen, sich nicht an den Sitzungen des Schulrats zu beteiligen, bis der Appellhof seine Entscheidung über die Berufung gegen das Urteil in dem Quo Warranto-Verfahren, das gegen sie ausgefallen ist, abgegeben hat. Der Richter erklärte, die Beendigung des Verfahrens sei nicht als eine Entscheidung der Streitfrage anzusehen, sondern einfach auf ein Abkommen der beiderseitigen Anwälte zurückzuführen.

A. R. Shannon, der Anwalt des Schulrats, ersuchte den Richter um eine Entscheidung hinsichtlich der sieben anderen Schulkommissäre, gegen die ebenfalls ein Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts eingeleitet worden ist. Der Richter hob das Verfahren auf, fügte aber hinzu, es könne jederzeit wieder anhängig gemacht werden, wenn die Amtshandlungen des Schulrats es nötig oder wünschenswert machten. Colin C. H. Fyffe, der Anwalt der vier widerrechtlich abgesetzten Schulkommissäre, veranlaßte den Richter dazu, diese Haltung einzunehmen, da diese sieben Schulratsmitglieder unter Umständen sich nochmals der Mißachtung des Gerichts schuldig machen könnten, indem sie den widerrechtlich entlassenen Mitgliedern ihre Anerkennung versagten.

* Die elfjährige Frances Kenjorsky, Nr. 3033 S. Troy Straße, die gestern, wie berichtet, schwere Brandwunden erlitt, ist heute im Countyhospital gestorben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen; wenig Wechsel in der Luftwärme; niedrigste Luftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt; mäßiger Ostwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen, wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Regen heute Abend und morgen, heute Abend etwas wärmer im Norden.

Niedermichigan: Regen oder Schnee, wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen oder Schnee; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad, Nachts 12 Uhr 39 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:2[illegible]
Sonnenaufgang, morgen: 5:50

Verbündete Vereine.

Machten gestern ihre Empfehlungen für die Stadtratswahl bekannt.

Rauchverbot spielt Rolle.

Eintreten für die Maßregel kostet vier Stadtvätern Unterstützung des Verbands. — Fortschrittler erhalten ersten Platz auf dem Stimmzettel.

Die „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" machten gestern ihre Empfehlungen für den Stadtrat. Sie haben in allen Wards der Stadt, mit Ausnahme der 3., 5., 32. und 33. Ward, Stellung genommen. 30 Kandidaten haben sie indossirt, 22 für annehmbar erklärt. Von den indossirten Kandidaten sind fünf Sechstel Demokraten. Außerdem befinden sich unter ihnen drei Republikaner und zwei Unabhängige, die aber beide dem demokratischen Lager angehören. Von den für annehmbar erklärten Kandidaten sind neun Republikaner, fünf Demokraten, fünf Fortschrittler, zwei Unabhängige und einer Sozialist. Von den parteilosen Kandidaten, die „laufen", hat nicht ein einziger Gnade vor den Augen des Verbands gefunden.

Die Empfehlungen des Verbands gründen sich, wie der Vollziehungsausschuß, der sie gemacht hat, erklärt, nur darauf, ob die Kandidaten sich als Freunde der Sache des Verbands gezeigt haben, oder dafür gelten. Aldermen, die sich als zuverlässige Freunde des Verbands gezeigt haben und sich um eine Wiederwahl bewerben, sind indossirt worden, und Kandidaten in ihren Wards, die zum ersten Mal „laufen" und sich für die Grundsätze des Verbands erklärt haben, sind für annehmbar erklärt worden. In Wards, in denen keiner der Kandidaten sich bereit erklärt hat, die Bestrebungen des Verbands im Stadtrat zu unterstützen, sind Empfehlungen nicht gemacht worden.

Der Bericht des Vollziehungsausschusses weist darauf hin, daß vier Aldermen, die früher für die Bestrebungen des Verbands eingetreten sind, bezw. seine Platform unterzeichnet haben, dieses Jahr nicht indossirt worden sind, weil sie für das Rauchverbot in Straßenbahnwagen gestimmt haben. Die vier Stadtväter sind: Ernst Croß von der 8. Ward, Eugen Block von der 9. Ward, A. W. Beilfuß von der 15. und John Kjellander von der 23. Ward.

Die folgenden Kandidaten sind von dem Verband empfohlen worden:

Ward.—
1.—John J. Coughlin, D.
2.—Hugh Norris, R.
3.—keine Empfehlung.
4.—John A. Richert, D.
5.—Thomas A. Doyle, D.
6.—M. M. Marks, D.
7.—R. P. Bamrick, D.
8.—Stanley J. Block, D.
9.—Joseph T. Spiter, R.
11.—C. F. Pettkoske, D.
12.—Jos. J. Novak, D.
13.—Frank McDonald, D.
14.—Jos. Higgins Smith, D.
15.—Edward J. Kaindl, D.
16.—John Szymkowski, D.
17.—Stanley S. Walkowiak, D.
18.—William J. Healy, R.
19.—James B. Bowler, D.
20.—Ganzer Termin: Hugo L. Pitte, Unabh.
21.—W. F. Schofield, D.
22.—John J. Bauler, Unabh.
23.—A. D. Weiner, D.
24.—John Haderlein, D.
25.—keine Empfehlung.
26.—J. L. Löwenthal, D.
27.—Michael Dominowski, D.
28.—Thomas H. Donoghue, D.
29.—Frank McDermott, D.
30.—William R. O'Toole, D.
31.—Henry P. Bergen, D.
32.—keine Empfehlung.
33.—keine Empfehlung.
34.—John Toman, D.
35.—Thomas J. Lynch, D.

Als annehmbar hat der Verband die folgenden Kandidaten bezeichnet:

Ward.—
2.—Thomas T. Hoyne, D.
3.—keine Empfehlung.
4.—Chas. M. Conlon, R.
10.—James McNichols, D.
Jos. C. Cermak, Unabh.
John J. Vodak, Soz.
11.—John J. Bagdziunas, R.
12.—Rudolph Mulac, R.
15.—William Ganschow, Fortschr.
16.—Frank H. Janiszeski, R.
17.—Jean E. Franke, R.
20.—Henry L. Fick, D.
Matt. Franz, D., oder
A. B. Krettske, Unabh.
22.—Gust. P. Bartnick, D.
23.—Wm. J. Sandberg, Fortschr.
24.—Chas. E. Hyde, Fortschr.
28.—Theo. R. Steinert, R., oder
M. J. Dempsey, Fortschr.
29.—Frank B. Buszin, R.
Bohumil J. Wach, Fortschr.
30.—Frank J. Leonard, R.
32.—keine Empfehlung.
33.— " "
34.—Frank Sampson, R.

Fortschrittler erhalten ersten Platz.

Die Wahlbehörde setzte gestern die Reihenfolge fest, in der die einzelnen Parteien auf dem Stimmzettel Platz finden werden. Der Fortschrittspartei wurde die erste Spalte, den Demokraten die zweite, den Republikanern die dritte, den Sozialisten die vierte, den Prohibitionisten die fünfte und den unabhängigen und parteilosen Kandidaten die sechste Spalte eingeräumt. Solange die Republikaner die Wahlmaschinerie im County kontrolirten, hatten sie stets die erste Spalte inne, während die Demokraten sich mit der zweiten begnügen mußten. Als die Kontrole der Wahlbehörde an die Demokraten überging, beschlossen sie, die zweite Spalte beizubehalten, an die ihre Anhänger gewöhnt waren, gaben aber die erste Spalte der neuen Fortschrittspartei und schoben die Republikaner an dritte Stelle.

Wie die Wahlbehörde ankündigte, werden Stimmaschinen dieses Jahr in der Frühlingswahl nicht benutzt werden.

Folgte ihm willig.

Wurde auf Veranlassung seiner Reisebegleiterin in Haft genommen.

Der 43jährige F. C. Maston aus Long Island City, N. J., wurde gestern unter der Anklage verhaftet, Frl. Simons, die angeblich an der Hazel Ave. wohnt, als Stenographin und Reisebegleiterin angestellt zu haben, mit ihr nach Kansas City gefahren zu sein und dort mit ihr vier Tage lang in einem Hotel zusammengelebt zu haben. Die Bundesbeamten haben sich zwar geweigert, gegen ihn vorzugehen, da Frl. Simons ihm anscheinend willig gefolgt ist u. er auch augenscheinlich nicht die Absicht gehabt hatte, sie zu verkuppeln, doch aus der Haft entlassen wurde er nicht. Detektivehäuptling Halpin deutete an, daß Maston wahrscheinlich wegen Uebertretung eines Staatsgesetzes belangt werden wird.

Zwischen zwei Feuern.

Ingenieur Highland von einer Frau und einem Manne beschuldigt.

Frau May Gibson, Nr. 2238 Calumet Ave., welche kürzlich Lewis J. Highland auf $25,000 Schadenersatz verklagte, sagt in einer gestern eingereichten Erklärung der Klage, daß Highland sich im Frühjahr 1912 mit ihr verlobt und ihr seither noch zu anderen Zeiten die Ehe versprochen habe, doch dabei sei es auch geblieben. Highland ist Ingenieur, wohnt im Saratogahotel und ist Mitglied des Hamilton Klubs. Gestern überwies Stadtrichter Ryan ihn unter Anklage des Betrugs den Großgeschworenen. Louis Fritts in Oak Park behauptet, Highland habe ihn veranlaßt, Bankaktien gegen Aktien der Interurban Heat, Light and Power Company auszutauschen, und ihn dadurch um $1800 betrogen.

Treibens immer ärger.

Am hellen Tage von Räubern geknebelt, gebunden und ausgeplündert.

In seiner Schnittwaarenhandlung Nr. 1754 West Chicago Ave. wurde heute Vormittag um zehn Uhr R. Rutenberg von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfallen, gebunden, geknebelt und um seine goldene Uhr beraubt. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $30 bestehenden Inhalt, traten gleichmütig auf die Straße und verschwanden im Menschengewühl. Das Opfer wurde erst zwanzig Minuten später von einem Kunden gefunden und seiner Bande entledigt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der frechen Schnapphähne habhaft zu werden.

Aufs Neue angeklagt.

William F. Stine, der frühere Präsident der ehemaligen „United Police", wurde heute von den Großgeschworenen, als sie ihren Schlußbericht einreichten, aufs Neue angeklagt. Stine soll einen Versuch zur Bestechung von Stadtratsmitgliedern zugunsten einer Lohnzulage für die Polizisten gemacht und von den zu diesem Zweck gesammelten $66,000 $38,000 unterschlagen haben. Eine frühere Anklage hatte sich als fehlerhaft erwiesen.

Die Grandjury hat sich mit 293 Fällen beschäftigt, 188 Anklagen erhoben und 8 Fälle ihrer Nachfolgerin hinterlassen.

Sozialist zieht Kandidatur zurück.

Die sozialistische Parteileitung der 26. Ward benachrichtigte heute die Wahlbehörde, daß ihr Kandidat in der Ward, Charles F. Hohmann, seine Kandidatur zurückgezogen habe, und daß sie einen Nachfolger für ihn ernennen werde. Die Behörde bedeutete ihr, daß Ersatz bis zum Montag gefunden werden müsse.

Freigesprochen.

Frau Anna Azombeck, Nr. 864 Orleans Straße, die des Kindesmordes, und Frau Frances Hreckos, die der Beihilfe bezichtigt wurde, sind heute vom Stadtrichter Rafferty straffrei entlassen worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß das fragliche Kind totgeboren war

Reif für den Galgen.

Malato zählt Koetters' Zugeständnisse auf.

Sie liefern ihn angeblich.

Der Hilfsstaatsanwalt kündigt an, daß er das angebliche Alibi des Angeklagten vernichten werde. — Reisezeit und Fremdenbuch.

John B. Koetters bezeugte heute im Kreuzverhör vor Richter McDonald, daß er in einem Briefe an Frau Emma Kraft mit den Worten „wir haben gelitten und ich leide jetzt" sich auf die heimliche Liebschaft mit der Frau bezogen habe. Die Zuschauer lachten, und der Richter drohte mit Räumung des Saales, falls sich das wiederholen sollte. Vor dem Beginn des heutigen Kreuzverhörs wies Hilfsstaatsanwalt Malato auf die Zugeständnisse hin, welche der Angeklagte im direkten Verhör gemacht hat und welche an sich schon genügend seien, ihn an den Galgen zu bringen. Er sei imstande, sagte Herr Malato, das gestrige Alibi des Angeklagten in Nichts zurückzuführen und nachzuweisen, daß Frau Kraft schon am 13., nicht erst am 14. November von Cincinnati abgereist ist, also sehr wohl an letzterem Tage mit Koetters hat im hiesigen Saratogahotel sein können.

Die von Herrn Malato erwähnten Zugeständnisse von Koetters sind:

Frau Kraft schrieb ihm einen von ihm selbst aufgesetzten Brief, des Inhalts, daß sie ihr Eigentum verkaufen und nach Kansas City gehen wolle. Der Zweck war, ihre beiderseitigen Verwandten zu täuschen.

Koetters nahm $800 vom Geld der Frau und schrieb ihr, er habe es verloren, um es behalten zu können.

Koetters hat gesagt, er habe am 9. November 1912 von der Frau $900 erhalten, nach dem Verkauf ihres Grundeigentums, Tatsache ist aber, daß sie das Eigentum erst am 12. Nov. verkauft hat.

Endlich hat Koetters zugestanden, daß er die Koffer der Frau in Verwahrung gegeben hat.

Handschrift im Fremdenbuch.

Der Hilfsstaatsanwalt kündigte auch an, er werde durch Aussagen Sachverständiger zeigen, daß die Eintragung im Fremdenbuch des Saratogahotels von Koetters' Hand stammt und sich mit der Handschrift seiner Briefe deckt.

Im Verlaufe des Kreuzverhörs erklärte Koetters, daß er das Verhältniß zu Frau Kraft nach dem Tode seiner Schwester, nachdem er die Frau eine Zeit lang nicht gesehen, gelöst hätte. Die Frau sei in sein Elternhaus gekommen und hätte Mißhelligkeiten verursacht. Er wisse nicht, in welchem Hotel er hier gewohnt, denn er sei fremd in Chicago. Es sei nach Empfang der $900 gewesen, daß er die Frau habe los sein wollen. Von Chicago aus habe er Frau Kraft die Empfangsscheine für die Koffer geschickt und ihr geschrieben, daß er nach New York reise.

Nach Beendigung des Kreuzverhörs las ein Verteidiger der Jury einen Fahrplan vor mit den Abfahrtszeiten der Züge von Cincinnati am Tage des Mordes, um zu beweisen, daß Frau Kraft nicht vor 5:40 Uhr Nachmittags hier eingetroffen sein kann.

Es begann sodann das Verhör der Widerlegungszeugen.

Charles Lauk, Zimmerkellner im Saratoga Hotel, bezeugte, Frau Kraft und Koetters gegen Mittag des verhängnißvollen Tages zusammen gesehen und Beide nach Zimmer 409 geführt zu haben, wo die Frau später mit eingeschlagenem Schädel bewußtlos gefunden wurde.

Landis ernennt Masseverwalter.

Bundesrichter Landis ernannte heute auf Antrag der Gläubiger die Central Trust Co. als Masseverwalter für die Maklerfirma Lyon, Ratcliff & Co., Nr. 9 S. La Salle Straße. Die Verbindlichkeiten der Firma werden auf $100,000, die Bestände auf $35,000 angegeben. Die hauptsächlichen Gläubiger sind M. S. Greenbaum und Frank S. Patten von Chicago und Thomas B. McPherson von Omaha. Alle Versuche, des Präsidenten der Firma James A. Lyon haftbar zu werden, waren erfolglos. Die Anwälte der Gläubiger, Moses, Rosenthal und Kennedy, erklärten, sie wüßten nicht, wo er sei. Im Geschäftslokal der Firma hieß es, Lyon sei nicht in der Stadt.

— Am 1. April tritt die neue Zivilregierung von Panama ins Amt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
596
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Wir nennen sie „Composite" Kochöfen

Weil unsere Sachverständigen, die die Spezifikationen niederschreiben, alle die Oefenarten der letzten 20 Jahre untersuchten und prüften.

Wir ordneten an, sie aus vorzüglichem, fast unzerstörbarem, rostfreiem Material herzustellen —

Mit jedem Teil von Bedeutung leicht zugänglich —

Mit fünf oberen Brennern, darunter ein großer und einer für schwaches Kochen —

Mit zwei oder drei Oefen, alle geheizt mit einer Flamme und alle hoch genug, daß man sie erreichen kann, ohne sich zu bücken —

Mit Röst- und Bratofen, die beide mit Asbest gefüttert sind, um die Hitze zu halten —

Mit Nadelventilen anstatt mit den alten, lästigen Hebelklappen —

Und mit hunderten von anderen modernen Einrichtungen, wodurch sie die vollendetsten und vollständigsten Gasöfen werden, die jemals hergestellt wurden.

Fabrikanten, die diesen speziellen Ofen für uns machen, sind begeistert von seiner Zukunft.

Bitte sagen Sie Ihren Freunden, daß Sie einen „Composite Cabinet" prüfen und in unserem Geschäft in der unteren Stadt oder in einem unserer Zweigläden bestellen können.

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Peoples Gas Bldg. Telephon Randolph 4567

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(6. Fortsetzung.)

„Na, hier scheint ja eine recht vergnügte Stimmung zu herrschen, hoffentlich bekommt man auch etwas davon ab. Ein armer Handwerksbursche, der das Handwerk grüßt," stellte sich Achim Karst den jungen Mädchen, die ihm alle wohlbekannt waren, vor.

„Genehmigt, — Du kannst eintreten, Handwerksbursche," antwortete Liese Hachwitz, „selten genug, daß Du Dich mal dazu herläßt, Dich bei uns sehen zu lassen. Rübenhacken und Heueinfahren ist wohl so eine interessante Beschäftigung, daß Du Dich gar nicht davon trennen kannst! Er ist wohl wahnsinnig fleißig, Rose? Du mußt es doch wissen, denn Du bist ja so eine Art Vorgesetzte von ihm. Also sage, wie Du mit ihm zufrieden bist!"

Rose war etwas verlegen, der Stimmungsumschwung war so plötzlich gekommen, daß ihre sonstige Schlagfertigkeit sie ganz im Stiche ließ, und so war sie dem Grafen Hachwitz dankbar, als er ihr die Antwort nahm:

„Na, Kinder, das muß doch jeder Mensch sehen, daß Achim Karst, weiland Königlich preußischer Oberleutnant und Herrenreiter, sich allmählich zu einem nützlichen Mitgliede der menschlichen Gesellschaft herausbildet, seit er in die Wüste gegangen ist. Seht doch, der Gram um seinen früheren, leichtsinnigen Lebenswandel hat bereits tiefe Furchen auf seinem edlen Antlitz eingefressen, und er sieht schon so hager aus, als wolle er nächstens in einen Büßerorden eintreten. Nun, im Ernst, alter Junge, Du bist elend vom Fleische gefallen, seit ich Dich das letzte Mal sah."

„Keine Sorge, Kurd, Du wirst den Grund gleich hören. Entschuldige, Liese, wenn ich euch diesen Ritter auf ein paar Minuten entführe, aber ich habe eine langweilige Sache mit ihm zu besprechen," wandte sich Achim an seine Kusine, „es dauert nicht lange, und dann stehe ich euch, wenn ihr mich dulden wollt, für heute zur Verfügung."

„Nanu, was haben denn die Beiden so wichtiges miteinander zu verhandeln?" fragte Tilde Bernburg, „das sieht ja ganz gefährlich aus. Es wird sich doch nicht um eine Ehrensache handeln? Hast Du irgendwie bemerkt, daß Achim in der letzten Zeit mit jemandem etwas gehabt hat?" wandte sie sich an Rose.

Tilde Bernburg hatte einen entschiedenen Zug ins Romantische, der allerdings wenig in Einklang stand mit ihrer etwas pummeligen Gestalt und ihrem pausbäckigem Gesicht. Sie schwärmte den interessanten Achim Karst an, weil er „so anders" geworden war, seit er als Volontär in Sandfelde arbeitete, und suchte hinter seiner Persönlichkeit alle möglichen dunklen Geheimnisse aus seiner tollen Leutnantszeit.

„Ach, Unsinn, Tilde, Du denkst natürlich wieder an Mord und Totschlag, es wird sich wohl wieder um ein Wechselchen handeln, das die beiden zusammen reiten wollen," lachte die leichtsinnige Fritzi Isewitz. „Kinder, was man damit erlebt, ist doch doll! Mein Bruder Axel hat einen Studienfreund, der wegen solcher Geschichten übers Wasser mußte. Seine Verwandten brachten ihn nach Deutsch-Südwest, er hat da irgend 'nen untergeordneten Posten am Bahnbau. Und neulich schrieb er an Axel einen trübseligen Brief, daß es ihm dort recht kümmerlich ginge, er müsse vollkommen umlernen. Früher hätte er nur auf Wechseln geritten, und jetzt müsse er hinter irgendwelchen Pferde reiten, es sei viel beschwerlicher."

„Es ist doch geradezu ein Skandal von dem Bengel, noch leichtsinnig darüber zu spotten. Wechsel ist doch schließlich etwas furchtbar Ruppiges!"

Die etwas dümmliche Ruth Rautenburg wußte eigentlich gar nicht einmal genau, was ein Wechsel sei, aber sie wollte doch auch zeigen, daß sie mitreden konnte. Ihre Schwester Eva sekundirte ihr:

„Ja, Papa sagt, jemand, der Wechsel unterschreibt, verdient es nicht, geschäftlich ernst genommen zu werden, sondern müßte unter Kuratel gestellt werden. Und wenn Achim Karst früher unter Kuratel gestellt worden wäre, dann würde es für ihn ja auch besser sein, sagt Papa."

„Ach Gott, der arme Achim." Tilde Bernburg seufzte mit so verzücktem Augenaufschlag, daß Fritzi Isewitz und Liese Hachwitz in lautes Lachen ausbrachen.

„Herrjeh, Tilde, könntest Du nicht Deinem armen Achim die Erlösung bringen? Trag' ihm doch Herz und Hand an! Verbünde Dich mit Rose, die muß Dich auf ein paar Wochen nach Sandfelde nehmen, und dann kannst Du ja um seine Gunst werben! Es kommt allerdings darauf an, ob Rose nicht selbst schon —"

„Fritzi, laß doch den Unsinn," Rose Rickmer hatte bis jetzt schweigend der Unterhaltung ihrer Kränzchenfreundinnen zugehört. Als das erste Wort davon fiel, daß Achim mit dem jungen Grafen noch immer Wechselgeschäfte machte, war es ihr gewesen, als versetze ihr jemand einen Schlag. Auf Achims Bild, das ihr eben erst in so freundlichem Lichte erschienen war, war wieder ein häßlicher Schatten gefallen. Das alte Kaufmannsblut in ihren Adern empörte sich bei dem Gedanken an leichtsinnige Geldgeschäfte, und gerade Achims ernstes Bestreben, sich durch ehrliche Arbeit wieder in die Höhe zu bringen, hatte ihr besonders gefallen. In ihrer Stimme hatte ein trotzig abweisender Klang gelegen, und ihr Gesicht war, ohne daß sie es hindern konnte, von einer jähen Röte übergossen worden, als sie die Neckerei Fritzi Isewitz' zurückwies. Aber damit forderte sie deren Sport nur noch mehr heraus.

„Ach, Tilde," rief sie, „gib jede Hoffnung auf! Die schöne Rose von Sandfelde ist schon für den fahrenden Ritter erblüht, da wird für Deine handfeste Lieblichkeit nicht viel mehr zu erhoffen sein —"

„Fritzi!" Die beiden Angegriffenen riefen es fast zugleich, Tilde Bernburg mit klagendem Tone, aus dem verhaltene Tränen herausklangen, in Rose Rickmers' Ausruf hatte eine warnende Drohung gelegen, die das neckische Fräulein von Isewitz an die Zeit erinnerte, wo sie gemeinsam im Augustastifte gewesen waren. Wenn dieser Warnung auch heute kaum mehr, wie damals, ein tätlicher Angriff folgen würde, so zog sie es doch vor, einzulenken.

„Gott, Kinder, ich mache doch bloß Spaß, nehmt doch nicht gleich alles so ernst, sonst könnte man ja beinahe auf den Gedanken kommen, daß ein tiefer Sinn im heiteren Spiel liegt."

Die beiden jungen Herren unterbrachen durch ihr Erscheinen die Neckerei. Rose musterte Achim mit einem raschen Seitenblick; es schien ihr, als läge eine gewisse Erleichterung auf seinen Zügen, und der häßliche Verdacht, daß er zufrieden sei, mit dem Grafen seine Geldsachen in Ordnung gebracht zu haben, setzte sich immer mehr in ihrer Seele fest. Und Hachwitz bestätigte ihr diesen Verdacht gewissermaßen, als er sich entschuldigend an sie wandte:

„Verzeihen Sie, mein gnädiges Fräulein, daß wir uns so lange absentirt haben. Aber wir mußten erst eine geschäftliche Sache erledigen. Wir sind ja selbst durch den Verlust Ihrer liebenswürdigen Gesellschaft bestraft worden!"

Und als wolle er nun das Versäumte nachholen, bot der liebenswürdige junge Offizier all' seine charmanten Eigenschaften auf und bemühte sich in so sichtlicher Weise um Rose Rickmer, daß die beiden anderen Mädchen kaum für ihn existirten.

Da kam es von selbst, daß deren Unterhaltung auf Achims Teil fiel; aber der war einsilbig und verschlossen geworden, so daß Fritzi Isewitz ihm indignirt erklärte, er sei ein langweiliger Kartoffelbauer.

Sobald es irgend zulässig war, verabschiedete er sich denn auch mit der Entschuldigung, daß er noch arbeiten müsse. Als Begleiter für Rose Rickmer auf dem Heimwege war er überflüssig, da die beiden Rautenburgs denselben Weg hatten wie sie, und da sich obendrein Graf Hachwitz erbot, die Damen zu eskortiren.

Nachdenklich trabte er auf seinem Grauschimmel den Waldweg entlang, den er am Nachmittag in so angeregtem Gespräche mit Rose Rickmer geritten war. Er hatte das Mädchen erst heute eigentlich richtig kennen gelernt, aber nur, um sie gleich wieder zu verlieren. Kurd Hachwitz' Bewerbungen um sie schienen nicht aussichtslos zu sein, Rose hatte sich fast ausschließlich mit ihm unterhalten und ihn selbst kaum mehr beachtet.

Eine traurige Wehmut beschlich ihn, als trauerte er einer Sache nach, die er nie erreichen würde. Aber dann gab er sich gewaltsam einen Ruck. Was in aller Welt ging es ihn, Achim Karst, eigentlich an, für wen sich Fräulein Rickmer interessirte? Daß sie nicht die dumm-hochmütige Parvenütochter war, für die er sie bisher gehalten hatte, — nun gut, das freute ihn, aber im Grunde konnt's ihm doch schließlich gleichgiltig sein. Er hatte jetzt andere Sachen im Kopfe, als sich um Rose Rockmer zu bekümmern.

Jetzt hieß es erst, den Preis zu erreiten, der ihn wieder einigermaßen unabhängig von seinem Stiefvater machen sollte, und wenn er dann auf Buchenhagen sitzen würde, dann — und wieder stieg Rose Rickmers schöne Erscheinung vor seinem geistigen Auge auf —. Er sah sie auf einmal auf dem Rasenplatze vor dem schlichten, langgestrebten Bau des Buchenhager Herrenhauses stehen und sich selbst daneben, als gehörten sie zusammen. Aergerlich schnippte er mit dem Reitstocke, als wolle er die dummen Gedanken wegscheuchen. Der Schimmel verstand die Bewegung falsch und machte plötzlich ein paar erschrockene Sätze, die seinen Reiter zwangen, seine Aufmerksamkeit auf ihn zu lenken. Im langen Galopp brauste er im nächsten Moment durch den schweigenden Wald. Der weite, sichere Sprung des Wallachs hatte etwas seltsam Beruhigendes. Das frohe Reitergefühl schwellte seine Brust, nud ein übermütiges Siegesbewußtsein nahm Besitz von ihm. Zum Teufel mit all den kleinlichen dummen Sorgen und Grübeleien. Er wollte sich im Sattel sein Glück erreiten! Seine treue Haparanda sollte ihn zum Siege tragen, und dann mochte der alte Herr auf Bewerbe tun, was er wollte.

Er mußte lachen über die Geheimnißtuerei, mit der er und Kurd Hachwitz die ganze Sache vorbereitet hatten. Die Haparanda lief unter Hachwitz' Namen, damit der Baron Werchem nicht frühzeitig Wind bekam, und Achim sollte erst kurz vor dem Rennen als Reiter genannt werden. Sie hatten heute Nachmittag im Hachwitzer Park alles endgiltig geregelt, auch die einigermaßen schwierige Geldfrage. Es war nicht nötig gewesen, hierzu die immerhin recht kostspielige Hilfe des ehrenwerten Herrn Goldstein aus der Friedrichstraße in Anspruch zu nehmen. Der junge Graf hatte gerade einen „Coup gelandet" und so konnte er Achim den braunen Lappen., der zu allem Drum und Dran nötig war, vorstrecken. Haparanda sollte kurz vor dem Rennen von Hachwitz' Burschen nach Karlshorst gebracht werden, und dann — ja, „und dann mein lieber Junge, nach diesem Rennen werden wir vielleicht doch noch um einen Preis konkurriren müssen, der etwas höher ist als der Große Preis von Karlshorst!" schloß Achim seine Betrachtungen, als er in den Sandfelder Hof einritt.

IV. Kapitel.

„Herrjeh, die Toten stehen wieder auf! Karst, alter Sohn, sieht man Sie wieder mal auf dem grünen Rasen? Hachwitz erzählte neulich, Sie wären so ein enragirter Klutenpötter geworden, daß Sie nur noch auf der erdduftenden Scholle wandeln könnten! Sie sind natürlich mit den alten Herrschaften hier? Ich begegnete Ihrer Frau Mutter und dem Baron Werchem vorhin bei den Tribünen, aber sie erzählten mir gar nichts von Ihrer erfreulichen Anwesenheit."

(Fortsetzung folgt.)

„Cascarets" fein für die Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, schlechten Geschmack, sauren Magen oder belegte Zunge am Morgen

Holt jetzt eine 10-Cents Schachtel

Haltet Ihr Eure Leber, Magen und Eingeweide rein und frisch durch Cascarets — oder forcirt Ihr einfach eine Passage alle paar Tage durch Salz, Abführpillen oder Rizinusöl. Dies ist wichtig.

Cascarets reinigen sofort den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und übeln Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und scheiden aus dem Körper die verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden.

Ganz gleich wie krank Ihr seid, mit Kopfschmerzen oder Biliosität behaftet, ein Cascaret wird Euch bis zum nächsten Morgen wieder herstellen. Cascarets arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10-Cents Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch für Monate Euren Kopf klar, Magen süß und Eure Leber und Eingeweide gesund erhalten. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr Inneres bedarf ebenfalls einer sanften Reinigung.

Nur ein „Bromo Quinine",

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c.

Der Einbrecher.

Autorisirte Uebersetzung von A. Klingspor.

Joß Brown hatte sie zweimal an ihrem weißen, zarten Hälschen gesehen.

Eine Perle war es, die an einer dünnen Platinkette hing, eine birnenförmige Perle, so groß wie eine Haselnuß, mit einem wunderbaren Glanze, einem schimmernden Glanze, dessen einzelne zarte Färbungen kaleidoskopartig bei jeder Bewegung wechselten.

Er hatte das riesige Auto vor einem Hause in Eaton Square vorfahren sehen, und hatte den Diener, die dicke Pelzdecke über dem Arm, die Freitreppe herabkommen sehen. Oben vor dem Portal hatte Vesey Chaloner, vielfacher Millionär und Witwer, gestanden und lächelnd auf sein ungeduldiges Töchterchen Gladys herabgeblickt, das aufgeregt die Treppe hinabgeeilt war und auf dem Bürgersteig umherhüpfte, bis die Tür des Autos durch den stattlichen, unbeweglichen Diener geöffnet wurde.

„Drury-Lane-Theater", hatte der Millionär dem Chauffeur zugerufen, als er ihr gefolgt war. Es war eine Kindertheatervorstellung, zu der die Kleine mit ihrer Begleiterin fuhr.

Und Joß' Augen hatten damals die köstliche Perle entdeckt. Der Mund wässerte ihm geradezu danach.

Nicht etwa, daß Joß ein gewöhnlicher Dieb gewesen wäre, er war im Gegenteil bis dahin ein völlig ehrlicher Kerl; aber dort an dem schlanken Hälschen hing der tausendfache Betrag dessen, das seinem kranken Weibe die Gesundheit wiedergeben, sein kleines, überaus schwächliches Kind stark machen, einen unangenehmen Hauswirt befriedigen und seinen eigenen vor Hunger knurrenden Magen füllen konnte.

Herr Vesey Challoner war ausgegangen. Joß hatte es gesehen. Der Haushofmeister hatte sich darauf selbst beurlaubt und war ebenfalls fort.

Einer der Lakaien war gegangen (wie er oben auf der Treppe laut erklärt hatte), seine Mutter zu besuchen; der andere spielte, seit er seinen Herrn sicher aus dem Wege wußte, in der „Krone" Billard. Zwei der Dienstmädchen waren lachend und schwatzend an Joß vorbeigegangen und sprachen dabei von ihrem Vorhaben, ein Kinotheater zu besuchen. Gladys sonst so unnahbare Wärterin hatte er mit einem Sergeanten der Garde nahe St. Peter poussiren sehen.

Joß mochte wohl vorher unbewußt so eine Möglichkeit schon überdacht haben, aber seine Entdeckungen trieben ihn zu einem plötzlichen Entschluß. Fünfzehn Minuten später hatte er beinahe ein Dutzend Mauern überstiegen und stand zitternd vor Aufregung an der hinteren Haustür.

Diese war verschlossen, aber ein Fenster nahe dabei gab nach, als er dagegen drückte, und lautlos schwang er sich hinein. Das Zimmer war dunkel und leer; drei Schritte brachten ihn an die Tür, die in das düstere Vestibül führte. Hier horchte er. Dann schlüpfte er an die Tür, die in die Küche hinabführte, und horchte abermals.

Ein Schnarchen tönte ihm entgegen.

Auf den Fußspitzen schlich Joß zur ersten Etage empor. Die obere Region des Hauses schien wie ausgestorben. Er tastete sich in vollständiger Finsterniß weiter. Dann sah er über sich einen Lichtschimmer.

Joß begann vom Kopf bis zu den Füßen zu zittern, aber er schlich weiter hinauf und blickte dann durch das Geländer.

Er sah durch eine offene Tür in ein Zimmer hinein, in dem alles weiß war. Das Feuer im Kamin war niedergebrannt, ein flatterndes Nachtlicht stand auf dem Kaminsims.

In einem kleinen weißen Bett, am ferneren Ende des Zimmers, lag das Kind.

Vorsichtig kroch er die Treppe vollends empor, und dann stand er in der offenen Tür.

Er machte ein leises Geräusch, aber das Kind rührte sich nicht.

Dann stahl er sich hinein. Des Kindes Kleider lagen sauber zusammengefalte auf einem Stuhl, ein Paar winziger Schuhe standen darunter. Ein Toilettentisch — eine Miniatur eines solchen von riesigen Dimensionen, den Joß in einem Laden in Tottenham Court gesehen hatte — fesselte seine Aufmerksamkeit. Silberne Bürsten, Kämme, Dosen und Handspiegel lagen auf der feinen Spitzendecke; aber die Perle war nicht zu sehen.

Er erriet, wo sie sich befand: an ihrem Halse, wo er sie vorher gesehen hatte.

Eine Scheere fesselte seine Augen. Er nahm sie an sich und schlich zum Bettchen, beugte sich nieder und hielt den Atem an.

Da lag die Perle — halb versteckt unter den zarten Spitzen des Nachthemdes, das das Kind trug, und hob und senkte sich, wie es atmete.

Seine Hand tastete sacht danach, hob sie empor, und seine Augen gingen zwischen ihr und dem Gesicht der Kleinen hin und her. Die Scheere klickte, er hatte fest zu drücken.

Im nächsten Augenblick schlüpfte er aus dem Zimmer — die Perle in seiner Tasche. Zwei Stufen war er schon hinunter, ehe er sich umzusehen wagte.

In diesem selben Augenblick fiel das verlöschende Feuer im Kamin mit leichtem Geprassel in sich zusammen.

Das Kind fuhr erschreckt in die Höhe, griff mit den Händen um sich und öffnete die Augen weit.

Joß begann zu atmen. Wenn das Kind ein Geschrei erhob, war er verloren.

Es [illegible] im Bett, blickte traurig nach dem Feuer und fröstelte. Dann schlug es die Decken zurück, nahm seinen Schlafgenossen, einen großen Teddybären, in den Arm und stieg aus dem Bett. Es trug ein langes, schleppendes Nachtgewand, mit vielen zarten Spitzen daran, das es beim Gehen wie ein Schleppkleid emporhob.

Langsam kam es auf die Treppe zu, während Joß sich eng an das Geländer schmiegte. Einen Augenblick fürchtete er, von ihm entdeckt zu werden. Aber es ging, ohne nach ihm hinzublicken, auf eine Tür zu, öffnete sie und enthüllte einen hellerleuchteten Raum, in dem ein offener Arbeitskorb auf dem Tisch stand.

„Sucht ihre Wärterin", knurrte Joß innerlich, „und das leichtfertige Ding treibt sich herum."

Das Kind kam mit enttäuschtem Gesichtchen zurück und ging in sein Schlafzimmer. Joß beobachtete es wie gebannt.

Er wagte nicht, sich zu bewegen, bis es wieder im Bett war und ihn nicht so deutlich hören konnte.

Er sah es das Schutzgitter vom Kaminfeuer entfernen, sah, wie es den Feuerhaken nahm und die Glut heftig rüttelte.

Im nächsten Augenblick war es geschehen. Des Kindes langes Nachtgewand hing dabei dem Feuer bedenklich nahe. Eine glühende Kohle fiel durch die Stäbe und legte sich sengend darauf. Er erwartete, daß es nun schreien werde; aber es sprang nur mit einem kleinen unartikulirten Stöhnen empor und lief verzweifelt auf den Waschtisch zu.

Aber durch den Luftzug, den seine schnellen Bewegungen verursachten, geriet der glimmende Stoff in helle Flammen. Das Kind änderte seinen Weg und stürzte zum Bett, immer das unzusammenhängende Stammeln auf den Lippen.

Die Spitzendecke des Bettes begann zu brennen, eine Flamme ergriff im Nu die Spitzengardinen, und eine helle Lohe schlug zur Decke empor. Aber noch hatte es nicht geschrieen, hatte keinen Alarm geschlagen. Joß konnte noch ungesehen entfliehen.

Wie der Blitz schossen ihm die Gedanken durch den Kopf.

Wenn er blieb, so hieß es—das Gefängniß für ihn — es hieß den Hungertod oder das Arbeitshaus für Weib und Kind. Die Perle war in seiner Tasche. Was war das Leben dieses kleinen Fremdlings für ihn gegen das seiner Lieben! —

Aber er konnte trotzdem nicht fliehen.

In der nächsten Sekunde war er im Zimmer, riß den großen, schweren Kaminteppich empor und wickelte das kleine, angstvoll stöhnende Kind darin ein, rollte es auf der Erde umher — hastig, rauh. Dann, als er sah, daß die Flammen erstickt waren, nickte er, riß die brennenden Gardinen mit den blanken Händen herunter, knäulte und trat das brennende Material, das sich kaum bewältigen lassen wollte. Seine Aermel begannen zu glimmen. Er drückte die Glut hastig mit den Händen aus. Dann ergriff er die schwere Wasserkanne, schüttete sie über das Bett und schlug mit dem Feuerhaken, den er ergriffen hatte, nach den Flammen, die sich noch zeigten.

Und er wurde des Feuers Herr; aber er sah wild aus mit seinem geschwärzten Gesicht, aus dem die Augen unheimlich leuchteten, mit seinen schwarzen Händen, um die die zersetzten, verbrannten Aermel herumhingen.

Drei Minuten später bewiesen nur der Gestank, der sich verziehende Qualm und die Verwüstung, daß es hier gebrannt hatte.

Da ward er sich plötzlich bewußt, trampelnde Füße, eilige, überhastete Tritte und eine aufgeregte Stimme zu hören.

„Was ist los, Miß Gladys? Ich komme!"

Es war die Wärterin. Sie schrie zuerst über die Spuren des Feuers; dann abermals, als sie ihre kleine Herrin wie eine Tote auf der Erde liegen sah; und zum Schluß — lauter als vorher — vor Entsetzen, als sie den zitternden Joß gewahrte, der sie anstarrte — entdeckt, gefangen.

Denn sie war nicht allein gekommen. Ein Lakai (er hatte seine Partie Billard beendet), die Köchin (sie hatte ausgeschlafen), eine kleine Hilfsmagd (sie hatte ihren Schmöker im Stich gelassen) — alle keuchend, alle von Grauen erfaßt — kletterten die Treppe empor, sahen Joß und vergrößerten die Verwirrung.

„Ein Einbrecher!" schrie die Köchin.

„Brandstifter!" rief der Lakai und faßte den Stock, den er mitgebracht hatte, fester.

„Mörder!" kreichte die Wärterin. Denn Joß hatte noch den Feuerhaken in der Hand und stand neben der leblosen kleinen Gestalt, die im Teppich eingehüllt war, sah also wirklich recht mordverdächtig aus.

Ein schwerer, schneller Tritt kam die Treppe herauf. In der Tür stand Herr Vesey Challoner selbst. Er hatte einen Revolver in der Hand. Eine Totenstille trat ein.

„Legen Sie den Stock weg!" sagte Herr Challoner kurz. „Bewachen Sie ihn aber gut, James."

Er eilte auf sein Töchterchen zu, nahm es in die Arme und starrte ihm angstvoll in das blasse Gesicht — erbarmungswürdig angstvoll. Dann trug er es zum Bett und stieß dabei die schreckensstarren Mägde zur Seite.

„Ann — die Polizei!" befahl er der Hilfsmagd. Sie duckte sich und verschwand. „Nun genug des Unsinns, fassen Sie sich gefälligst!" fügte er hart gegen die heulende Wärterin gewendet hinzu. „Holen Sie Kognak, schnell! Beim Himmel, mein Freund, das soll Euch mit Zinsen heimgezahlt werden!" rief er Joß zu.

Er wickelte das Kind auf und sah erst jetzt die Brandlöcher in seinem Nachtkleid. Sein Gesicht wurde totenblaß, sein Mund schloß sich fest, und er schien nach Selbstbeherrschung zu ringen.

„Beim lebendigen Gott, Du Schurke, ich könnte Dich kalten Blutes morden!" stöhnte er. Er wandte dem Gefangenen den Rücken und beugte sich über das Kind.

Und Joß konnte nicht sprechen, nicht für sein Leben. Er sah, wie dem Kinde Kognak eingeflößt wurde, hörte die Hilfsmagd erregt sagen: „Diesen Weg, Herr Konstabler", und sah den Polizisten in der Tür erscheinen.

„Die Perle!" rief die Wärterin, die Herrn Challoner behilflich war, plötzlich. „Die Perle! Sie ist fort!"

Herr Challoner richtete sich kerzengerade auf.

„Lassen Sie die Perle sein, wo sie will — sie kommt zu sich!" sagte er. Dann trat er an Joß heran und versenkte unverhofft seine Hand in dessen zerrissene Tasche.

Joß' Hand fuhr ebenso schnell hinein. Doch Herr Challoner hielt sie fest und preßte die fest zusammengeballten Finger auseinander, bis die Perle offen auf der furchtbar verbrannten schwarzen Hand lag.

„Konstabler, sehen Sie das hier? Ich gebe diesen Mann —"

„Oh, mein Liebstes!"

Die Stimme der Wärterin unterbrach ihn. Das Kind hatte die Augen aufgeschlagen, bewegte sich, sah aufzurichten, blickte mit verwunderten Augen auf den Polizisten sah. Sein Vater eilte zu ihm und legte zärtlich den Arm um seine Schulter.

Endlich würde das Kind erzählen! Sicherlich würde es jetzt sprechen, dachte Joß. Es kannte ja die Wahrheit.

Er sah das kleine Mädchen flehend an, und sie sah ihn an, ihre Lippen bebten, und sie lächelte ihm zu.

„Nehmen Sie ihn fort!" sagte Herr Challoner zu dem Polizisten. „Das weitere wird sich finden!"

Und noch immer lächelte das Kind! Noch sagte es kein Wort, und es war doch mit seinen acht oder neun Jahren alt genug, zu verstehen. Noch immer konnte Joß kein Wort zu seiner Verteidigung finden.

Der Polizist legte dem unglücklichen Manne Handschellen an und schüttelte ihn rauh an der Schulter.

Ein Ausdruck von Bestürzung trat in des Kindes Augen. Jenes seltsame Stöhnen kam über seine Lippen. Es warf das Köpfchen zurück gegen die Arme seines Vaters, und seine Lippen bewegten sich.

„Nehmen Sie ihn fort!" wiederholte Herr Challoner ungeduldig.

Des Kindes Gesicht rötete sich. Es schluchzte — würgte und rief dann mit einer Stimme, so seltsam, so unheimlich, daß Joß erschauerte, trotz seiner Freude.

„Klara war nicht da — das Feuer ging aus — ich wollte es wieder anfachen — es erfaßte mein Nachtkleid — Gardinen, Bett, alles. Er hat mich gerettet, Vater! Er hat das Feuer ausgemacht. Ich brannte ganz und gar — da hat er das Feuer ausgemacht! Oh, Vater, ich — ich — ich spreche!"

* * *

Joß verstand nichts von dem, was jetzt geschah. Das Weggehen des Polizisten mit zwei blanken Goldstücken in seiner Tasche war ihm ein Rätsel. Herrn Challoners Tränen waren ihm ein weiteres. Die Erregung aller, die Bestürzung, die Dankbarkeit, das Glück, das alles war ihm unerklärlich.

Warum sollten sie alle plötzlich so froh sein, daß das kleine Mädchen ihn vor dem Gefängniß bewahrt hatte?

Joß saß in Herrn Challoners Arbeitszimmer und stotterte, von echter Scham erfüllt, einen Bericht dessen, was er an diesem Abend getan und warum er es getan.

„Das soll nun für Sie vorbei sein!" sagte Herr Challoner, als er geendet, und legte die Hand auf Joß' Schulter. „Ich werde mich Ihrer und Ihrer Familie in Zukunft annehmen. Sie haben nämlich mehr getan, als nur meines kleinen Lieblings Leben gerettet!"

„Mehr?" wiederholte Joß verblüfft.

„Ja, mehr. Die Aerzte — die besten in der Welt — sagten, ein Schrecken könne sie vielleicht heilen. Ihrer Mutter Tod, der sehr jäh erfolgte, erschütterte sie so tief — so entsetzlich", sagte Herr Challoner langsam, „daß sie die Sprache verlor. Mein armes Kind war seit drei Jahren stumm.

— Erkenntniß. — Winkelbankier: Seitdem ich mit meinem Stammbaum [illegible] lassen, seh' ich erst, daß ich verhältnismäßig ein ehrlicher Kerl bin!

Standard Calico in Indigoblau, f. 7c Yard verkauft, Montag speziell... 4½c

Gestreifte u. karrirte Outing Flanelle, 10c Wert, Montag spez. Yd... 5¾c

Baumwoll. Voiles, 36 Zoll breit, helle Schattirungen, 10c Wert, Montag, spez. Yard... 2½c

Zephyr Ginghams 32 Zoll breit, für 19c die Yard verkauft, Montag, Yard... 9c

Weißes figurirtes mercerized Madras, 19c Wert, am Montag speziell... 8½c

No. 3 großer galv. Waschzuber, befestigte Griffe, reg. 98c Waschzuber, nur... 59c

Ball BearingRollschlittschuhe für Knaben und Mädchen, das Paar zu... 1.10

Große imp. Weiden Wäschekörbe, stark gemacht und aus besten, Weiden, speziell zu... 1.49

6zöll. golddekorirte Teller, neue dünne Muster — das Stück zu... 3c

Lead blown dünne Wassergläser —jedes.... 2c (6 an einen Kunden.)

Percale, Madras u. Gingham Knabenblusen, Größen 6 bis 15, speziell.... 25c

15c Knaben Hosenträger, gute Qualität Elastic, speziell markirt zu...... 9c

Fertiggemischte Hausfarbe, gar. strikt rein, in allen Farben, die Gallone zu.......... 98c

Beste Qual. Chambray Arbeitshemden für Männer, für Montag nur... 35c

Wollegemischte Knickerbockers für Knaben, speziell für Montag zu.... 25c

Mittelschwere baumwollene Männerstrümpfe, schwarz u. alle Farben, leinene Fersen und Zehen, 25c Wert, Montag spez. Pr.... 12½c

THE RELIABLE·STORE

KOOP'S

Chicago Ave. near Ashland

SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

18zöll. Stickereien und Corset Cover Stickereien, 19c Wert, markirt für Montag die Yard speziell zum Preise von nur... 10c

50c feine Elastic Hosenträger für Männer, speziell für Montag zu.... 29c

Helle figurirte mercerized Soisettes, 29c Wert, Montag spez. Yd... 10c

Carpet Slippers für Männer und Damen, alle Größen, 25c wert Montag speziell....... 15c

Cordette Crepes, 12½c Werte, für Montag speziell die Yard zu........ 6½c

Yard breites gebleichtes Muslin, 8½c Wert, Montag spez. die Yard zu.. 5½c

36 bei 72 imp. bedruckte Matting Rugs, 59c Wert, Montag speziell.... 39c

Californi extra feine mittelgroße Zwetschen, diesen Verkauf, Pfund... 4½c

Damen Serge Slipper, led. Sohlen und Absätze, alle Gr., 75c wt., Montag speziell....... 49c

Armour's Lighthouse Seife, 5 Stücke zum Verkauf offerirt für... 18c

Strikt frische Eier, zum Verkauf offerirt das Dutz. zum Preise von...... 19c

Extra Qualität California Portwein, volles Qut., Montag speziell.... 25c

Fig Bars, Cookies speziell für Montag das Pfund offerirt zu nur......... 9c

Tennis Slippers für Männer, Damen und Knaben, alle Größen, 75c Wert, Montag spez.. 49c

Snider's Catsup, für Montag nur, die Flasche offerirt zum Preise von nur.... 9c

Nr. 8 emaillirte Bratpfannen — Stück zu........ 6c

Ein guter Platz zum Kaufen von

Möbeln.

Wolfs Furniture House,

3231—37 Lincoln Avenue.

Drei große Floors mit Möbel angefüllt.

mz27 I

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche Tonsiline, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wundem Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von Tonsiline. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. [illegible] Tonsiline [illegible] Alle Apotheken.

...graphische Notizen.

Inland.

— Der „Stahlkönig" Henry C. Frick hat in New York zwei Porträtbilder des Malers Whistler um $200,000 gekauft.

— Durch Feuer im Fernsprechamt wurde heute früh in Worcester, Mass., der ganze Fernsprechverkehr von 18,000 Abonnenten gelähmt.

— Hochflut infolge Tau- und Regenwetters wird heute aus dem Hudson- und anderen Flußtälern im Staate New York gemeldet.

— Der Brauer Anton Trentmann in Fort Wayne, Ind., schoß wegen schlechter Bedienung einen farbigen Portier nieder und wurde verhaftet.

— Abgelehnt mit 57 gegen 42 Stimmen hat das Abgeordnetenhaus von Maryland eine Vorlage zur Veranstaltung einer Volksabstimmung über Prohibition.

— Nächste Woche werden in Ost St. Louis, Ill., junge Mädchen als Autodroschtenkutscher fungiren, um $5000 für das Henriettahospital aufzubringen.

— Das Christliche Jünglingsvereinshaus, Alton, Ill., ist heute früh abgebrannt; zwanzig Männer mußten sich über die Rettungsleitern retten. Sachschaden $75,000.

— Im Zuchthause zu Leavenworth, Kas., fand heute die Schlußfeier der Anstaltsschule statt; von den 250 Schülern, sämmtlich Sträflinge, hatten viele früher überhaupt keinen Unterricht genossen.

— In Toledo, O., bekämpft die Straßenbahngesellschaft die heute in Kraft getretene Dreicentsfahrpreisordinanz; wer nicht den regelmäßigen Fahrpreis bezahlen will, wird umsonst befördert.

— Eine Motorbootwettfahrt von 5000 Meilen um einen Preis von $10,000 von New York um Kap Horn nach San Franzisko wird als Teil der Jachtsportveranstaltungen der Panama-Pazifikausstellung geplant.

— Ein Passagier der „Oceanic", in Plymouth gestern aus New York eingetroffen, wurde während der schweren Stürme irrsinnig, sprang über Bord und ertrank; mehrere Passagiere wurden verletzt.

— Das neue Staatsgesetz, Beschäftigung von Kindern von 14 bis 16 Jahren länger als acht Stunden verbietend, hat in Boston zur Entlassung von 4000 aus 25,000 jugendlichen Arbeitern geführt.

— Gelehrte an der Universität Yale haben die Inschrift in einer aus Babylon dorthin geschafften Säule entziffert als König Nebukadnezars Erzählung des Wiederaufbaues des Turmes von Babel.

— Der Rudererklub der Studenten von Cambridge, England, gewann heute die jährliche Regatta mit dem der Universität Oxford, ein englisches „Sportereigniß", das Hunderttausende von Zuschauern nach der Themse lockt.

— Zu $500 Strafe wurde in Kansas City, Kas., heute vom Stadtgericht Walter Wirth verurteilt, weil er nicht für seine junge Frau gesorgt hatte, da er aber versprach, sich zu bessern und ihr einen Osterhut zu kaufen, so wurde die Strafe erlassen.

— Der Veruntreuung von $7000 Staatseigentum bezichtigt wurde Wm. Eßmann, früher Kustos in Madison, Wis., Wahlfeldzugleiter des Gouv. McGovern, in Indianapolis verhaftet. Er ist jetzt Reisender für eine Chicagoer Firma.

— Am Montag wird in New York der Vorstand der nationalen Athletischen Vereine die Vorkehrungen für die Beteiligung amerikanischer Riegen an den Olympischen Spielen in Berlin treffen; es sollen $100,000 dafür aufgebracht werden.

— Die den Planeten Saturn umkreisenden Monde sollen von Osten nach Westen ziehen, statt umgekehrt, wie man allgemein annahm. Direktor Schlesinger von der Sternwarte in Allegheny, Pa., untersucht diese Entdeckung eines dortigen Forschers.

— Mit einem Brief von Gouv. Stewart von Montana an Präsident Wilson, worin die gesetzliche Einführung eines Indianertags im Jahre empfohlen wird, werden von Billings am Montag drei gebildete Indianer zu Pferde nach Washington aufbrechen.

— Vom Staatsappellhof in New York wurde auf seinen eigenen Antrag der Anwalt Frank C. Baker, Brooklyn, heute von der Anwaltspraxis ausgeschlossen, weil er, wie er sagte, des Großdiebstahls überführt, das Urteil aber suspendirt worden sei.

— Prof. Maxwell, Universität Kalifornien, und seine Mitarbeiterin Frl. Rosalinde Wulzen, haben an Hühnern festgestellt, daß deren Wachstum durch Entwickelung der Gehirntätigkeit gefördert werden kann, und glauben, daß das auch beim Menschen möglich ist.

— Vierzig der Griechen, welche einst aus den Ver. Staaten heimkehrten, um an dem Kriege des Vaterlandes teilzunehmen, trafen gestern wieder in New York ein. Dreißig brachten junge Frauen mit, von diesen sind 14 Türkinnen, mit welchen sie während des Krieges bekannt wurden, und eine die Wittwe eines türkischen Offiziers.

— Aus einem südafrikanischen Zuchthause hat „Sir" Harry Westwood Cooper, Fälscher und Polygamist, an Polizeichef Petersen in Oakland, Kal., heute geschrieben, daß er mit drei Mädchen zu gleicher Zeit verheiratet gewesen, mit fünf anderen durchgebrannt sei und sie im Unglück sitzen gelassen habe, daß er vier Mal im Zuchthause gesessen und zehn Mal durch Fälschungen größere Summen erlangt habe. Australien und Kalifornien [illegible] seiner Schurkereien. [illegible] Oakland zum Prozeß gebracht [illegible].

— Ein Jahr Zuchthaus und $500 Geldstrafe erhielt Franz Tannenbaum in New York, der die „Industrial Workers" und andere Arbeitslose nach den Kirchen geführt und für sie Obdach und Nahrung verlangt hatte, wegen Teilnahme an ungesetzlicher Versammlung. Die Jury beriet nur eine Stunde.

— Gouv. West droht, Bürgermeisterin Hilda Larson u. Gemeindevorstand in Troutsdale, Oregon, wegen Duldung der Uebertretung der Schankgesetze abzusetzen; der Gatte der Frau und zwei andere Wirte wurden angeblich infolge Verschwörung der anderen Wirte verhaftet, diese sagen aber, Frau Larson versuche, ihrem Gatten das Schankmonopol zu sichern.

— Arbeitshausverwalter Primavesi, St. Louis, empfahl heute in einer Versammlung von Menschenfreunden, Trunksüchtige und wegen leichter Vergehen verurteilte Personen auf einer städtischen Farm und nicht mehr im Arbeitshause, wegen dessen verderblichen Einflusses, zu beschäftigen und ihnen Gelegenheit zu geben, für ihre Familien zu sorgen.

Ausland.

— Vier Tage Verspätung infolge beständiger Stürme hatte „Touraine", gestern aus Havre in New York eingetroffen.

— Frauenstimmrechtlerinnen haben Generalmajor MacCalmonts Landhaus an der Bai von Belfast niedergebrannt; Schaden $75,000.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Anbau zum Borlandgebäude an Stelle des Calumetgebäudes.

Wie verlautet, will Frau Harriet B. Borland das alte Calumetgebäude, 111—117 S. LaSalle Str., abreißen und an seiner Stelle einen Anbau zu dem angrenzenden Borlandgebäude, Ecke Monroe Str., aufführen lassen.

Die Red River Lumber Company hat von der Chicago Title & Trust Company 138,000 Quadratfuß an der Ostseite von Ashland Ave., 200 Fuß südlich von 22. Str., auf zehn Jahre gepachtet und sich das Vorkaufsrecht gesichert. Ein großer Speicher für feines Holz soll in nächster Zeit gebaut werden.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von 54. Str. und Dorchester Ave., 50 bei 152 Fuß, mit $35,000 belastet, ist von Robert Stuart an Peter T. Peterson für $70,000 verkauft worden. Peterson hat es dann an John H. Baumgartner übertragen.

S. Milton und Louis Feder haben das Grundpachtrecht und Gebäude an der Südostecke von Adams und Halsted Str., 40 bei 90 Fuß, angeblich für $40,000 an Sarah M. Allen verkauft.

J. W. Herring von Louisville, Ky., hat an Irving Schumann das Apartmentgebäude „Aldorf", 4015—17 Lake Park Ave., 65 bei 170 Fuß, mit $43,= belastet, für $60,000 verkauft. Herr Schumann gab seine Farm in Fayette County, Jll., zum Werte von $32,800 in Zahlung.

Das Miethaus in Lincoln Ave., 276 Fuß südlich von Belmont Ave., 25 bei 106 Fuß, Südwestfront, mit $12,000 belastet, ist von Philipp Goldman für 24,500 an Henry Karsten verkauft worden.

Die Erzdiözese Chicago hat das von Roscoe Str., Long Ave., Henderson Str. und Lockwood Ave. begrenzte Geviert von Edmund Szajkowski gekauft.

Rudolf J. Busch hat das Eigentum in Fifth Ave., 275 Fuß nördlich von Polk Str., 25 bei 105½ Fuß, Westfront, mit $21,100 belastet, an Alwin K. Brown übertragen.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Diversey und Albany Ave., 48 bei 109 Fuß, ist von Jakob Krulan an Moses Fox übertragen worden. Es ist mit $15,400 belastet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Deutsches Theater.

Heute Gerhart Hauptmanns Drama: „Die Weber".

Im Deutschen Theater wird heute und morgen Gerhart Hauptmanns großes soziales Volksschauspiel „Die Weber" gegeben, morgen Nachmittag „Hamlet". Am nächsten Dienstag und Mittwoch wird „Mein Leopold" wiederholt. Am Donnerstag veranstaltet das Damenkomite des Goethedenkmalvereins eine große Goethefeier, zu welcher Goethes „Egmont" gegeben wird. Dieses Drama soll am Freitag, Samstag und Sonntag Abend, dem 5. April, wiederholt werden. Für jenen Sonntag Nachmittag steht „Mein Leopold" auf dem Programm.

Hauptmanns Drama „Die Weber", welches heute zum ersten Male zur Aufführung kommt, ist besetzt wie folgt:

Dreißiger	Dir. José Danner
Frau Dreißiger	Julia Niemann
Pfeiffer	Felix Marx
Pastor Kittelhaus	William Mülhan
Frau Kittelhaus	Marg. Mahler
Baumert	Heinrich Löwenfeld
Frau Baumert	Luise Brückner
Hilse	Ludwig Koppee
Frau Hilse	Marg. Taran
Mielchen	U. Hohmann
Anna	U. Hoomann
Moritz Jäger	Dir. Ullrich Haupt
Ansorge	Albert Sondern
Heiber	James Brückner
Hornig	Kurt Kupfer
Wittig	Otto Kottka
Gustav, ein Weberjunge	Helene Rothe
Emma	Liane Weingärtner
Wiegand	Ferry Körner
Reisender	William Mülhan
Gottlieb	Gustav Kleemann
Luise, seine Frau	Lore Duino
August	Kurt Kupfer
Kutsche, Gendarm	Aug. Rodenberg
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Weber und Weberinnen.

Ort der Handlung: Peterswaldau, Schlesien. Regie: Dir. Ullrich Haupt.

PIANO-Verkauf

Endlich ist der größte von allen Piano-Verkäufen im Gange.

Klein Bros. erlangten und offeriren jetzt zum Verkauf die besten Partien von

R.K.Maynard Piano Co. Bankerott-Lager.

das auf Order des Gerichts verkauft wurde.

Dieser Verkauf besteht aus feinsten Pianos und Player-Pianos, fabrizirt von Maynard und anderen berühmten Fabrikanten—meistens alle nagelneu, nur ein paar leicht gebraucht.

$1 die Woche kaufen eins Keine Zinsen, keine Extras

Maynard—$145 Ganz neues $225 Piano, jetzt zum Verkauf zu...

Hallet & Davis $185 Mahag., leicht gebraucht, $400 Piano, jetzt zu...

Kimball $90 Sehr schönes Piano, für 10 Jahre garantirt...

Vogel $145 Ganz neues $225 Piano, bei diesem Verkauf nur...

Kranich & Bach $225 Berühmtes Piano, u. gut wie neu...

Schuler $115 Ganz neu, berühmtes [illegible] Piano...

Player Pianos $285 Ganz neu, 88-Note, u. viel andere...

Unsere Garantie wird bei diesem Verkauf mit jedem Instrument gegeben. Die Garantie eines Geschäfts das seit 34 Jahren ehrliche, reelle Geschäftsmethoden zu seinem Prinzip gemacht hat. Dies wird der größte Verkauf in der Geschichte des Pianoverkaufens sein. Die Ersparnisse sind einfach wunderbar.

KLEIN BROS PIANO STORE
2027-2029 S. Halsted Str.
gegenüber unserm Departmentladen

Hilfe tut not.

Verlassene Frau und ihre sechs Kinder leiden bittere Not.

Frau Louise Wilken und ihre sechs Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren leiden in ihrer armseligen Wohnung, im Kellergeschoß des Hauses Nr. 1709 Fremont Str., bittere Not. Das Familienoberhaupt hat sich nach längerer Arbeitslosigkeit vor etwa vier Monaten aus dem Staube gemacht und seither nichts von sich hören lassen. Bald darauf erkrankten zwei der Kinder an Diphtheritis. Die Wohnung wurde gesperrt, und die Frau verlor den geringen Verdienst als Wäscherin. Jetzt schuldet sie die Miete für zwei Monate und hungert und friert mit ihren Lieben. Sie ist der Verzweiflung nahe, hofft aber immer noch, daß Menschenfreunde sich ihrer erbarmen und ihr unter die Arme greifen werden

Im Nebel.

Zusammenstoß einer Elektrischen mit einem Fuhrwerk fordert ein Menschenleben.

An der West 37. Straße stieß heute eine Wentworth Ave.-Elektrische mit einem Eiswagen zusammen, den der Motorführer John Delougherty, Nr. 440 West 44. Str., infolge des dichten Nebels zu spät gesehen hatte. Der Wagen wurde zertrümmert, die Elektrische beschädigt und einer der Gehilfen des Fuhrmanns auf der Stelle getötet; der andere Gehilfe des Fuhrmanns und der Motorführer kamen mit mehr oder minder schweren Verletzungen davon.

Getötet wurde:

Harry Harvey, Nr. 530 West 36. Straße.

Die Verletzten sind:

Charles J. Reilly, Nr. 4729 Calumet Ave., der Fuhrmann; Quetschungen und Schrammen.

Michael Conlon, 2507 Wallace Str., Gehilfe des Fuhrmanns; Quetschungen und Schrammen.

John Delougherty, Nr. 440 West 44. Str.; Quetschungen und Schrammen. Sie haben Aufnahme im Providencehospital gefunden.

Die Pferde waren so schlimm zugerichtet worden, daß sie erschossen werden mußten.

Vereinigte Männerchöre.

Die nächste Massenprobe der Vereinigten Männerchöre findet am kommenden Montag, Abends acht Uhr, in der Nordseite Turnhalle statt. Die Archivare sind ersucht, sämmtliche Lieder, die am 19. April im Auditorium gesungen werden, mitzubringen.

— Zwei Arbeiter in Johnstown, Pa., lebendig verbrüht, dreißig andere durch Kaltblütigkeit eines Kameraden gerettet.

— Zwanzig Kinder und ihr Lehrer in Wyandot, O., durch Blitzschlag betäubt, drei Kinder schwer verletzt.

Erhoben Wegezoll.

Vor den Augen eines Straßengängers von Räubern ausgeplündert.

Wurde durchschaut.

Enttäuschter Taschendieb schlug den vorsichtigen Fahrgast und entkam mit seinem Spießgesellen. — Jungfer Leichtsinn. — Armenhäusler hinterließ $1078.34.

An N. Sawyer Ave. und Dickens Straße wurde heute früh Christ Peterson, Nr. 2431 N. Sawyer Ave., von drei Wegelagerern überfallen und um $4 und die goldene Uhr erleichtert. Ein Mann, der auf der anderen Seite der Straße stand und also unfreiwilliger Zeuge des Ueberfalles war, lief Zeter und Mordio schreiend davon. Da aber kein Polizist in der Nähe war, entkam das Raubgelichter.

In einer Wentworth Avenue-Elektrischen versuchten heute früh drei Taschendiebe dem John Raymond, Nr. 3402 Shields Ave., die Taschen auszuräumen. Als er die Absicht merkte und die Taschen zuhielt, versetzte einer der Spitzbuben ihm einen Faustschlag ins Gesicht und sprang dann mit seinen Spießgesellen ab. Die Polizisten Reefmann und Hayes, die zufällig in der Nähe waren, nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf, holten sie aber nicht ein. Die Langfinger entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ließ sich betören.

Die 17jährige Edith Schubert kam am 16. März aus Brookfield, Jll., nach Chicago, um hier Beschäftigung zu suchen. In einer im Geschäftsviertel gelegenen Musikalienhandlung lernte sie einen jungen Mann kennen, der sie veranlaßte, ihn nach Cleveland zu begleiten. Dort wurde das Mädchen von dem Manne verlassen. Vor zwei Tagen wandte sie sich mit der Bitte um Unterstützung an die Young Woman's Christian Association in Cleveland, verschwand aber wieder, ehe die Polizei benachrichtigt werden konnte. Gestern setzte sie sich von einem Allerhandladen in Cleveland aus telephonisch mit der dortigen Polizei in Verbindung und bat sie, ihr behilflich zu sein, ihre Schwester Frau Melville zu finden. Bald darauf hatte sie die Freude, ihre Schwestern Frau Wilber Melville und Klara Schubert, die, von der Polizei benachrichtigt, sofort nach Cleveland gereist waren, begrüßen zu können.

In Verbindung mit dem Fall ist heute der 24jährige Joseph Cronin in Cleveland verhaftet worden. Auf den Mann, der sie aus Chicago nach Cleveland gebracht hat, wird noch gefahndet.

Starb im Armenhaus.

Im Armenhaus in Oak Park, wo er im Januar Aufnahme gefunden hatte, starb gestern ein gewisser Dan Shindlum, der vor zwei Jahren aus Rußland eingewandert war und sich bis zu seiner Aufnahme im Armenhause durch den Straßenhandel mit Schuhbändern anscheinend kümmerlich ernährt hatte. Wer beschreibt daher das Erstaunen der Anstaltsbeamten, als sie in einem Schuh des Verstorbenen ein Bankbuch über ein Guthaben von $1,054,34 und eine Postanweisung über $24 fanden? Das Geld, das ihm der Handel mit Schuhbändern eingebracht hatte, wird dem öffentlichen Nachlaßverwalter übergeben werden. Diesem Beamten wird aber auch das County die Rechnung über die ihm durch die Verpflegung und die Beerdigung des Geizkragens verursachten Kosten zur Begleichung unterbreiten.

Beteuerte seine Unschuld.

Auf Veranlassung von John Joiner, Milwaukee, wurde gestern der 31jährige Handlungsgehilfe Wm. K. Nourse, Nr. 5223 Winthrop Ave., wegen angeblicher Vielehe verhaftet. „Er hat jetzt die dritte Frau", sagte Joiner, „ist aber von den beiden ersten Frauen nicht geschieden".

Nourse gibt zu, die dritte Frau zu haben, behauptet aber, den Nachweis liefern zu können, daß er von den Frauen Nr. 1 und Nr. 2 geschieden sei. „Joiner", sagte er, „ist der Vater meiner zweiten Frau. Ich bin überzeugt davon, daß der Vater meiner jetzigen Frau, der mir grollt, weil ich mehreren meiner Freunde abgeraten habe, Geld in ein von ihm in die Wege geleitetes Unternehmen zu stecken, ihn veranlaßt hat, gegen mich vorzugehen."

War in guter Hut.

Der Halunke, der vor fünf Wochen einen gewissen John Maguire, dem gegenüber er sich als Detektive aufgespielt hatte, von der Wache an der S. Clark Straße in einer Kraftdroschke nach der Bridewell geschleppt, vor dem Tor der Anstalt mißhandelt und sich dann aus dem Staube gemacht hatte, ist gestern in der vorerwähnten Strafanstalt aufgestöbert worden. Der Gefangene, ein gewisser John Pram, auch Ohrm, James Sullivan und Willis Moran genannt, brummt dort eine ihm wegen unordentlichen Betragens auferlegte Strafe von $10 und den Kosten ab. Nach seiner Entlassung soll er wegen Entführung und Mißhandlung des Maguire zur Rechenschaft gezogen werden.

Mutige Frau.

Frau George E. Redfield überrumpelte gestern Nachmittag einen Einbrecher in ihrer Wohnung, Nr. 8 Ost Elm Straße und rückte ihm ohne Zögern zu Leibe. Erst nach erbittertem Kampfe gelang es dem Spitzbuben, sich den Fäusten der energischen Frau zu entziehen. Er ist mit Schmuck im Werte von $120 entkommen.

Ins Arbeitshaus gesteckt.

Henry Went, Nr. 211 W. 45. Str., der seine Gattin nach 35jähriger Ehe verließ, wurde gestern zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt. Er hat fünf erwachsene Kinder, die sämmtlich verheiratet sind.

Identifizirt.

George Dadura, Nr. 1716 Burlington Straße, wurde Sonntag Abend von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Nach mehrtägiger Suche hat die Wittwe ihn gestern erst in der Countymorgue gefunden und identifizirt. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, hat die Polizei angewiesen, keine Mühe zu scheuen, um des fahrlässigen Wagenführers, der Daduras Tod verschuldet, habhaft zu werden.

Verfiel in Raserei.

Stephan Weisner, Nr. 601 Allport Straße, der sich wegen angeblich böswilligen Verlassens im Familiengericht zu verantworten hatte, wurde dort gestern tobsüchtig und griff seine Gattin Helene an. Gerichtsdiener überwältigten ihn. Jetzt befindet er sich im Detentionshospital, um auf seinen Geisteszustand hin beobachtet zu werden.

Angebliche Diebeshöhle ausgehoben.

Die Polizei hob gestern im Hause Nr. 1143 W. Adams Straße eine angebliche Diebeshöhle aus, und verhaftete die Insassen, fünf ehemalige Zuchthäusler, unter dem Verdacht, den Geldschrank im Postversandtgeschäft der Hartmann Furniture Company gesprengt, $15,000 ergattert und sonstige Einbrüche und Raubüberfälle verübt zu haben. Die Häftlinge entpuppten sich als John Hogan, auch Lynch genannt, John Gay, Andy Knuckey, Arthur Sullivan und Patrick Powell, auch Livingston genannt.

Powell ist heute von Edward P. Kramheller, Nr. 216 West 23. Place, dem Nachtclerk der „National Biscuit Co.", mit angeblicher Bestimmtheit als einer der vier Banditen identifizirt worden, die Dienstag Abend den Kassirer der Firma überfallen und den Wächter Walter Durach niedergeknallt haben. Kramheller erklärte noch, daß John Hagan und Andrew Knuckey große Aehnlichkeit mit zwei Spießgesellen des Powell hätten, er sie aber nicht mit Bestimmtheit identifiziren könnte.

Die Häftlinge sollen heute dem verwundeten Wächter im Littlejohnhospital vorgeführt werden.

Hagan und Knuckey sind im Februar aus dem Zuchthause in Joliet, wo sie eine Strafhaft wegen Einbruchs verbüßt hatten, entlassen worden, und Gay erst vorigen Mittwoch.

Die Wächter des Postversandtgeschäfts der „Hartmann Furniture Co.", sowie andere Opfer von Räubern und Einbrechern sind ersucht worden, sich die Häftlinge anzusehen.

Zigeunertrieb.

Die 13jährige Lillian Urban, Nr. 8358 Buffalo Ave., wird seit gestern vermißt. Ihr Vater arbeitet in den Stahlwerken in South Chicago; die Mutter ist Nähterin. Die Eltern hatten den Ehrgeiz, die Tochter zur Lehrerin ausbilden zu lassen. Sie wollten darben und entbehren, um dieses Ziel zu erreichen. Gestern erfuhren sie, daß das Töchterlein schon seit zwei Monaten die Schule geschwänzt hat. Die Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen nach dem Verbleib der Vermißten anzustellen.

Will nicht warten.

Aufwärterinnenverband will Streikposten vor Natalbys Lokal aufstellen.

Der Aufwärterinnenverband wird am Montag vor Natalbys Restaurant, Nr. 23 W. Randolph Straße, Streikposten aufstellen. Er wird nicht warten, bis die Richter McGoorty, Baldwin und Windes ihre Entscheidung in dem gerichtlichen Verfahren abgegeben haben, das der Boykott des Verbands gegen Henricis Restaurant herbeigeführt hat. Zehn Aufwärterinnen der Speisewirtschaft von Natalby schlossen sich gestern dem Aufwärterinnenverband an, nachdem eine Anzahl am Donnerstag an den Streik gegangen war, weil sie der Beköstigung müde waren. Sie werden versuchen, die anderen Aufwärterinnen zum Anschluß zu bewegen. Am Montag sollen vor dem Lokal Streikposten aufgestellt werden.

In der gestrigen Sitzung des Baugewerkschaftsrats wurde zu dem Streik in den Ziegeleien Stellung nicht genommen. Dagegen erklärte sich die Vereinigung für das Tiefbahnprojekt Mayor Harrisons und gegen den Abänderungsantrag zum Stadtgerichtsgesetz.

Siegte glänzend.

Jury spricht Dr. Buford $50 mehr zu, als er forderte.

Der Wundarzt Dr. Coleman G. Buford wird aus dem Nachlaß von A. L. Sercomb, dem verstorbenen Präsidenten der International Silver Company, $5050 ausgezahlt erhalten, dem Spruch einer Jury im Nachlaßgericht zufolge. Dr. Buford hat im Januar 1913 eine Gallensteinoperation an Frau Sercomb vollzogen. Später wünschte Sercomb selbst, von ihm operirt zu werden, doch Dr. Buford lehnte ab, worauf der alte Herr sich von einem anderen Arzt operiren ließ und am 12. Mai 1913 starb. Er hatte sich geweigert, für die an seiner Frau vollzogene Operation zu bezahlen, und Dr. Buford reichte beim Nachlaßgericht eine Rechnung über $5000 ein. Die Jury hat ihm nun nicht nur diese Summe, sondern noch $50 für [illegible] zugesprochen. [illegible] Sercombs [illegible] einen Antrag auf einen neuen Prozeß [illegible] der Richter zurück.

Anzeige-Annahmestelle.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
H. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. G. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Cortlandt Str., Ecke Halsted Str.
H. E. Levish, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zinot, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hettinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
K. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Anderson Drug Co., 901 Wells Str., Ecke Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. T. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Frank Eikenröter, 1403 Diversey Parkway, Ecke Southport Ave.
Diversey Parkway, 1557 Diversey Parkway nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
W... Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
The Witte-Christiansen Pharmacy, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Roy Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 3261 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4861 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Ted L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, nahe Greenleaf Ave.
F. D. Smidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1915 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
E. E. Frohn, 2857 Belmont Ave., nahe Elston Ave.
H. W. Ludolph, 3069 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonsws Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3750 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
J. A. Zeitkin, 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Nathan Mesirow, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Kite, 2101 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
J. N. Shure, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2825 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
J. Brunner, 2565 Fullerton Ave., Ecke Rockwell Str.
Frank Kremer, Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Torneissen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Weisman Drug Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Drug Co., 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutau, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
Lipschütz Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Wicker Park Drug Store, 2013 W. North Ave., Ecke Robey Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shayer, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
W. D. Staiger, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Str.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
A. C. Peska, 4332 Thomas Str., nahe 44. Ave.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2060 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
O. T. Roeske, 2343 Van Buren Str., nahe Western Ave.
C. N. Storkau, 955 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2576 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. N. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Kahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathisen, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleich, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
M. J. Siebrandt, 757 S. Kedvale Ave., nahe 28. Str.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave., nahe 109. Str.
E. Steinhauser, 7942 Normal Ave., nahe 79. Str.
John Haskowetz, 114 E. 114. Place, nahe Michigan Ave.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Coldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
W. C. Stille, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreyster, 5059 State Str., nahe 51. Str.
T. F. Heffernan, 1701 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
H. Holden, 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveyn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Wentworth Drug Co., 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 823 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.
H. Moeller, Niles Center, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Brausende Fluten.

Die Ostseite von Chicago Heights unter Wasser gesetzt.

Eine gewaltige Flut ergoß sich gestern von den vom Regen durchtränkten Hügeln über die Ostseite von Chicago Heights, setzte den Stadtteil stellenweise fünf Fuß unter Wassr und trieb hunderte von Einwohnern in die Flucht. Das Steigen der Wasser auf den „Hungry Hills" war seit mehreren Tagen von den Einwohnern ängstlich beobachtet worden, und der vorgestrige starke Regenfall machte ihre Befürchtungen wahr. Einigen gelang es, ihre Habseligkeiten in obere Stockwerke zu retten; die meisten aber haben schweren Schaden zu beklagen, dessen Gesammtheit sich auf Tausende von Dollars beläuft. In dem überfluteten Stadtteile ist der Straßenbahnverkehr aufgehoben, Schulen und Kirchen sind geschlossen, und die Bewohner fordern von der Stadtverwaltung Schutz gegen die Gefahr des Ausbruchs von Krankheiten, wenn die Wasser sich verlaufen haben werden. Um die Abflußverhältnisse in Chicago Heights soll es übel bestellt sein. Die vor den Fluten Geflohenen wollen am Montag Abend unter der Führung von Pfarrer Grzes von der St. Josephskirche nach dem höher gelegenen und daher verschont gebliebenen Stadtteile ziehen und die Hilfe des Stadtrats anrufen. Ein bedenklicher Notstand herrscht vorerst nicht, da Kleider und Nahrungsmittel verteilt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Muß ins Zuchthaus.

Bundesrichter Landis verurteilt August Pajonk wegen Schwindeleien.

Bundesrichter Landis verurteilte heute August Pajonk wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken zu zwei Jahren Zuchthaus im staatlichen Zuchthaus in Joliet. Er war angeklagt, sich brieflich für eine Witwe mit Heiratsabsichten ausgegeben und von heiratslustigen Männern Geld erlangt zu haben. Außerdem nahm er Aufträge für die Lieferung billiger Geranien entgegen, die er angeblich auf einer Geraniumfarm zog. Inspektoren der Postverwaltung verhafteten ihn vor einigen Monaten in Pittsburg. Sie waren ihm von La Grange, Jll., gefolgt, wo er Aufträge für Geranien entgegengenommen hatte. Er erklärte heute, er habe Geranien zu niedrigen Preisen angezeigt, aber, als er das Geld dafür von seinen Auftraggebern erhielt, festgestellt, daß er sie nicht zu dem angegebenen Preis kaufen könne. Das Geld habe er nicht zurückgegeben. In Pittsburg gab sich Pajonk in Briefen für Frau Anna Schwartz und Frl. Eva Kline aus. Es heißt, daß er von heiratslustigen Männern beträchtliche Summen erlangt habe. Als er verhaftet wurde, fanden die Postinspektoren in seinen Schuhen $1200.

— A. D. Hermance, Williamsport, Pa., hat die Summe von $400,000 für Stipendien von dortigen Hochschulabiturienten als Studenten der Universität Cornell vermacht.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Russische Beunruhigungspolitik.

Ganz aus der Luft gegriffen scheint die Meldung doch nicht zu sein, daß Rußland seine Rüstungen bis zum Jahre 1917 vollenden zu können glaubt und alsdann gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu Felde ziehen will. Allerdings wird ja ein so weitausschauender Plan nicht ohne die durch Zeit und Umstände gebotenen Einschränkungen gefaßt werden können, und noch weniger wird er öffentlich angekündigt werden. Es ist sehr wohl möglich, daß die russische Regierung entweder das Bedürfniß fühlt, wieder einmal die Hoffnungen der Franzosen neu zu beleben, die ihr abermals eine Masse Geld geliehen haben, oder daß sie durch einen Bluff ihre Ziele auf dem Balkan erreichen zu können glaubt. Wenn es ihr gelänge, Oesterreich-Ungarn so einzuschüchtern, daß es freiwillig das Spiel aufgibt, so würde sie es höchst wahrscheinlich nicht auf einen Krieg ankommen lassen, nur um den französischen Rachedurst zu stillen. Sie legt es aber offenbar darauf an, die beiden Nachbarn in beständiger Unruhe zu erhalten und ihnen möglichst hohe Ausgaben für Verteidigungszwecke aufzubürden. Denn nicht allein zieht sie eine verdächtig große Truppenmasse an ihrer Westgrenze zusammen, sondern sie hat auch soeben ein Pferdeausfuhrverbot erlassen, das mitten im Frieden nur Mißtrauen erwecken kann.

Trotz aller Mißwirtschaft und einer geradezu lächerlichen Handelspolitik hat Rußland seine Finanzen seit dem Kriege gegen Japan erheblich aufzubessern vermocht. Es verfügt über natürliche Hilfsquellen, die selbst die ärgste Verschwendung nicht gleich erschöpfen kann. Dagegen hat namentlich Oesterreich-Ungarn durch die jüngste Balkankrisis so schwer gelitten, daß es eine längere Erholungspause braucht und neue Opfer kaum noch bringen kann. Auch Deutschland hat die zur Verstärkung seiner Wehrkraft erforderliche Milliarde mittels einer einmaligen Sonderumlage auf die wohlhabenden Klassen auftreiben müssen, die nicht oft wird wiederholt werden können. Deshalb mögen die russischen Staatsmänner sich allen Ernstes einbilden, daß die beiden Mächte durch anhaltende Kriegsdrohungen zur Anerkennung aller russischen Ansprüche gezwungen werden können.

Diese Voraussetzung wird sich aber als ebenso falsch erweisen wie seinerzeit die Rechnung Frankreichs, daß es „das arme Deutschland" zum Bankerott werde treiben können. Wie das deutsche Reich in dem Wettrüsten glänzend obgesiegt hat, während Frankreich sogar zur Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit genötigt gewesen ist, so werden auch deutscher Fleiß und deutscher Unternehmungsgeist über den russischen Reichtum triumphiren. Ueberdies tut es weder der Rubel allein, noch liegt die Stärke eines Landes in der Zahl der Soldaten, die es auf die Beine bringen kann. Die unwissenden und durch den Schnapssuff geschwächten Muschiks würden sich mit den geistig regsamen und vorzüglich ausgebildeten deutschen Truppen auch dann nicht messen können, wenn sie von fähigen Offizieren befehligt wären und alles erhielten, was ihnen gesetzlich zusteht. Es ist aber eine Tatsache, daß das russische Offizierskorps nicht viel taugt, und daß die armen Soldaten schmählich bestohlen werden. Wenn also auch Rußland — auf dem Papiere — bis zu acht Millionen Mann mag in's Feld stellen können, so brauchen sich Deutschland und Oesterreich-Ungarn noch lange nicht zu fürchten.

Indessen mehren sich die Stimmen, die dazu raten, dem „Schrecken ohne Ende" selbst auf die Gefahr hin zu begegnen, daß ein „Ende mit Schrecken" folgen wird. Diesen wird das bekannte Wort Bismarcks entgegengehalten: „Wer einen Krieg anfängt, um sich gegen einen zukünftigen Krieg zu schützen, erinnert an einen Menschen, der aus Furcht vor dem Tode Selbstmord begeht." Es mag ja für Deutschland und Oesterreich-Ungarn kein Vergnügen sein, die versteckten Herausforderungen Rußlands einzustecken, aber ohne zwingenden Grund sollten und werden sie sich nicht in den Krieg stürzen.

Ein guter Gedanke.

Der stadträtliche Verkehrsausschuß hat einen guten Gedanken gehabt und beschlossen, denselben an den Stadtrat selbst weiterzugeben, bezw. diesem die Durchführung desselben anzuempfehlen. Der Gedanke geht dahin, daß ein Stück der Wurst besser ist als gar nichts und es besonders dann ratsam ist, sich mit einem Stück zufrieden zu erklären, wenn dadurch die Aussicht auf die baldige Bewilligung auch des Restes eröffnet wird. Das ist wenigstens der Eindruck, den ein Jeder gewinnen wird, der sich mit der einschlägigen Frage einigermaßen näher beschäftigte und die Mächte ahnt, die soweit ihre Lösung hintertrieben.

Es handelt sich um die Subway-Frage. Der von dem Ingenieur Arnold ausgearbeitete sogenannte „Anfangs-Subway"-Plan, für den der Verkehrsausschuß und dann auch der Stadtrat eintrat, wird bekanntlich nicht auf dem kleinen Ballot erscheinen, über dessen Fragen die Wählerschaft am 7. April abzustimmen haben wird. Es werden verschiedene Gründe dafür angegeben, und die mögen mehr oder weniger gewichtig und zwingend sein. Der Hauptgrund wurde nicht genannt! Der Opposition der verschiedenen Verbindungen von Geschäftsleuten in den „außenliegenden" Stadtteilen wurde keine Erwähnung getan, sie ist aber in Wirklichkeit allein der Fels, an dem der Initial Subway Plan vorläufig scheiterte. Die Geschäftsleute der außenliegenden Bezirke befürchten von den Subways, bezw. von der von ihnen zu erwartenden Beschleunigung des Verkehrs eine noch stärkere Konzentrirung des Geschäfts auf Downtown, wollen infolge dessen nichts von Downtown Subways wissen und haben ihre Ansichten den Aldermen in nicht mißzuverstehender Weise kund gegeben. Sie haben von „ihren" Aldermen und dem Stadtrat und den Behörden im Allgemeinen gehörige Berücksichtigung ihrer Interessen gefordert und wenn auch kaum anzunehmen ist, daß die Aldermen sich von ihren Gründen überzeugen ließen, so ist es doch sicher, daß die diesbezüglichen Vorstellungen sie zögern ließen, scharf vorzugehen, und sie schließlich gar nicht unzufrieden damit waren, daß Gründe gefunden wurden, die Frage vom Ballot fernzuhalten. Und das war auch nur natürlich. Denn jene Interessen verdienen in der Tat weitgehende Beachtung und feste Garantien, daß die Subways die von jenen Geschäftsleuten befürchtete Wirkung nicht haben würden, konnten die Aldermen natürlich nicht geben. Auch die eifrigsten Befürworter von Subways und Schnellverkehr können nur behaupten, daß alle Erfahrung dagegen spricht und aller Wahrscheinlichkeit nach das gerade Gegenteil die Folge sein würde, — und dieser Ansicht steht eben die andere gegenüber mit der Berechtigung, die jede ehrliche Meinung hat. Solche starke und beachtenswerte Interessen wie die des Geschäfts der äußeren Stadtteile, vor den Kopf zu stoßen ist nicht klug und verspricht auch für die Allgemeinheit nichts Gutes. Das Richtige ist, sie zu überzeugen, für die eigene Ansicht zu gewinnen, und das eben dürfte erreicht werden, wenn der Stadtrat die von seinem Verkehrsausschuß gemachte Empfehlung annimmt und bald danach handelt.

Die Empfehlung geht dahin, die von den Aufsicht führenden Ingenieuren, mit Bion J. Arnold an der Spitze, befürworteten kurzen Subwaystrecken: 1) unter Nord Robey Str., von Fullerton Ave. nach George Str.; 2) unter Süd Robey Str. von W. 25. Str. nach der W. 33. Str.; 3) unter Süd Robey Str. von der W. 39. bis zur W. 46. Str., und 4) unter N. Ashland Ave., von Clybourn Place nach Fullerton Ave., so bald wie möglich herzustellen und die Kosten aus dem Straßenbahn- oder Subway-Fonds zu decken. Dieser Vorschlag scheint ein ganz vortrefflicher zu sein. Daß diese Verbesserungen sehr viel zu schneller und erfreulicher Entwickelung der großen Westseite beitragen würden, ist gewiß; daß sie im Interesse der Westseite notwendig sind, kann kaum bestritten werden, und daß auch einmal die Westseite etwas bekommt, was die anderen Stadtteile noch nicht haben, bezw. eine größere Summe allgemeiner städtischer Gelder nur für Westseite-Verbesserungen ausgegeben wird, das kann gewiß nichts schaden: Die Westseite fühlt sich, ob mit Recht oder Unrecht, das muß dahingestellt bleiben, als das Aschenbrödel unter den drei Stadtteilen; und je schneller diese Ansicht als unbegründet erwiesen wird, desto besser für die ganze Stadt, wie ja am letzten Ende auch von diesen Westseite-„Improvements" die ganze Stadt großen Vorteil haben würde.

Der Verkehrsausschuß mache seine Empfehlung und der Stadtrat nehme sie an und handele ihr entsprechend, — so schnell wie nur möglich — um so schneller werden wir dann die Downtown Subways bekommen und dann hoffentlich die richtigen: Subways für die Aufnahme der Hochbahnen, die ja unser eigentliches Schnellverkehrmittel sind. Denn jene kurzen Westseite-Subways werden nicht nur der Westseite eine große Befriedigung geben, sondern sie auch erkennen lassen, daß die Beschleunigung und Erleichterung des Verkehrs viel mehr zerstreuend auf das Geschäft wirkt als konzentrirend, wenn man's dabei nicht gerade auf die Konzentrirung abgesehen hat, wie's beim Bau der Hochbahnen war. — — —

Die deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Die Männer sind sehr selten in Frankreich, die den Mut haben, es laut und offen auszusprechen, daß Frankreich sich ehrlich mit Deutschland vertragen und mit einer Politik der Nadelstiche aufhören solle, die keinen praktischen Nutzen bringen kann. Der Deputirte des Departements der Sarthe, Maurice Ajam, der jetzt unter dem bezeichnenden Titel: „Wege zum Frieden. — Das französisch-deutsche wirtschaftliche Problem" über die Eindrücke einer Studienreise durch Deutschland berichtet, besitzt diesen anerkennenswerten Mut, wenn er ihn auch nicht hoch genug steigert, um seinen Landsleuten zu raten, die Hoffnung auf den Wiedergewinn von Elsaß-Lothringen aufzugeben. Er betrachtet das Verhältniß zwischen Frankreich und Deutschland in erster Linie vom rein ökonomischen Standpunkt aus und untersucht, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des „Komitees des französischen Handels mit Deutschland", die Mittel, es zu bessern und vor Trübungen zu bewahren.

Herr Maurice Ajam hat die deutsche Industrie dort aufgesucht, wo sie ihre stärksten Wurzeln hat und am blühendsten gedeiht, im Westen unseres Vaterlandes, am Rhein, und er macht kein Hehl aus der Bewunderung, die sie ihm einflößt. Sein Buch ist also im Grunde kein politisches Buch, aber ein Buch, bei dem das Politische sich von selbst versteht. Denn es liegt auf der Hand, daß eine enge Handelsgemeinschaft Frankreichs und Deutschlands auch die Politik der beiden Staaten in günstigem Sinne beeinflussen müßte.

Aus allem, was er sah und hörte auf deutschem Boden, zieht Maurice Ajam sehr beachtenswerte Schlüsse. Er sagt:

„Seit dem Frieden von Frankfurt haben wir unsere Zeit damit verbracht, uns mit Deutschland gegenseitig Nasenstüber zu versetzen. Auf beiden Seiten erdachte man möglichst verklausirte Paragraphen und jesuitische Unterscheidungen, um die Erzeugnisse des einen Landes von dem anderen fernzuhalten. Deutschland hat Italien offenkundig zu unseren Ungunsten bevorzugt. Gehen wir den Dingen aber auf den Grund, so müssen wir gestehen, daß unsere Transporttarife Mitschuld an einigen unserer wirtschaftlichen Niederlagen tragen... Trotzdem hat der gegenseitige Austausch sich vermehrt. Deutschland, unser angeblicher Feind, nimmt uns jetzt sechzehnmal mehr Waaren ab als das uns „befreundete und verbündete" Rußland. Selbstverständlich werde ich nicht für eine Theorie der offenen Tür gegen Deutschland plädiren. Vernunftgemäß muß man indessen im Verhältniß zu unseren Nachbarn jenseits des Rheins eine langfristige Wirtschaftspolitik und eine weise Anwendung des Grundsatzes „do ut des" empfehlen, damit beiden Teilen Vorteile erwachsen. Ach! ich höre schon den Einwand: „Keine Verständigung, auch nicht auf wirtschaftlichem Gebiete, mit den Deutschen, ehe sie uns nicht Elsaß-Lothringen zurückgegeben haben." Das ist gewiß ein klarer, einfacher Standpunkt, aber, ich glaube, der Standpunkt des Mannes, der ins Wasser springt, um sich vor dem Regen zu retten. Mich will dünken, die ungeheure Mehrheit der Franzosen beginne, zu verstehen, daß man den Nutzen streng vom Gefühl sondern muß. Die Deutschen werfen uns ja gerade vor, daß wir einen etwas hinterlistigen wirtschaftlichen Krieg mit ihnen führen und das Publikum gegen die deutschen Waaren nicht deshalb aufhetzen, weil sie minderwertig sind, sondern weil sie deutsch sind. Unzweifelhaft ist es unser gutes Recht, die deutschen Erzeugnisse mit scheelen Blicken zu betrachten. Aber die Deutschen drohen uns, gleiches mit gleichem zu vergelten, haben freilich die Drohung vorläufig noch nicht verwirklicht. Tatsächlich haben alle Franzosen in Deutschland die Beobachtung gemacht, daß unsere Waaren jenseits des Rheins günstig aufgenommen werden. Meint man, wie unsere nationalistischen Heißsporne es tun, wir könnten ohne Gefahr alles, was aus Deutschland kommt, verfolgen, ist man der Ansicht, daß es unserer Würde, unserem Interesse entspricht, den deutschen Handel mit allen Mitteln zu bekämpfen, und die Deutschen werden sich trotzdem auf unsere Waaren stürzen, — dann ist allerdings die Richtlinie unserem Verhalten klar vorgezeichnet. Aber welcher Mensch mit gesunden Sinnen kann derartiges glauben? Ich, als Vertreter einer Gruppe französischer Exporteure, bin der Ueberzeugung, daß ein geschickt geleiteter, ohne Uebereilung durchgeführter Kampf gegen die französischen Waaren in Deutschland imstande wäre, unser Geschäftsleben in riesigem Umfange lahm zu legen. Deshalb erlaube ich mir den Ruf: „Vorsicht! Es brennt!"...

Da in der Tat die Kreise der französischen Handelswelt, die hinter Maurice Ajam stehen, groß und einflußreich sind, werden seine Worte vielleicht einige Wirkung in seinem Vaterlande ausüben. Für uns sind sie ein immerhin nicht unerfreuliches Zeichen, daß es neben den Schreiern und Hetzern in Frankreich auch noch Leute gibt, die fähig sind, die Dinge so zu sehen, wie sie liegen, und sich nicht scheuen, sie auch so zu schildern.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 88 Jahren ist Frau Marie Charlotte de Lang, eine Urenkelin des Königs Adolf Friedrich von Schweden und seiner Gemahlin Luise Ulrike, Schwester Friedrichs des Großen, in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Robert J. C. Hamilton, 723 Belmont Ave., gestorben. Ihre Großmutter war Prinzessin Sophie Albertine von Schweden, welche mit Herzog Peter Friedrich Ludwig von Holstein morganatisch vermählt war. Ihre Mutter, Benedikte, vermählte sich mit Karl Gustav Engström in Stockholm, und dort heiratete die Tochter den Seefahrer Anton Kornelius de Lang, den Sohn eines französischen Offiziers. Mit Hier hat sie 56 Jahre lang an Oak und Sedgwick Str. gewohnt.

— Frau Julie Friederike Fürst, geborene Gernhardt, vor einigen Tagen im 83. Lebensjahre gestorben, wurde heute Nachmittag auf dem Friedhofe Graceland beerdigt, unter großer Beteiligung, denn sie genoß seit 60 Jahren hier in weiten Kreisen große Wertschätzung. Sie war Mitglied der Gesellschaft „Erholung". Frau Fürst, am 31. Juli 1831 in Legefeld, Sachsen-Weimar, geboren, kam im Jahre 1853 nach Chicago und heiratete drei Jahre darauf Herrn Henry Fürst, mit dem sie vor acht Jahren die goldene Hochzeit feierte. Außer ihm hinterläßt sie den Sohn Henry.

— Charles Alling, das frühere Stadtratsmitglied und ehemals Anwalt der Staatsgesundheitsbehörde, wird sich heute Abend in Hot Springs, Virginien, mit Frl. Jane Murdoch, 2130 Prairie Ave., vermählen. Er hat dort seine Braut, die mit ihrer Schwester, Frau Julius B. Cone, 2130 Prairie Ave., den Winter in Florida verbracht hat, erwartet. Herr Alling wurde bekanntlich am letzten 24. Dezember von Frank Klimek, einem Arzt, dessen Befähigung er als Anwalt der Gesundheitsbehörde in Frage gezogen hatte, durch Schüsse verwundet. Es wurde ihm ein Auge zerstört und sein Gesicht wurde entstellt.

— 348 Zahlungseinstellungen diese Woche, 248 in der gleichen Vorjahrswoche.

Geschäftsleute verlangen Brücke.

Bestehen auf direkter Verbindung zwischen Nordseite und Schleifeviertel.

Bau einer Brücke an der N. Franklin Straße, welche eine Verbindung zwischen der Nordseite und dem Schleifeviertel herstellen soll, wurde gestern in einer Versammlung von Geschäftsleuten der Nordseite im Bismarck Hotel verlangt. Die Brücke ist ihrer Ansicht nach unbedingt nötig, da der Verkehr auf der Brücke an der Wells Straße stark zugenommen hat, und die Brücke an der Kinzie Straße voraussichtlich abgebrochen werden wird. Stadtingenieur Ericson unterbreitete in der Versammlung zwei Pläne. Der eine sieht den Bau einer Brücke von Franklin Straße nach der Orleans Straße vor, die den Fluß in schräger Richtung schneiden würde. Der andere Plan des städtischen Ingenieurs sieht den Bau einer Brücke von der Franklin Straße nach dem gegenüberliegenden Punkt vor. Er fand die Zustimmung der Anwesenden. Ein aus J. G. Flanagan, Fritz Götz und J. H. Channon bestehender Ausschuß wurde beauftragt, bei den städtischen Behörden auf den Bau der Brücke anzutragen.

In einer Konferenz zwischen Mayor Harrison und den Mitgliedern der Abwasserbehörde kam man gestern zu der Ansicht, daß die in den Bahnhofsordinanzen vorgesehene Brücke an der Monroe Straße erbaut werden kann, ohne daß die Stärke der Strömung darunter leidet.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Am morgigen Sonntag findet das große Gala-Benefizkonzert des Boepplerschen Symphonieorchesters zu Ehren von Herrn Boeppler in der Nordseite Turnhalle statt. Damit schließt die goldene Jubiläumssaison der Nordseite Turnhallekonzerte. Die Turngemeinde hatte Herrn Boeppler besonders für diese Saison engagiert. Er setzte seine ganze Kraft in diese Sache ein. Geradezu tragisch war es daher, daß Herr Boeppler mitten in den Vorbereitungen zu dem großen Jubiläumskonzert, zwei Wochen vor dem 25. Januar, in Milwaukee von einem Unfall betroffen wurde, an dem er in einem dortigen Hospital wochenlang darniederlag. In selbstloser Weise sprang Herr Franz Wagner, der erste Cellist und Vizedirigent, in die Lücke und leitete nicht nur das Jubiläumskonzert, sondern auch alle übrigen Konzerte mit großem Erfolg und zur besten Zufriedenheit des Publikums. Am morgigen Sonntag wird nun Herr Boeppler zum ersten Male nach monatelanger Abwesenheit wieder sein Orchester leiten. Diese Nachricht wird zweifellos alle seine Freunde und Besucher der Konzerte mit Freude erfüllen und sicherlich wird Herrn Boeppler an seinem Ehrentage ein brechend volles Haus begrüßen. Das Programm für diesen Tag ist sehr interessant und mannigfaltig zusammengestellt. Der Turner Männerchor, dessen Dirigent Herr Boeppler ebenfalls ist, beteiligt sich daran mit zwei Nummern. Frl. Klara Prueßmann, eine Schülerin Herrn Boepplers, mit einer prachtvollen Altstimme, wird eine Arie aus Nadeshda singen, und Herr Frank Olin Thompson, ein bekannter Pianist und Lehrer am Wiskonsin Conservatory of Music in Milwaukee, trägt ein Rubinsteinkonzert vor. Der stellvertretende Dirigent, Herr Wagner, spielt als Cellosolo Richard Wagners „Träume", und der Konzertmeister, Herr Isidore Berger, ein Violinobligato in einer Nocturne von Orth. Unter den Orchesternummern sind namentlich zu erwähnen die „Euryanthe"- und die „Tannhäuser"-Ouverture, der Slavische Marsch von Tschaikowsky und Herrn Boepplers, der Turngemeinde gewidmeter Jubelmarsch.

Das Programm lautet:

Militärmarsch .... Schubert
Ouverture zu „Euryanthe" .... Weber
Arie aus „Nadeschda" .... Thomas
Frl. Klara Prüßmann.
Auswahl aus „Aida" .... Verdi
Ouverture zu „Tannhäuser" .... Wagner
Erster Satz aus dem Pianokonzert in D-moll .... Rubinstein
Herr Frank Olin Thompson.
Slawischer Marsch .... Tschaikowsky
„Landkennung" .... Grieg
Turner-Männerchor und Orchester.
„Die Treue" .... Wengert
„Der Jäger aus Kurpfalz", arrangirt von .... Othegraven
Turner-Männerchor.
Nocturne, Violinsolo .... Orth
Herr Isidor Berger.
„Träume", Cellosolo .... Wagner
Herr Franz Wagner.
Jubelmarsch .... Boeppler

Der ehrliche Finder und Verlierer.

Die von dem arbeitslosen Schreiner John Saunders, 225 W. 60. Pl., an der Randolph Straße gefundenen 30 Dollars sind von John Benjamin, 15 Ost Grand Ave., Hausknecht in Henricis Speisewirtschaft, als sein Wochenlohn erkannt worden. Benjamin war durch den Verlust außer Stande, seine Zimmermiete zu bezahlen. Saunders hat jetzt Arbeit gefunden.

Wäschereileiter bekennt sich schuldig.

Frank Ader, Geschäftsleiter der Gibbons Commercial Laundry, 821 West 47. Str., bekannte sich gestern im Gerichtshof Richter Fakes schuldig, das Gesetz, das einen zehnstündigen Arbeitstag für Frauen vorschreibt, übertreten zu haben. Er wurde zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten verurteilt. Vor vier Wochen war er auf ähnliche Anklagen zu einer Geldstrafe von $100 und Tragung der Kosten verurteilt worden.

* Harvey A. Dwight hat im Kreisgericht ein Mandamusverfahren gegen Countyrichter Owens eingeleitet, um ihn zu zwingen, Dwight eine Berufung an das Kreisgericht gegen seine Irrsinnigkeitserklärung zu gestatten. Dwight behauptet, seine Frau wolle sein Grundeigentum erlangen. Er ist Mitinhaber von Dwight Brothers' Paper Company, 445 Plymouth Court.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8813. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Die Weber"
Großes soziales Schauspiel in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
Morgen Matinee: „Hamlet" oder Der Prinz von Dänemark.
Tragödie in 5 Aufzügen von Wm. Shakespeare.
Morgen Abend: „Die Weber".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Für Magenkranke
Diät und Wegweiser, von Dr. J. Boas, 70c. — Wie soll der Herzkranke leben? Von Dr. W. Graf. 35c. — Größtes Lager allgemein verständlicher Bücher über Heilkunde.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Eine vorsichtige Dame.

Loraine Williams hält ein Schießeisen nötig für Frauenrechtlerinnenversammlung.

Im Sittengericht hatte sich gestern Loraine Williams wegen Tragens verbotener Waffen zu verantworten. Sie hatte sich in einen Streit mit anderen Frauen eingelassen und war verhaftet worden. Auf die Frage des Hilfsstaatsanwalts Baker, der die Anklage vertrat, warum sie eine Waffe bei sich gehabt habe, erwiderte sie, sie sei auf dem Wege zu einer Frauenrechtlerinnenversammlung gewesen, und man könne nie wissen, was in einer derartigen Versammlung passiren könne. „$25 und die Kosten", lautete das bündige Urteil Stadtrichter Hopkins' vom Sittengericht.

Acht Söhne des Reichs der Mitte, zwei Japaner und zehn weiße Frauen, die im Hotel El Reno festgenommen worden waren, wurden um je $3 und die Kosten gestraft.

Der erste Schritt.

Sollte Mellville Reeves, der angeblich in Hochbauten „gearbeitet" hat, freikommen?

Da William Newberry von Cincinnati, welcher gegen Melville Reeves die Anklage erhoben hat, aus seiner Geschäftsstelle in einem Hochbau Bonds usw. im Werte von $30,000 gestohlen zu haben, nicht zu der auf gestern angesetzten Prozeßverhandlung erscheinen konnte, so setzte der Verteidiger, Erbstein, vor Stadtrichter Wells die Herabsetzung der Bürgschaft von $40,000 auf $9000 durch, doch lehnte der Richter die beantragte Niederschlagung des Verfahrens ab. Reeves werden bekanntlich viele derartige Geschichten von der Polizei in Chicago und anderen Städten zur Last gelegt.

— Von Sibirien unter entsetzlichen Strapazen entflohen, ist der politische „Verbrecher" Smyrnow in New York eingetroffen; die 72jährige Katherine Breschkowskaja, die Mutter der Revolution, wurde wieder eingefangen und hundert Helfershelfern steht schwere Kerker- und Prügelstrafe bevor. In New York soll eine Protestversammlung abgehalten werden.

— Das Unterhaus der New Yorker Legislatur hat sich heute früh während der Beratung der Verwilligungsvorlage, 31 Millionen Dollars, ohne Senat und Gouverneur zu benachrichtigen, vertagt, weil der Senat $500,000 von Hospital- und anderen notwendigen Verwilligungen gestrichen hatte, um die Abschaffung des Feuermarschall- und Dienstaufsichtsamtes zu verhindern. Somit wird eine kostspielige Extrasitzung notwendig.

— Königin Leonore von Bulgarien ist brieflich vor einem Besuch der Ver. Staaten gewarnt worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Charles Schuett

am Mittwoch, den 25. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1013 N. Francisco Ave., nach der 11. Presbyterianerkirche, Ecke Washtenaw Ave. und Crystal Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Schuett geb. Schmeadeke, Gattin.
Walter und Elmer, Kinder.
Etta Schuett geb. Kirkpatrick, Schwiegertochter.
John Schuett und Henrietta Wierke, Geschwister.

Mitglied der Humboldt Park Loge Nr. 137, K. of P. — dola

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Joseph Thiel

am 26. März im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 5736 S. Justine Str., Montag, den 30. März, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julianna Thiel geb. Rinz, Gattin.
Paul und Joseph Thiel, Frau Hedwig Kiefer, Frau Mary Kiefer und Frau Josephine Blank, Kinder.
John Blank, Max Kiefer, Frank Kiefer, Schwiegersöhne.
Martha Thiel, Anna Thiel, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Wilhelm Holtz

am 27. März im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1709 N. Tripp Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schwartz, Maria Bedow, Paulina Tell, Frank Holtz, Kinder.
Karl Schwartz, Louis Tell, Schwiegersöhne.
Lina Holtz, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

St. Pauls Schwesterschaft, Forest Park, Ill.
Unsere Mitschwester

Frau Luise Weise geb. Miez

ist am Freitag, den 27. März, Abends 8 Uhr, in ihrem 87. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, 141 Desplaines Ave., Forest Park. Nach der Leichenfeier in der St. Pauls-Kirche wird die Hülle unserer Mitschwester auf Forest Home zur letzten Ruhe gebettet.

Todesanzeige.

Washington Hive Nr. 52, L. O. T. M. O. T. W.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Ida Noll

im 27. März gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 825 W. 50. Place, nach der Deutschen Kirche an Morgan und 53. Str., und von dort mit Automobilen nach Mount Greenwood-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Maaßen, Commander.
Maria Andersen, Recordkeeper.

Sunlight Strickgarn wert 30c — die Lage speziell zu 19c

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Gefranzte Couch Bezüge wert $1.00, speziell zu 49c

Wundervolle Ersparnisse an Kurzwaaren für Montag!

Dolly Varden Haarnadel-Cabinets, assortirte Größen, glatt u. wellig, 5c Werte. 3c
Mothers verbessertes Eisenwachs Pad, 5c Sorte, 3c
„West" Electric Haar-Locker — 2 an einer Karte, 10c Werte, zu 5c
Stopfbaumwolle, 45 Yard Spulen, schwarz, weiß und farbig, wert 5c, speziell 2 für 5c
Weißes baumwollenes Einfaßband, assortirte Breiten, wert 2c, Montag, 6 für 5c
Perlenknöpfe, 12 an der Karte — assortirte Größen — früher Dtzd. 5c, speziell, 3 Dtz. 5c
Leichte Kleider-Schweißblätter — Größen 2 und 3, regul. 15c Werte, das Paar zu 7½c
Stahl-Sicherheitsnadeln, stark vernikelt, assort. Größen, wert 5c, speziell 2 Karten, 5c
„Kohinoor" Druckknöpfe mit Sprungfeder, verschiedene Größen, das Dutzend zu 7c
Barbour's Leinenfaden, schwarz oder weiß — regulärer Preis ist 10c —, speziell 2 Spulen 15c

25c Gardinen-Srim, die Yard 7½c — Rester von 36 bis 40-zölligen schlichten und fancy Scrims, in Weiß und Arabia, reguläre 25c Qualität, für Montag, die Yard 7½c
Baumwollene Stoffe — Odds und Ends vom Petersen Lager, solange sie vorreichen 1c
$2 Spitzengardinen, 98c — 3 Yards Nottingham Spitzen-Gardinen in Weiß, Elfenbein und Arabia — reguläre $2.00 Werte — das Paar zu 98c

75c Bettlaken, zu 39c — Gebleicht und nahtlos, Größen 81x90, etwas beschädigt, Montag, jede 39c
29c Kinderschürzen, 15c — gestreifte und karirte Ginghams — Kimono-Facon, Größen 2 bis 8 Jahre — speziell zu 15c
7c Prints, zu 4¾c — Merrimack helle Shirtingprints vom Stück, speziell die Yard 4¾c
18c Kissenbezüge, 9½c — gebleicht und besäumt, etwas beschädigt, zum Verkauf für Montag, jede 9½c
$1.00 Hauskleider, 69c — schlichte blaue und gestreifte Ginghams, mit großem runden Kragen, besetzt mit Piping 69c
12½c Waisting, 5½c — Das beliebte Victoria-Waisting in verschiedenen hübschen Mustern, Yard 5½c
1.25 UnionSuits, 59c — Fein gerippt und gefließt, $1 und 1.25 Werte — zu 59c
$1 Männer-Unterzeug, 69c — Mittelschwere gerippte Hemden und Hosen — speziell zu 69c
25c Strümpfe, zu 12½c — Odds und Ends in Männer-Socken, wollene und Lisle, angebrochene Partien, 25c Werte, Montag, Paar 12½c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Robert Goldmann

im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5322 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Goldmann geb. Feulner, Gattin.
Robert, Margaret, Marie und Elisabeth Goldmann, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Hedwig Schlienz

im Alter von 48 Jahren, 8 Monaten und 14 Tagen am Donnerstag, den 26. März, um 7:30 Abends, nach schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2417 N. Talman Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Goelz, Lina Klewer, Töchter.
Christ. Goelz, William Klewer, Schwiegersöhne.
Hermann, Lester und Martha Goelz, Wilbert Klewer, Enkelkinder. — fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester

Minnie Weitendorf, geb. Boneß,

früher 5114 Justine Str. wohnhaft, am 28. März 1914 im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 31. März, von der Wohnung ihrer Schwägerin, Frau Mary Junge, 5406 S. Morgan Str., aus nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Weitendorf, Gatte.
William, Charles, Lena und Augusta Boneß, Geschwister.
Frau Minnie Seigmeier, Frau Mary Junge, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Minnie Buelow

am Freitag, den 27. März, im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. März, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3415 N. Irving Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Streev, Fred, Willie, Charles, Anna und Harry Buelow, Kinder.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Adolph Anklam

der heute vor 2 Jahren, am 28. März 1912, gestorben ist.

Einsam sind wir, doch nicht alleine,
Denn es schwebt so lieb und mild
Um uns her in unseren Raumen
Sein geliebtes, treues Bild.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter, Schwieger- Groß- und Urgroßmutter

Augusta Gruenske

gestorben am 29. März 1910.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Gewidmet von ihren sie vielliebenden Kindern.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Johanna Paeth geb. Klopp

welche heute vor einem Jahre, am 28. März 1913, aus diesem Leben von uns schied.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinem Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Amalia Horn

welche heute vor einem Jahre, am 28. März 1913, so plötzlich von uns ging.

Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach,
Bis zur Stunde, wo wir geh'n
Zur Freude und auf Wiederseh'n.

Karl Horn, Gatte.
Elmore, Sohn.
Elsie, Tochter.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an

Walburga Eck

die am 24. März am Scharlachfieber starb.

Sie ruhe in Frieden!

Frau Catherine Eck, Mutter.
Louis, Margaret, Louise und Rose Ecke, Geschwister.

Zur Erinnerung.

In Liebe gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

John Alwart

der heute vor 5 Jahren, am 28. März 1909, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Emma Tiedemann geb. Thormann

(Tochter des verst. Eduard Thormann) sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4526 Champlain Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Tiefbetrauert von

William Tiedemann, Gatte.
Florence und Clara Tiedemann, Töchter.
Marie Thormann, Mutter.
Frau J. Werkmeister, Frau C. Schober, Frau L. Fischer, Schwestern.

Die Verstorbene war Mitglied vom Miriam Chapter Nr. 1, O. E. S. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Wilhelm Beuster

am Donnerstag, den 26. März, im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1226 N. Paulina Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Beuster geb. Bode, Gattin.
Louise Wolker, Schwester, nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem hab' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Magdalena Müller

im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 5515 W. Lawrence Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. Müller, Sohn.
Amelia Müller, Schwiegertochter, und Großkinder. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Schmidt

am 27. März, um 9 Uhr Vorm., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11728 Vale Ave., mit der Straßenbahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schmidt, Gattin.
Mayme Cole, Christina Herzog u. William Schmidt, Kinder.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Joseph Karcher

von der 9. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 9 Uhr Vorm., von 840 W. 63. Str., nach dem St. Marien-Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Most

(Gatte der verstorbenen Karolina Most) am 27. März 1914 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 1543 Town Str., nach der St. Michaelskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August, Emil und Hermann Most und Albert Langer, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Jvert

gestorben ist. Bestattung am Sonntag, den 29. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1818 S. St. Louis Ave., nach Waldheim.

Sophie Jvert, Gattin.
Caroline und Frederick, Jr., Kinder.
Chas. Jvert und Frau Chas. Dieterich, Geschwister. — frsa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters. Besonders danken wir auch den Angestellten von Henricis, der Chicago Cooks Protective and Cosmopolitan Society und dem Chicago Schweizer-Club.

Frau Augusta Dinkelmann und Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei unserem kürzlichen herben Verluste. Und besonders danken wir den Damen der Evangel. Kirche, dem Southwest Frauen-Verein und dem Deutschen Verein der Westseite, sowie Herrn Pastor J. Kircher für seine trostreichen Worte.

Henry Fleischhauer, Frau Anna Fitzgerald.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Margarethen Damenverein und Edelweiß Damenchor für ihre Teilnahme an dem Begräbniß meines Mannes, besonders Herrn Pastor Wagner für die trostreichen Worte am Sarge meinen herzlichen Dank.

Dora Wulf und Söhne.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für zu erreichen, gleichfalls auf allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Office: Forest Park, Ill. Phone Austin 790. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Frühjahrskonzert und Ball
arrangirt vom
Deutsch-Ung. Arbeiter-Männerchor
am Sonntag, den 12. April 1914, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. 28mz12ap

Erstes Stiftungsfest u. Konzert
veranstaltet vom
Deutschen Hof Germania Nr. 4983
des Unabhängigen Ordens der Foresters am Sonntag, den 26. April, Nachmittags 3 Uhr, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person. 28mz,25ap

Stiftungsfest und Ball,
arrangirt vom
Gambrinus Frauenverein
am Sonntag, den 5. April 1914, in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

— Im —
Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit"
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str.
Sonntag, den 29. März, findet die 64. Jahresfeier des modernen Spiritualismus statt, mit guter Musik und Gesang, sowie die Taufe der Tochter von Ella und Georg Fiedler. Anfang 7:45. Jeder ist willkommen.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Salvator-Ausschank.
in24samodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
Jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachm. an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer

Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.
Jeden Sonntag Nachmittag und Abend
Konzert und Tanz
Auftreten der all- und weitbekannten Tyrolersänger A. Ploner, nebst Frau und L. Manz.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
TROCADERO BURLESQUERS
Preise—Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

Turner Park Piknik Grove
(River Grove, Ill.)
ist für die kommende Piknik-Jahreszeit an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres:
Schlereth & Allendorfer
Telephon: 37 J. River Grove.
mz21,28

LOUISENHAIN
(Deutsches Altenheim)
Ist für die kommende Piknik-Jahreszeit an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt:
A. Holinger & Co.
172 W. Washington Str.
Louis Sala,
12 Nord Franklin Straße.
24mz,sa—31mz

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,sa*

Kräuter - Dampfbäder
haben seit 36 Jahren Tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden aller Art, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht auf. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei.
Die erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
815 Center Str., nahe ClarkStr. u. Lincoln Ave. M. Gentner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881
famomi

Lokalbericht.

Mußte die Kosten tragen.

Mary Stopper, die in New York unter der Anklage verhaftet wurde, der Star Plating Company, deren Präsident ihr Vater ist, $500 unterschlagen zu haben, stand gestern vor dem Stadtrichter Wells. Ihr Vater beantragte Niederschlagung der Anklage. „Darauf kann ich nicht eingehen," sagte der Richter. „Ich will aber, wenn Sie die Kosten tragen, der der Rücktransport Ihrer Tochter dem Staate verursacht hat, die Angeklagte nicht bestrafen, sondern mich damit begnügen, sie für die Dauer von sechs Monaten unter Polizeiaufsicht zu stellen." Stopper ging darauf ein. Das Mädchen steht jetzt unter Aufsicht.

Straffrei entlassen.

Die 19jährige Anna Spandec, Nr. 1567 W. 21. Str., die, wie berichtet, der Polizei das Märchen aufgetischt hatte, von mehreren Männern entführt worden zu sein, wurden gestern vom Stadtrichter Dolan straffrei entlassen. Felix Selyak, einer der angeblichen Entführer, mußte gleichfalls entlassen werden.

— Verschnappt. — „Unvorhergesehene Revisionen sind wohl manchmal recht unangenehm, Herr Sekretär?"— „Für mich niemals, ich habe einen sehr leisen Schlaf!"

Organisirung des Stadtrats.

Aldermen erwählten gestern Ausschuß für Ausschüsse.

Wiederum abgewiesen.

Vorsitzender Collins vom Schulratsausschuß für Liegenschaften verweigert Anerkennung der widerrechtlich abgesetzten Schulkommissäre.

Die Mitglieder des Stadtrats, welche die Platform der Municipal Voters' League unterzeichnet haben, traten gestern auf die Einladung der Liga im Hotel LaSalle zusammen, um den Ausschuß zu ernennen, der die Stadtratsausschüsse für das kommende Geschäftsjahr ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit zusammenstellen soll. Jeder der drei Stadtteile erwählte zwei Ausschußmitglieder und zwei Ersatzmänner. Die Wahl fiel auf folgende Stadtväter:

Nordseite—Geiger, Dem., Lipps, Rep.; Ersatzmänner—Krumholz, Dem., Capitain, Rep.

Südseite—Richert, Dem., Nance, Rep.; Ersatzmänner—Block, Dem., Kearns, Rep.

Westseite—Sitts, Rep., Toman, Dem.; Ersatzmänner—W. J. Healy, Rep., Kerner, Dem.

Präsident Lessing Rosenthal von der Municipal Voters' League begrüßte die Stadtväter mit einer kurzen Ansprache und überließ sie dann sich selbst.

Der Ausschuß wird sich kurz nach der Wahl am 7. April nach dem Süden begeben, um die neuen Stadtratsausschüsse zusammenzustellen.

Collins verweigert Anerkennung.

Die vier Schulratsmitglieder, die Mayor Harrison an Stelle der widerrechtlich abgesetzten Schulkommissäre H. W. Huttmann, John C. Harding, James B. Dibelka und C. O. Sethness, John W. Eckhart, John A. Metz und J. A. Holpuch, wegen Mißachtung des Gerichts vor Superiorrichter Foell verantworten müssen, blieben der gestrigen Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Liegenschaften, dem sie bisher angehört haben, fern. Drei der widerrechtlich entlassenen Kommissäre, deren Sitze sie eingenommen haben, waren anwesend, nämlich H. W. Huttmann, John C. Harding und C. O. Sethneß. Sie hatten früher dem Ausschuß angehört. Vorsitzender Michael J. Collins gab zu, daß sie wohl Mitglieder des Schulrats seien, lehnte aber ab, sie als Mitglieder des Schulrats anzuerkennen, trotzdem Kommissär J. J. Sonsteby einen dahingehenden Antrag stellte.

Von Frau Dora Feldstein, Besitzerin des an die Goetheschule angrenzenden Grundstücks, lag ein Schreiben vor, daß sie am 1. April einen Neubau auf dem Grundstück errichten werde, wenn der Schulrat das Grundstück nicht vorher kaufe. Später werde es natürlich teurer sein. Das Grundstück gehört zu denen, die nach der Angabe Samuel Goldmans vor dem Untersuchungsausschuß des Schulrats von angeblichen Freunden und Parteigängern A. J. Sabaths angekauft worden waren, nachdem sein Ankauf vom Schulrat in Aussicht genommen worden war. H. P. Young, der Anwalt des Untersuchungsausschusses, gab an, das Grundstück sei der Northern Trust Co. für $5000 abgekauft, später für $7500 weiterverkauft und schließlich für angeblich $15,000 von Frau Feldstein erworben worden. Es sei nicht mehr als $5000 wert.

Eine Abordnung von Bewohnern von West Pullman unter Führung von Ald. Eugen Block von der 9. Ward ersuchte um Beschleunigung des Baus der Curtis Hochschule an der S. State und 115. Straße.

Countyrichter vollzieht Ernennungen.

Countyrichter J. E. Owens ernannte gestern Walter C. McDonald und T. J. Powers zu Kommissären für die neue Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite. Sie werden die Beträge festsetzen, welche die Grundeigentümer in dem Bezirk an Sondersteuern aufbringen müssen.

Nach deutschem Vorbild.

Das Stadtrichterkollegium beschloß gestern, ein psychopathisches Laboratorium, das erste seiner Art in den Vereinigten Staaten, einzurichten. Es soll feststellen, ob die Handlungen Angeklagter ein Ausfluß geistiger Störungen sind oder nicht. Leiter des Laboratoriums ist Dr. William J. Hickson, der seine Ausbildung an der gleichartigen Anstalt in Berlin erhalten hat, der die hiesige Anstalt nachgebildet ist. Ihm wird zur Behandlung weiblicher Angeklagter Frl. Mary R. Campbell von Milwaukee zur Seite stehen. Wie Oberrichter Olson vom Stadtrichterkollegium erklärte, wird das Laboratorium Angeklagte dahin untersuchen, ob sie geistig oder physisch in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind. Die Untersuchungen der deutschen Gelehrten und Strafrechtler haben ergeben, daß Störungen in der geistigen und körperlichen Entwickelung Hand in Hand gehen. Richter können, auf die Untersuchungen des Laboratoriums gestützt, gegen die Angeklagten entweder als Kranke oder als Verbrecher vorgehen.

Lehnt Untersuchung ab.

Der stadträtliche Finanzausschuß legte gestern den Bericht des „Bureau of Public Efficiency" über die angebliche Bummelei von Angestellten der Stadtanwaltschaft zu den Akten. Harris S. Keeler, der Direktor der Körperschaft, ersuchte den Ausschuß, ihr eine gründliche Untersuchung der Stadtanwaltschaft zu gestatten, während Korporationsanwalt Sexton, dem die Abteilung unterstellt ist, nachdrücklich dagegen Front machte und erklärte, die Anschuldigungen seien nicht begründet.

Absage an Hoyne.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung lehnte gestern ab, sich der Dienste des Hilfsstaatsanwalts C. C. Case jr. zu bedienen, den Staatsanwalt Hoyne ihr zur Verfügung gestellt hat. Sie benachrichtigte ihn, sie werde in Fällen von Klagen, die Zivildienstbeamte gegen sie einleiteten, Sonderanwälte beschäftigen.

Der Arteriograph.

Skizze von Fancy.

In das Sprechzimmer des jungen Staatsanwalts Meervyn Lee trat mit einer ausgesucht höflichen Verbeugung ein junger Mann. Er hatte eine unverkennbar amerikanische Physiognomie, war glatt rasiert, und aus seinem Gesichte blitzten ein paar kluge, scharfe Augen. In der sorgfältig behandschuhten Hand trug er ein kleines Paket, das er vor sich auf den Tisch stellte.

Der Staatsanwalt, der bereits ein paar Stunden angestrengter Tätigkeit hinter sich hatte, war über den verspäteten Besucher nicht sehr erbaut und beschloß, ihn so schnell als möglich abzufertigen.

„Was führt Sie zu mir?" fragte er.

„Gestatten Sie mir eine kleine private Mitteilung, bevor ich zu dem eigentlichen Zwecke meines Besuches komme."

Der Jurist stieß einen gelangweilten Seufzer aus, der den jungen Mann nicht im geringsten beirrte.

„Ich bin mit einem reizenden jungen Mädchen verlobt..." Er machte eine Kunstpause.

Lee sah ostentativ auf die Uhr, die über seinem Schreibtische hing.

Der junge Mann fuhr fort.

„Sie begreifen wohl, daß mir daran liegt, möglichst schnell zu heiraten, ich habe aber leider nicht die Mittel dazu."

Nun stand der Staatsanwalt auf.

„Sie haben sich in der Adresse geirrt, mein Herr, ich bin Jurist und nicht Finanzier, der sich den Luxus gestatten könnte, arme Heiratslustige auszustatten..."

„Das hat auch kein Mensch von Ihnen verlangt, verehrter Herr. Ich bin hier, um Ihnen etwas zum Kauf anzubieten, das für Sie gewaltiges Interesse haben dürfte und Sie mit einem Schlage zum berühmten Mann machen kann, ganz abgesehen von der persönlichen Befriedigung, die Sie empfinden werden."

„Lieber Freund", sagte der Staatsanwalt leutselig, „ich habe absolut keine Verwendung für das, was Sie mir anbieten wollen..."

„Sie wissen ja noch gar nicht, was es ist!"

„Gleichviel, versuchen Sie Ihr Heil bei anderen..."

„Einen Augenblick Geduld, Mr. Lee. Vielleicht gestatten Sie mir eine kleine Demonstration meines Artikels, ich bin überzeugt, daß Sie ihm Gefallen abgewinnen werden!"

Der junge Mann nahm sein Paket vom Tisch und fing an, es auszupacken. Ein kleines, stahlblitzendes Instrument, das eine gewisse Aehnlichkeit mit einem Tischtelephon hatte, aber viel schmaler und graziöser gearbeitet war, erschien vor den Augen des erstaunten Juristen. Es stellte eine sinnreiche Verbindung von Stethoskop und Schreibapparat vor.

Lee besah sich das Ding und zuckte mit den Achseln.

„Der kleine Apparat da, den Sie so geringschätzig betrachten, ist die epochalste Erfindung der Neuzeit, ein Arteriograph."

Der andere sah ihn fragend an.

„Sie wissen vielleicht, daß nach der Theorie des berühmten Physiologen Belverston die Gedanken im menschlichen Gehirn ganz fein und für das gewöhnliche Ohr unhörbar das Pulsieren der Arterien regulieren. Es ist mir gelungen, nach diesem Prinzip einen Apparat zu konstruieren, der, eng an die Schläfenarterien geschnallt, das fein differenzierte Ticken auffängt und gleichsam wie der Morse-Telegraph die Schwingungen in der Gestalt von Strichen und Punkten einem sich automatisch abwickelnden Papierstreifen mitteilt. Langen und gründlichen Forschungen ist es gelungen, das Alphabet dieser seltsamen Schrift zu konstruieren und an den Schläfen von vielen hundert Medien auf seine Richtigkeit zu erproben. Und so stehen wir dem gelösten Problem gegenüber, die Gedanken des Menschen wider Willen auf mechanischem Wege aufzufangen und unseren Zwecken nutzbar zu machen. Ich will ja nicht gerade behaupten, daß die Methode diskret und feinfühlig ist, aber da sie in gewissen Fällen der Wissenschaft ungeheuren Nutzen leisten kann, wird man ihr die kleinen ethischen Uebelstände wohl nachsehen müssen. Bedenken Sie nur, welch unschätzbares Hilfsmittel man hier verstockten Verbrechern gegenüber hätte, welche Finanzoperationen dadurch gewährleistet würden, welche intime Dramen hier zum Vorschein kämen. Es bedarf dann in den meisten Fällen entweder der List, da ja die zu untersuchenden sich nur selten freiwillig zu dem Experiment hergeben werden, oder einer ganz kleinen Brutalität, aber in Anbetracht des großen Zwecks wäre das eben in den Kauf zu nehmen."

Fasziniert sah Lee auf die Maschine.

„Beweise müßte man haben," sagte er sinnend, „Beweise..."

„Nichts leichter als das! Gestatten Sie mir, Ihnen den Apparat anzuschnallen. Sie sind ja am besten in der Lage, zu beurteilen, ob die Zeichen, die der Arteriograph registriert, mit Ihren Gedanken übereinstimmen."

Der Staatsanwalt griff fieberhaft nach dem kleinen Riemen mit dem Stahlrohr und ließ ihn an seinen Schläfen befestigen. Sofort begann ein geheimnisvolles Surren und Summen in der Maschinerie, und ein kleiner Griffel zeichnete automatisch Punkte und Striche auf den Papierstreifen. Nach wenigen Minuten entfernte der Erfinder den Apparat vom Kopfe Lees und machte sich an das Studium der Schriftzeichen. Ein ironisches Lächeln umspielte seine Lippen, dann las er deutlich und ohne zu stocken:

„Wenn die Sache kein Schwindel ist, so halte ich hier den Schlüssel zu einer glorreichen Zukunft in Händen... Was für ein Esel er sein muß, daß er die Sache verkauft! Jedenfalls werde ich nicht entzückt tun, um den Preis gehörig zu drücken... Erfinder sind ja meistens Tölpel und kennen den wahren Wert ihrer Schöpfungen nicht... Zudem ist der gute Mann verliebt und wird sich mit allem zufrieden geben, was ihm die Heirat mit seiner Auserwählten ermöglicht... es heißt also hier schlau und..."

Dunkelrot vor Verlegenheit sprang der Staatsanwalt auf.

„Das ist nicht wahr! Das habe ich nicht gedacht!"

„Wie schade! Damit ist also der Beweis für die Unfähigkeit des Instruments erbracht, und ich ziehe mich selbstverständlich zurück."

Und schon machte er Miene, das Werkzeug wieder einzupacken. „Nicht so eilig, junger Freund, nicht so eilig! Ich will ja zugeben, daß meine Gedanken im Wesentlichen richtig wiedergegeben sind, aber jedenfalls hätte ich mich nicht so unverbindlich ausgedrückt..."

„Lieber Mr. Lee, wenn Sie glauben, meine Empfindlichkeit schonen zu müssen, so irren Sie sich. Mir kommt es jetzt nur darauf an, das einwandfreie Funktionieren des Arteriographen festzustellen, da treten alle anderen Gefühle in den Hintergrund. Außerdem ist es doch klar, daß Sie im eigenen Interesse nicht anders denken konnten, als Sie dachten. Die Gedanken der meisten Menschen vertragen übrigens nicht, aus ihrem geheimnisvollen Versteck hervorgezogen zu werden. Sie werden noch Ihre Wunder erleben, wenn wir handelseinig werden sollten."

„Was verlangen Sie für die Sache?"

„Um nicht in Ihren Augen tatsächlich wie ein Tölpel zu erscheinen, muß ich meine Forderung ziemlich hochschrauben. Also sagen wir 25,000 Dollars."

„Mensch, das kann ich ja nicht bezahlen, das würde mich ruinieren."

„Aber Herr Staatsanwalt! Sie mit Ihrer angeborenen Intelligenz müssen ja mit diesem Wunderding die Welt aus ihren Fugen heben. Bedenken Sie nur, was für ein weites Feld sich Ihnen auftut! Sie werden in Gebiete eindringen, die kein menschlicher Geist je erforscht hat!"

Lee widerstrebte nicht länger. Er nahm ein Scheckbuch, ließ sich den Schlüssel des Alphabets geben, kontrollierte sein eigenes Arteriogramm danach, und als er sah, daß es vollkommen stimmte, unterschrieb er und reichte dem Erfinder das wertvolle Blättchen Papier. Dieser ließ den Juristen in einem Zustand zurück, der einem Rausch bedenklich ähnlich sah.

Denn gerade zu der Zeit, wo ihm dieser unverhoffte Glücksfall begegnete, stand er im Mittelpunkt einer Affäre, die ihm viel Kopfzerbrechen machte. Seit Monaten war die ganze juristische Welt in Aufruhr über ein Verbrechen, das sich unter so seltsamen Umständen ereignet hatte, daß jede noch so findige Kombination an der Aufgabe, Motiv und Täter zu ergründen, scheiterte. Der immens reiche Ingenieur Palmer war auf der Hochzeitsreise in einem der elegantesten Hotels Louisianas abgestiegen und am nächsten Morgen tot in seinem Bette aufgefunden worden, ohne die Spur einer äußeren Verletzung aufzuweisen, während die junge Frau im Badezimmer gerade nichtsahnend ihre Toilette vollendete. Alles wurde aufgeboten, um die Ursache dieses seltsamen Todesfalles herauszufinden, die Familie des Toten hatte eine namhafte Belohnung ausgesetzt, aber die ganze Mühe war vergebens gewesen. Der letzte, an den man sich mit der Bitte wandte, die Angelegenheit zu untersuchen, war Mr. Lee, der sich in New York großer Beliebtheit erfreute. Aber bis jetzt hatte er trotz angestrengtestem Grübeln und Forschen keine Spur finden können, die ihn seinem Ziel näher brachte. An dem Ableben des Ingenieurs hatten nur Leute Interesse gehabt, die in seiner Todesstunde räumlich so weit von ihm getrennt gewesen waren, daß sie auch nicht der Schatten eines Verdachtes treffen konnte. Und die junge Frau war, da sich kein Testament vorfand, enterbt und bekam nur einen unbedeutenden Pflichtteil. Alle Sympathien, nicht zum mindesten die Mr. Lees, waren auf Seite dieses hilflosen Wesens, dem das Schicksal so hart mitgespielt hatte.

Mit der Erwerbung der Maschine flammte auch die Hoffnung auf, Licht in die verworrene Sache zu bringen, denn an die Möglichkeit eines natürlichen Todes glaubte Mervyn Lee keinen Augenblick.

Er trat in das Speisezimmer, wo ihn seine Frau erwartete. Gegen seine Gewohnheit erzählte er nichts von dem Besuch, den er gehabt, und von der neuen Errungenschaft, in der er einen großen Teil seines Vermögens investirt hatte. Ein unbestimmbarer Instinkt schloß ihm die Lippen. Aber seine Gedanken weilten unausgesetzt bei dem Fall, auf den er seinen Arteriographen anzuwenden beabsichtigte. Er aß hastig und war wortkarg, daß seine Frau ihn oft ängstlich und fragend ansah. Nach Tisch verabschiedete er sich zärtlich von ihr, sagte, daß er beruflich den ganzen Nachmittag in Anspruch genommen sein werde, und begab sich in sein Studierzimmer, um die Maschine zu holen. Aber bevor er das Haus verließ, wollte er noch einen Versuch machen, um die Leistungsfähigkeit des Apparates zu prüfen, und klingelte seinem Diener. Dieser war schon lange im Hause und hatte ihm nie Grund gegeben, an seiner Treue und Ehrlichkeit zu zweifeln, aber mit seinem neuen Instrument erschien ihm die Gelegenheit zu verlockend, ein kleines Experiment zu riskiren, und er beschloß, den biederen John als Medium zu benützen. Als er eintrat, befahl ihm Lee, auf einem Fauteuil Platz zu nehmen.

„Was wollen der gnädige Herr denn mit mir anfangen?"

„Es handelt sich um einen Versuch mit einem neuen Meßapparat", sagte der Staatsanwalt beschwichtigend. „Ich möchte gern an dir kontrolliren, wie er arbeitet."

„Tut es weh?" erkundigte sich John ängstlich.

„Du bist ein Narr!" lautete die etwas unlogische Antwort des Juristen, und im nächsten Augenblick war der Apparat an der Schläfe das Mannes adjustirt.

Nach ungefähr fünf Minuten löste er den Riemen vom Kopfe Johns, bedeutete diesem, daß er sich entfernen könne, und fing mit Hilfe des Alphabets an, die Hieroglyphen des Papierstreifens zu entziffern. Die Dinge, die da zutage kamen, waren nicht sehr erbaulich, und eine dunkle Zornesröte übergoß sein Gesicht.

Das Arteriogramm lautete:

„Mich um diese Stunde wegen eines albernen Experiments zu stören, ist doch eigentlich eine Unverschämtheit ... Warum ist er denn nicht ausgegangen wie gewöhnlich ..... Dabei habe ich vergessen, mich mit Zigarren zu versorgen, und der Kasten steht in seinem Zimmer...... Wenn mein verehrter Chef ahnte, daß ich mir heute, wie so oft schon, zwei Dollars aus seiner Schreibtischlade genommen habe, mit denen ich das Hausmädchen Mary ins Kino führen werde.... Mary wird frei sein, denn die gnädige Frau ist froh, wenn sie die Kontrolle..."

Hier brach die Schrift ab, und Lee starrte auf den Zettel, der ihm den Abgrund dieser Dienerseele enthüllte, die er in seiner Naivität für einwandfrei gehalten und die nun seiner spottete. Und dieser letzte Satz...., was konnte er wohl damit gemeint haben? Ein Verdacht kroch wie ein giftiges Gewürm in sein Inneres hinein....; er wollte zu seiner Frau, sie fragen... prüfen, aber der Berufsmensch siegte über den Privatmann. Er war sich bewußt, vielleicht den Schlüssel zu einem der aufregendsten Dramen, die sich im Verlaufe seiner forensischen Karriere abgespielt hatten, in der Hand zu halten. Davor mußte alles andere zurücktreten. Es war ja später immer noch Zeit, sich von der Grundlosigkeit seinen dumpfen Befürchtungen zu überzeugen.

Er bewaffnete sich mit seinem Apparat und fuhr direkt zu Frau Palmer, die in einem Hotel der fünften Avenue den Ausgang ihrer Affäre abwartete.

Als er bei ihr eintrat, fand er einen jungen Mann vor, den er noch nie gesehen hatte. Frau Palmer behandelte ihn mit eisiger Kälte, was sich das brutal und aggressiv aussehende Individuum merkwürdigerweise ruhig gefallen ließ. Er empfahl sich in großer Hast, und nach seinem Abgang war Frau Palmer wieder die Alte, liebenswürdig und sanft und von einem leisen Schimmer von Wittwentrauer umgeben, der zu ihren blauen Augen und dem blassen Madonnengesicht ausgezeichnet paßte.

Dem Juristen lag daran, den Zusammenhang dieses jungen Menschen mit der Familie Palmer zu ergründen, weil er jede Persönlichkeit ihres Bekanntenkreises in seine Forschungen einbezog; aber die junge Frau gab auf seine Fragen ausweichende Antworten und verwickelte sich in Widersprüche. So beschloß er, seine Maschine in Anwendung zu bringen.

Er zog das kleine Metallding aus seiner Aktentasche und sagte zu der jungen Frau: „Würden Sie sich mir zuliebe einem kleinen Experiment unterziehen, Mrs. Palmer?"

Sie sah ihn ein bißchen beunruhigt an.

„O, es ist nichts Besonderes! Ich beschäftige mich mit der Messung von Kopfumfängen zum Zwecke von Intelligenzberechnungen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die Möglichkeit gäben, Ihr genaues Maß zu bekommen, trotzdem mein Urteil über Ihre geistigen Fähigkeiten dadurch höchstens eine Bestätigung erfahren kann."

Geschmeichelt gestattete sie, daß er ihr den Apparat anlegte.

Wieder das Summen und Ticken. Nach wenigen Minuten löste der Staatsanwalt den Riemen und sah zu seiner Befriedigung, daß der Papierstreifen dicht mit Schriftzeichen besät war. Er beschloß, ihn erst in der Ruhe seines Studierzimmers zu entziffern, und fuhr direkt nach Hause.

Dort breitete er das Arteriogramm und das Alphabet nebeneinander auf dem Schreibtisch aus und las langsam und stockend, während sich seine Augen in ungeheurem Entsetzen weiteten.

„..... Wie gewagt von Dick Silber, hierher zu kommen und sich im selben Hotel wie ich einzuquartieren...., in Louisiana war er doch viel sicherer...., seine Teilnahme am Tode seines Onkels wäre eigentlich gar nicht schwer zu erweisen gewesen, wenn die tölpelhaften Juristen herausgebracht hätten, daß er, bevor er Hotelmanager in Louisiana wurde, Pharmazeut gewesen ist und viel bei uns verkehrte.... Es ist ein Jammer, daß eine so gut geplante Sache so mißlang.... Wer hätte denken können, daß Palmer Wind von meiner früheren Beziehung zu Silver bekommen und das Testament zu meinen Gunsten vernichten werde, so daß ich eigentlich von der so gut inszenirten Angelegenheit nichts habe.... Ich berue nicht, daß er tot ist.... schon weil ich um die Früchte seines Todes betrogen bin, gönne ich ihn ihm doppelt...., wenn der Schafskopf mir gegenüber, der sich zu den besten Juristen zählt, ahnte, daß ich selbst mit einer in Kurare getauchten Nadel, die mir Dick verschaffte, den tödlichen Stich in die Achselhöhle Palmers geführt habe.... Aber wenn wir Frauen nur ein bißchen verschlagen sind, so werden wir mit einem Regiment männlicher Schwachköpfe fertig... Hoffentlich trägt mir der Prozeß gegen die Verwandten meines Mannes etwas ein, sonst...."

Hier brach die Schrift ab.

Mervyn Lee blieb wie gelähmt sitzen, der Schweiß trat ihm in großen Tropfen auf die Stirn. Es war nicht bloß Triumph, den er empfand, sondern auch ein geheimes Entsetzen über die riesenhafte Verantwortlichkeit, die sein unheimliches Wissen auf ihn häufte.

Aber der Gedanke an seinen persönlichen Erfolg, wenn er plötzlich das Verbrechen und seine Motive unwiderleglich aufdeckte, besiegte alle anderen Gefühle. Er fuhr zum Untersuchungsrichter und bat ihn, Frau Palmer sofort in sein Kabinett zu bestellen, und ließ sich inzwischen der Person des jungen Mannes versichern.

Frau Ethel Palmer trat ahnungslos ein. Blaß und milde und wie immer von dem Heiligenschein stillen Leides umflossen. Sie begrüßte die Herren mit einem sanften Neigen des Kopfes.

„Ich habe heute eine wichtige Neuigkeit für Sie", sagte Lee, indem er sie scharf fixirte. „Wir sind dem Mörder Ihres Gatten endlich auf der Spur."

So gut sie sich beherrschte, sie konnte doch ein leises Zucken nicht unterdrücken, aber das durfte man ja schließlich auf das Konto der berechtigten Aufregung setzen.

Lee fuhr fort:

„In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai wurde mittels einer in Kurare getauchten Nadel den Ingenieur Palmer durch einen Stich in die Achselhöhle im Schlafe getötet. Das Gift war von dem früheren Pharmazeuten Dick Silver, jetzigen Manager des Hotels in Louisiana, in dem Sie mit Ihrem Gatten abgestiegen waren, beschafft worden. Beweggrund des Mordes, den (Pause) Sie begingen, war ein früheres Testament Ihres Gatten, das Sie zur Universalerbin einsetzte, das aber der Ingenieur ohne Ihr Wissen vernichtet hatte, weil er Kenntniß von Ihrer nicht makellosen Vergangenheit kurze Zeit vor seinem Tode erhielt."

Die Wirkung dieser Rede war unbeschreiblich. Die junge Frau, die zur Meduse erstarrt war, suchte mit irren Blicken nach einem Ausweg, und als sie sich verloren sah, holte sie blitzschnell einen Revolver aus der Tasche, um sich zu erschießen. Aber Lee und der Untersuchungsrichter fielen ihr in den Arm und legten ihr Handschellen an. Im nächsten Augenblick wurde bereits der verhaftete Pharmazeut eingeliefert, der, als er die junge Frau erblickte, rasend auf sie losfuhr:

„Du hast mich verraten, infame Kreatur, aber ich bin unschuldig, ich habe nicht gewußt, wozu sie das Gift brauchte! Ich habe keine Ahnung gehabt!"

Lee nahm seinen Hut und wandte sich an den Untersuchungsrichter:

„Für mich ist der Fall erledigt, das Uebrige ist ihre Sache!"

„Wollen Sie uns nicht sagen, wie Sie diese kolossale Entdeckung machen konnten?"

„Mein Geheimniß!" sagte Lee.

Mervyn Lee kehrte nach Hause zurück, aber das Freudengefühl über seinen Sieg wollte nicht recht aufkommen. Er empfand den Besitz des Arteriographen wie den einer Höllenmaschine, die auf die ahnungslose Menschheit losgelassen wird. Was war da alles noch vorauszusehen! Er erkannte, daß die eigenen Gedanken des Menschen größte Feinde sind, die der Apparat seinen Gegnern nutzbar machte.

Da trat seine Frau ein. Blühend und frisch trug sie ihm den Frühling in sein Zimmer. Entzückt weilte sein Blick auf ihrer Gestalt. Sie beugte sich über ihn und küßte ihn, und da erinnerte er sich mit einem Male an den Satz, der ihm im Arteriogramm seines Dieners so peinlich aufgefallen war. Er sah sie prüfend an, aber ihre Augen strahlten in solcher Reinheit, daß ihm warm ums Herz wurde. Gleichzeitig aber zog die Erkenntniß in sein Herz, daß er den Argwohn nie ganz verlieren würde, solange die Möglichkeit, ihn zu befriedigen, in seiner Hand lag, und er sah voraus, daß er keine Stunde seines Lebens mehr harmlos werde genießen können, weil ihm das Bewußtsein des Danaerbesitzes alle frohen Augenblicke vergiften werde. Die Summe, welche die Erben für die Auffindung des Mörders ausgesetzt hatten, betrug 25,000 Dollars, also genau so viel, als er für den Teufelsapparat verausgabt hatte. Diese bezahlte sich demnach mit seiner ersten Leistung. Und wenn auch das Gewissen des Gelehrten sich dagegen zur Wehr setzte, der Mensch sprach dem gefährlichen Werkzeug sein Urteil, und während seine Frau ihm erstaunt und beängstigt zusah, zerbrach er die feinen stählernen Rohre und warf die Trümmer in den Kamin. Mit einem tiefen Aufatmen umarmte er seine Frau.

Und so verlor die Welt diese ungeheuerliche Erfindung, und die Juristen, Aerzte und Diplomaten sind wieder darauf angewiesen, ihr Hirn mit Kombinationen und Hypothesen anzustrengen, statt in den eigenen Gedanken des Menschen das wichtigste und einwandfreieste Argument gegen den Menschen selbst zu besitzen.

— Ach so! — A.: Ich glaube, Sie sind manchmal nur so mit dem Leben davongekommen! — B.: Ja, wirklich, einmal wäre ich beinahe ertrunken. — A.: Tatsächlich? Wie kam denn das? —B.: Ich schlief beim Baden ein und hatte vergessen, den Hahn zuzudrehen!

10 Klein Bros. Stamps frei Montag

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST AND CANALPORT AVE

Großer Einkauf von Emaille-Waaren

200 Kisten von dreifach überzogener Emaillewaare, gekauft von der Porcelain Enameling Association von Sheboygan, Wis., und offerirt in diesem Verkauf zu etwa einem Drittel des markirten Wertes.

2 Qt. emaill. Milchkessel mit Deckel
Alle Größen emaill. Durchschläge, 49c Werte
2 Quart emaill. nahtlose Wasserkrüge, zu
8 Qt. emaill. gerade Töpfe mit Seitengriffen
4 Qt. emaill. Berlin Saucepfannen, mit Deckel
Emaillirte Spucknäpfe, 49c Wert, zu
Alle Größen emaillirte Nachttöpfe, 49c Wt., zu
Auswahl **23c**

2 und 3 Qt. nahtlose Kaffekannen, 85c Wert
2 und 3 Qt. nahtlose Teekannen, zu
Alle Größen Teekessel, $1.25 Wert
Alle Größen Geschirrschüsseln, $1 Werte, zu
10 und 12 Qt. nahtlose emaill. Wassereimer
3 Qt. emaill. Einmachtessel, $1.25 Wert
8 Qt. Berlinkessel mit Deckel, 98c Wert
Auswahl **33c**

Nur für Montag

Seife — Kirks American Family Waschseife — fünf Stücke..... 3¾c
Salz — Beste Qualität Tafel-Salz, 10-Pfund-Tuchsack.......... 6c
Mehl— Ceresota od. Klein Bros. XXXX Patent-Mehl, ¼ Bbl. Sack $1.35, ⅛-Bbl.-Sack..... 68c
Whiskey — Underoof Whiskey, $1.25 Flasche.... 89c
Büchsenwaaren—Feine Early June Erbsen, Tomaten oder Zuckerkorn, Dtzd. Büchs. 80c, einzelne Büchse..... 7½c
Roman Talcumpulver, die 25c Büchse (1 an einen Kunden)......... 8c
Scrims — 36-zöll. fancy Gardinen Scrims — feine Borten, — kurze Längen, 8c Werte, Yard...... 4½c
Nachthemden — Muslin Nachthemden für Damen, mit Stickerei besetzt, einige haben tucked Yokes, wert 50c, Stück zu......... 29c
Kleiderstoffe — Wollene Sturm-Serge, 38 Zoll breit, in blau oder schwarz, 50c Wt., Yard...... 29c
Kinderstrümpfe, Extra schwere Schulstrümpfe— grob gerippt, — große Sorte, 19c Paar.... 12½c
Knabenhosen — Bloomer-Facon, für Alter 5 bis 14, blauer Cheviot, 29c Wt., zu.... 19c
Faden — Kings best. Maschinenfaden, schwarz oder weiß, 2½c Spule für...... 1½c
Shaker - Flanell — gebleicht — 10c Wt., Yard...... 5¾c

Suit-, Coat- und Putz-waaren-Eröffnung

Die ganze Woche auf unserem schönen 2. Floor: Eine große Auslage und unsere erste Frühjahrs-Ausstellung von neuen Kleidungsstücken und neuen Putzwaaren für Damen, Mädchen und Kinder.

Damen-Suits, $15 — Aus reinwollener Serge geschneidert, mit kurzem Jacket, seidengefüttert: Rock hat neuen Tier-Effekt: alle Farben, alle Größen, zu.................... **$15**

Damen Coats 10.98 — In den neuesten Schattirungen, aus wollener Serge gemacht, mit feiner Peau de Cygne gefüttert, alle Gr., wt. $15 **10.98**

Suits und Mäntel für Damen und junge Mädchen,— $12.98 bis zu $22.50, in allen Größen, Farben und Stoffen — verkauft zu.. **12.98**

$3 Skirts 1.98 — Neue Röcke f. Damen und junge Mädchen, — reinwollene Stoffe — alle Farben.... **1.98**

Seidene Kleider — In Seide od. Crepe de Chine, Blousen aus Spitzen-Net m. Besatz, Röcke in neuest. Mode, alle Größen, zu.......... **$15**

Mädchen-Coats — Neueste Stoffe, in den niedrig gegürteten Effekten und besetzt, — es sind $8.50 Mäntel, verkauft zu.......... **$5.00**

Prachtvolle neue Putzwaaren

Neue Hüte, $7.50 — Neue Bandeau-Facons, neue Farben, garnirt mit Straußfeder-Fancies und neuen Frucht-Effekten, Weizen oder Band.......... **$7.50**

Neue Hüte, $5.00 — Die neuen Sailor Bandeau und Poke Bonnet Effekte, garnirt mit 2 Straußfedern, in Combination Farben; — 15 Facons, zu.......... **$5.00**

Hanf-Hutformen zu $10 — Mailand Hanf Facons, mit zwei netten Straußfedern garnirt, in den neuen grünen, Tango und anderen neuen Farben; Sammetband und französische Blumen — zu.......... **$10**

The Store of Satisfaction

THE 12TH STREET STORE

TWELFTH ST. COR. HALSTED

Ein volles Buch von 12. Str. Store Trading Stamps wert $2.50 in Baar oder $3 in Waaren in irgend einer Abteilung.

Montag ist Dividenden-Tag. — Zu jedem teilweise gefüllten Buch geben wir zehn Stamps frei.

Eröffnungs-Oster-Ausstellung

von Coats, Suits und Putzwaaren

Wir beabsichtigen nicht, dieses zu einer prahlerischen Affaire zu machen, sondern zu einem Eröffnungs-Ereigniß, welches ermöglicht moderne und dauerhafte Kleidungsstücke zu mäßigen Preisen zu verkaufen.

Die Eröffnungswoche bietet viele ausnahmsweise Werte.

Außerordentlich schöne Suits zu $14.85

Die Stoffe sind die allerbesten, solche wie Wood Poplin, Crepe, feine französische Serge, Gaberdine und Shepherd Checks. Die Herstellung ist den der $30 Kleidungsstücke ebenbürtig. Die Coats sind die neue kurze Effekte, durchweg mit weicher Seide gefüttert; die Skirts sind einfache gored Peg Top oder neue Flare Effekte, jede beliebige Schattirung, einschließlich Schwarz.— Alle Größen von 16 bis 44. Suits die bis zu $22.50 wert sind, zu 14.85

Kleider für Mädchen

Aus geblümt. Crepe, Ginghams u. Chambrays, niedr. Hals, ¾ Aermel, lange Taillen-Effekte, einfache oder gefältelte Röcke, Größen 9 bis 14 Jahre, Werte bis $2.00, zu $1.25

Tub Seide Waists

Crepe de Chine und Habutai Tub Seide; neueste Dropschuler Modelle, in weiß, schwarz, maize, fleischfarbig und fancy gestreift, $5.98 bis herunter auf $2.98

Oster-Putzwaarenausstellung

Eine Ausstellung der elegantesten, modernsten Hüte, zu Preisen die im Bereich der kleinsten Börse liegen. Nachstehend führen wir zwei ausgezeichnete Offerten an:

Unsere Dreßhüte zu $4.98 würden auch für $8 oder $9 schnell verkauft werden.

Sie sind wirklich zweimal soviel wert wie wir verlangen, manche Läden würden noch mehr verlangen, aber ihre Schönheit, Eleganz und Neuartigkeit ist es die Euch am meisten gefallen. In den beliebtesten Farben zu haben, mit Blumen, Bändern und Straußenfedern verziert. Speziell für morgen zu $4.98

Die allereleganteſten Hüte der Saison können hier zu $10 gekauft werden.

In dieser reichhaltigen, alles umfassenden und ganz modernen Auswahl ist es jeder Frau leicht gemacht, sich den für sie am besten passenden Dreß-Hut auszusuchen. Alle die neuen Modelle, aus dem allerfeinsten Mailänder Hanf hergestellt, mit schönen französischen Straußfeder-Agraffen u. Novitäten garnirt. Speziell zu $10

Diese Spezial-Bargains nur für Montag:

Damen-Leibchen
Swiß geformte, gerip. baumwoll. Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, eingefaßter Hals und Aermellöcher, nur Mont. 7c

Slippers
Carpet-Slippers für Damen und Männer, verschied. Farben, Carpet Sohlen, Gr. 3 bis 11, nur für Montag, zu 11c

Unterzeug
Poros Mesh Unterzeug für Knaben, Hemden und Hosen, alle Größen, 25c Qualität, nur für Montag — zu 16c

Serge
36-zöll. reinwoll. französischer Serge, schwarz, Cream und farbige, die reguläre 59c Sorte —nur für Montag, die Yard 35c

Porzellan-Waaren
Dekorirte Fleischteller, Gemüse-Geschirr, Tassen und Untertassen, Teller und Schüssel, bis zu 22c Werte, Eure Auswahl nur für Montag zu 5c

Portwein
Reiner kalifornischer Port-Wein — nur für Montag — die Gallone — zu 79c

Für Knaben
29c blaue Cheviot Bloomer-Hosen für Knaben, 4 bis 10 Jahre, extra voll geschnitten u. gut gearbeitet, nur für Montag, das Paar .. 17c

Rompers
25c Kinder-Rompers, blaue waschbare Stoffe, 5 verschied. Muster, Gr. 2 bis 6 Jahre, nur für Mont. 15c

Wasch-Anzüge
Regul. 75c Waschanzüge für Knaben, 2 bis 6 Jahre, zehn verschiedene Muster zum Auswählen, nur für Montag, speziell markirt zu 39c

Handtuchzeug
Twilled gebleichtes Handtuchzeug, 17 Zoll breit, rote Kante, 5c Werte, 10 Yards, nur für Montag, zu 29c

Schinken
Comet Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittsgewicht, nur für Montag, das Pfund zu 16c

Strümpfe
Mercerized Lisle Spitzen-Strümpfe für Mädchen, alles erste Qualität, Größen 6 bis 9½, in Schwarz und Weiß, nur für Montag — zu 7½c

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Einsenderin M. S. von Nr. 71 hat Recht, wenn sie sagt, daß es eine Schande für die Reichen hier zu Lande sei, daß es so viele arbeitslose und darbende Leute in den Vereinigten Staaten gebe. Aber worin liegt der Hauptgrund?

Nach meiner Ansicht vor allem in der Art und Weise, wie hier zu Lande der Arbeiter von dem Arbeitgeber behandelt, um nicht zu sagen, ausgebeutet wird. Schreiber dieses hat viele Jahre als deutscher Industriearbeiter drüben sein Brot verdient. Er hatte nie Schwierigkeiten, Arbeit zu finden, auch nicht während der Wintermonate. Zudem ist es ihm höchst selten vorgekommen, daß er zu Anfang Winters seine Arbeit verlor. Nein, dafür ruht die deutsche Industrie und auch die Landwirtschaft auf einer viel gesunderen Basis und zudem behält der deutsche Fabrikant seine Arbeiter auch in Dienst, wenn die Geschäftskonjunktur für einige Monate etwas heruntergeht. Anders aber sein hiesiger Berufskollege. Der kennt keine Pflichten gegenüber dem Arbeiter. So lange letzterer für ihn arbeitet, zahlt er ihm dafür einen mehr oder weniger hohen Lohn, um ihn bei erster Geschäftsfläue wieder auf die Straße zu setzen. Wir sind ja hier im Lande der Gleichheit, wo jeder die gleichen Gelegenheiten hat, reich zu werden.

Man braucht blos die vielen angloamerikanischen Zeitungen und Magazine zu lesen, so stößt man alle Augenblicke auf oben erwähnte Redensart. Es muß aber der Kampf um's Dasein hier zu Lande ein solcher mit ganz ungleichen Waffen genannt werden, denn der arme nicht geschulte Arbeiter hat doch nicht so viel Aussicht, als Sieger daraus hervorzugehen, als der Reiche mit seinen vielen Baar- und anderen Hilfsmitteln.

Noch jedes Jahr, wenn die kalte Witterung anbricht, und die Zahl der Beschäftigungslosen größer zu werden beginnt, fangen die hiesigen städtischen Behörden und Wohltätigkeitsvereine an, über Mittel und Wege zur Linderung der Armut zu beraten. Das dauert dann gerade so lange, bis der erste warme Wind über die Stadt weht, dann ist alles wieder ruhig, und es bleibt beim Alten.

Und so wird es auch noch auf Jahre hinaus gehen. Es wird einfach weiter gewurstelt. Inzwischen kommen immer neue Schaaren billiger Arbeitskräfte ins Land und der sozial etwas höher stehende und nordwesteuropäische Arbeiter wird von diesen Schaaren ganz verdrängt; dann werden sie auf die Straße geworfen und dem Hunger preisgegeben. Dann weisen ihre wohlhabenden Mitmenschen mit dem Finger auf sie und bezeichnen sie unter Nasenrümpfen als „Bums". Die Regierung würde darum gut tun, die Grenzen der Einwanderung ganz zu verschließen, denn es sind schon mehr wie genug Arbeitskräfte, aber auch Arbeitslose, im Lande.

Ein Arbeitsloser.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Verfasser des „Eingesandt" in der „Abendpost" vom 26. d. Mts. unterbreitet dem Deutschtum Chicagos einen Vorschlag, der zur Gesundung unserer deutschen Theaterverhältnisse führen soll. Mit dem Herrn Einsender werden sicherlich viele Deutsche einig sein in der Ansicht, daß etwas geschehen muß, wenn nicht die Pflege der Schauspielkunst innerhalb unseres deutsch-völkischen Elements ins Hintertreffen geraten und damit überhaupt ein ideelles Gut, das uns Deutsche mit einen hilft, von der Bildfläche verschwinden soll. Es ist eine bittere Wahrheit, sie kann auch nicht oft genug konstatirt werden, in den Miseren, die alle Bühnen dieses Landes, wo die hehre deutsche Schauspielkunst gepflegt wird, mehr oder weniger betreffen, liegt ein bemerkenswertes Dokument, das nicht mehr und nicht weniger besagen will, als daß wir Deutsche nicht die Verpflichtungen eingehen, die uns unsere Gesittung und unser deutsches nationales Empfinden, soweit von solchen überhaupt bei dem größeren Teil unserer Landsleute die Rede sein kann, vorschreiben. Diese Wahrheit ist beschämend. In ihr liegt eines der Uebel zu Grunde, die zu dem von dem Verfasser besagten „Eingesandt" verzeichneten Gesammtresultat Anlaß gegeben haben. Wie ist dem Uebel zu steuern? In erster Linie durch rein praktische Maßnahmen in einer Form, wie sie von dem Herrn Einsender in richtiger Erkenntniß, daß nur Taten nützen, in Vorschlag gebracht wurden. Ich zweifele nicht, daß die gegebene Anregung zur Gründung eines „Theater-Verein" fruchtbringend ist und möchte daher auch meinerseits den Appell an die Vorstandschaften aller deutschen Vereine Chicagos dick unterstreichen. Wenn überhaupt etwas zu Wege kommen soll, dann kann es nur durch deutsche Vereine und Klubs geschehen, denen in erster Linie um den Fortbestand und die Stärkung des Deutschtums in jeglicher Form zu tun ist. Meine Ansicht geht auch noch weiter. Wiewohl ein deutsches Theaterunternehmen ideale Ziele verfolgt, so muß es besonders hierzulande seine geschäftlichen Momente betonen, denn diese bilden die Fundamente seines Bestehens. Je besser es sich in finanzieller Hinsicht stellt, um so eher hat die Gesammtheit einen Nutzen davon. Warum nun nur einseitige Maßnahmen? Meines Erachtens gibt es Wege, die den Minderbemittelten und Arbeiter am ehesten zum Theaterbesuch veranlassen. Ich meine damit die in Deutschland schon lange eingeführten „Volksvorstellungen" oder gar Vorstellungen zu Einheitspreisen. Ich glaube bestimmt, solche würden die Besuchsziffern heben, zumal wenn gerade durch einen Theater-Verein durch finanzielle Beihilfe Garantien für die endliche Gesundung des deutschen Theaterwesens in Chicago geboten wären. Neben derartigen praktischen Maßnahmen sollte sich ein neugegründeter Theaterverein auch gewisse ethische Ziele angelegen sein lassen und durch geeignete Propaganda unter seinen Mitgliedern immer und immer wieder Wert darauf legen, daß unsere deutsche Jugend, die ja leider immer mehr dem anglisirenden Einfluß unterliegt, den Weg findet zu jener Stätte, die unsere deutsche Schauspielkunst zum Hort des Wahren, Guten und Edeln erhebt. Sollte ein Theaterverein ins Leben gerufen werden können, dann glaube ich dem deutschen Theater gleich dem früheren Einsender eine günstige Prognose für die weitere Zukunft stellen zu können. Mögen nun weitere Kreise ihre Stimmen erheben, unter deren Auspizien das Werk gedeihen möge.

Achtungsvoll,

H. Schuck, 2225 Lincoln Ave.

Berlin und Haiti.

Anläßlich der jetzigen Revolution auf Haiti sei daran erinnert, daß vor fast hundert Jahren zwischen Berlin und dem Negerstaate künstlerische Beziehungen stattfanden. Damals (1817) „herrschte" auf Haiti ein früherer Sklave, Christoph, der als König den Namen Henri I. angenommen und sich sofort mit einem Schwarm neuernannter Herzöge und Grafen — natürlich ebenfalls lauter Neger — umgeben hatte. Um für sein Volk auch etwas zu tun, beschloß er, ihm ein Gesetzbuch in der Art des Code Napoleon zu geben, und dies Gesetzbuch, das nach ihm natürlich Code Henri genannt wurde, sollte in zweiter Auflage mit sinnbildlichen Zierden in Holzschnitt geschmückt werden. Der Auftrag, dieselben anzufertigen, ward durch Vermittlung des Bremer Konsuls Delius dem Berliner Professor Gulitz erteilt, dem zugleich ein Exemplar des Code Henri und Abdrücke der Staatssiegel von Haiti übermittelt wurden.

Der Code bestand aus sieben Abschnitten und war 25 Bogen stark, eingeleitet wurde er durch eine schwülstige Lobrede auf Seine Majestät Henri I. Der Geheime Rat, welcher ihn verfaßt hatte, bestand u. a. aus Cornille Brelle, einem ehemaligen Kapuziner, der Henri I. am 4. April 1811 zum Könige gesalbt und dafür zum „Duc de l'Anse" erhoben war; ferner war noch ein „Herzog von Marmelade", ein „Duc du Dondon" und ein „Graf von Limonade" genannt. Gulitz unterzog sich der aufgetragenen Arbeit, und dadurch entwickelte sich zwischen ihm und dem Haitischen „Staatskanzler", einem waschechten Schwarzen und früheren Küchensklaven, ein Briefwechsel, der, nebenbei bemerkt, dem Verstande und guten Willen des Kanzlers alle Ehre machte und bis zum Mai 1820 dauerte.

In diesem Jahre brach am 8. Oktober eine Militärrevolte, angezettelt von dem „Herzog von Marmelade", auf Haiti aus, die Henri I. Thron und Leben kostete; er erschoß sich, sein Sohn und Nachfolger ward von den Soldaten ermordet, und der Code Henri hatte aufgehört, zu existieren. Das ihm zugesandte Exemplar davon schenkte Gulitz dem Minister von Kamptz. Ihm gegenüber hat übrigens, wie er mitteilt, das Amt Haiti stets seine Verpflichtungen redlich erfüllt, und es ist nicht unmöglich, daß irgendwo noch ein Exemplar des Gesetzbuchs mit den Gulitzschen Holzschnitten in irgendeiner Bücherei verstaubt.

Leset die „Sonntagpost"

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Feier seines 14. Stiftungsfestes wird der Frauenverein Harmonie am heutigen Samstag Abend im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., begehen. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Damen Minnie Richter, Präsidentin, Marie Scheel, Vizepräsidentin, Minnie Hoffmer, Regine Beckmann mit Eifer und Sorgfalt betrieben, und der Verein hofft, daß seine Freunde sich recht zahlreich einfinden werden. Ein schönes geselliges Vergnügen steht Allen in Aussicht. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Die Liedertafel Vorwärts ladet ihre Freunde zu dem 39. Stiftungsfest ein, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am heutigen Samstag Abend in der Nordseite Turnhalle gefeiert wird. Der Vorkehrungsausschuß (die ersten Tenoristen) haben sich die besondere Aufgabe, das Wiegenfest des Vereins zu einem gemütlichen und genußreichen zu gestalten. Zur Mitwirkung außer den Sängern unter der Leitung ihres altbewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn sind Ballmanns Orchester und als Solisten Frl. Elsie Scheu, Sopran; Frau Ada von Gersdorf, Alt, und Frl. Marie Clettenberg, Piano, gewonnen worden. Die Namen des Vereins und der Mitwirkenden leisten hinlänglich Bürgschaft für einen höchst genußreichen Abend.

Am heutigen Samstag Abend gibt die Gesangsektion des Turnvereins Eiche in der Eiche-Turnhalle in Kensington ein Frühjahrskonzert, mit welchem ein Ball verbunden wird. Das sehr reichhaltige Programm weist mehrere der schönsten und beliebtesten Männerchöre auf, in deren Vortrag sich die Gesangsektion, der Gemischte Chor Frohsinn, der Süd Chicago Männerchor, der Senefelder Liederkranz und der Gemischte Chor Grand Crossing teilen werden. Als Mitwirkende sind ferner die Herren W. Sturm mit einem Karakterkuplet, Vanselo und Schuster mit einem Duett, Walter Brönimann mit einem Violinsolo und Sturm und Heinke mit einem Duett verzeichnet. Ein tüchtiges Orchester ist gleichfalls verpflichtet worden. Das Konzert beginnt um 7 Uhr, es wird von Herrn F. Brönimann dirigirt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem heutigen Samstag und morgen halten die gesammten Plattdeutschen Gilden von Chicago und Umgegend einen großen Jahrmarkt, verbunden mit Konzert und Ball, im Festsaale von River View ab. Diese Festlichkeit wird eine der großartigsten, welche jemals in Chicago von einer Gesellschaft veranstaltet wurde. Der Jahrmarkt wird genau so, wie man ihn von der alten Heimat her noch in Erinnerung hat. Es werden alle Buden zu finden sein, wie man sie in Deutschland auf den Jahrmärkten gesehen. Am Sonntag Nachmittag wird Martin Ballmanns Orchester unter seiner persönlichen Leitung die Konzertmusik liefern. Die Vereinigten Sänger von Chicago werden bei dieser Gelegenheit in voller Stärke singen, und es ist für sonstige sehr gute Nummern im Programm gesorgt. Der Eintritt zu dieser Festlichkeit kostet 25c die Person, und es wird sich lohnen, sie zu besuchen. Die berühmten Hamburger Aale werden ebenfalls nicht fehlen, auch werden Liebhaber des berühmten Tango Gelegenheit haben, ihn in seiner vollen Schönheit und Eigenart bewundern zu können.

Die Liedertafel Freiheit wird am morgigen Sonntag in Yondorf's Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine humoristische Unterhaltung mit reichhaltigem Programm veranstalten. Eintrittskarten zu 25 Cents, im Voraus gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Einen großen, mit Empfang verbundenen Ball gibt der Pocahontas-Frauenverein an dem morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 West North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an. Daß es recht gemütlich zugehen wird, dafür bürgt das Komite, bestehend aus den Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin Albertine Bracher, Elise Schoknecht, Hermine Hanson und Marie Sandhof. Sie haben ein reichhaltiges Programm aufgestellt, auch haben Singvereine ihre Mitwirkung zugesagt, damit sich Alt und Jung nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Große Anstalten trifft der Harugari Sängerbund zur Feier seines Silberjubiläums, welches er am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball begehen wird. Der Verein wird unter Leitung seines bewährten Dirigenten H. v. Oppen alles aufbieten, um seinen Gästen ein genußreiches Konzert zu liefern. Außer den Chören, welche der Verein zum Besten geben wird, wirken mit: Frl. Katherine Hillebrand, Koloratursopran; Herr Gustav Zander, Tenor; Gesangverein Fidelia, Harmonie, Schweizer Männerchor, Mozart-Männerchor, sowie Ballmanns Orchester. Der aus 48 Aktiven bestehende Jubilarverein wird u. A. „Unter dem Doppeladler", „Heimatrosen" und „Rheinische Brautfahrt" singen, sowie im Massenchor mit den anderen Vereinen „Friedrich Rotbart". Die Solisten haben sich Perlen der Gesangsliteratur zum Vortrag ausgewählt, und das Orchester wird beliebte Konzertstücke spielen. Der Bedeutung des Tages wird der Vorsitzer des Festausschusses, Herr Otto Berndt, in einer Ansprache gedenken; außer ihm sind folgende Herren mit den Vorkehrungen beschäftigt: Paul Haertel, Sekretär; Wm. Maurer, Martin Thr, M. Filling, Chas. Burmeister und Frank Scheel. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Einen gemütlichen Abend veranstaltet am morgigen Sonntag der Oesterreichisch-ungarische Gesangverein in der Kabinethalle, Larrabee und Wiskonsin Str. Die Besucher werden mit Tanz und komischen Vorträgen unterhalten werden und haben Gelegenheit, fröhlich und gemütlich mit Landsleuten zusammen zu sein. Angefangen wird um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person.

Die Ortsgruppe Chicago im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbande veranstaltet am dem kommenden Sonnabend im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen Unterhaltungsabend mit Ball. Die jetzt 90 Mitglieder zählende Ortsgruppe hatte am 18. Februar ein 7jähriges Bestehen hinter sich, und dieser Gedenktag soll auf dem bevorstehenden Feste in würdiger Weise gefeiert werden. Die Leitung liegt in den Händen der Herren Marschall, Baumgartner, Faulhaber, Fritsche, Kleinbauer, Menke und Vogel, die es sich nicht nehmen lassen werden, den zu erwartenden Mitgliedern und Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Abendkasse kostet der Eintritt 50c die Person.

Der Gambrinus Frauenverein feiert am Sonntag, dem 5. April, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Vereinspräsidentin; Louise Buchholz, Margarethe Petersen, Minnie Jung und Marie Gaude, wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um Allen gerecht zu werden. Wer früher eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite feiert am Sonntag, dem 5. April, Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr elftes Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str. Zur Aufführung gelangt das Drama „Der Trunkenbold" von Richard Köppel, unter Mitwirkung von John Ballner, Sara Kleinschmidt, Alfred Kleinschmidt, John Schille, Anton Rotenbucher, Gustav Behnke, J. Frauenhofer, Stefan Ballner, Käthe Weiß, Anna Ebell und Jakob Gergen. Die Regie hat Albert Ehlert. Außerdem stehen eine Anzahl Solovorträge von Sonntagsschülern und Mitgliedern der Gemeinde auf dem Programm. Die Gesangsektion des Turnvereins Vorwärts, der Westseite Damenchor, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt und des Süd-Tamburina Club werden das abwechslungsreiche Programm vervollständigen. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Die erste Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet zum Gedenktage ihres 45jährigen Bestehens einen gemütlichen Abend, und zwar am Dienstag, dem 7. April, Abends 8 Uhr in ihrer Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. Er besteht heute aus 25 Sektionen in Chicago und zählt etwa 3500 Mitglieder. An Krankengeld wird 26 Wochen lang $10, auf weitere 14 Wochen $5 die Woche in einem Jahre bezahlt. Das Sterbegeld beträgt $500, das Vereinsvermögen etwa $55,000. Anmeldungen werden bei dieser Gelegenheit entgegengenommen. Die Aufnahmegebühren betragen $5.

Am Samstag Abend, dem 11. April, feiert der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verloosung, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen sind in den Händen der Damen Expräsidentin Auguste Hengst, Präsidentin Katie Eckebrecht, Vizepräsidentin Katie Kalk und der anderen Beamten des Vereins, und sie werden, soweit es in ihren Kräften steht, den Besuchern einen vergnügten Abend bereiten. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt, somit sieht der Verein recht zahlreichem Besuch entgegen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 12. April, beginnend 3 Uhr Nachmittags, feiert die Johanna Rebekka Loge Nr. 233, F. O. O. F., in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, sowie Dekorirung von Mitgliedern, welche auf eine 25jährige Mitgliedschaft in der Loge zurückblicken können, und der Dekorirung sämmtlicher Exmeister. Das Vergnügungskomite, welches auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert jedem Mitgliede, sowie dessen Familienangehörigen und Bekannten, daß ihnen an diesem Tage einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Der Gradenstab der Loge wird unter Führung seines Kapitäns, Bruder H. Arendt, ein Exerzitium aufführen. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 12. April, findet in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., das Frühlingsfest der Freisinnigen Gemeinde der Nordwestseite statt, verbunden mit Konzert und Ball. Ein überall reichhaltiges Programm wird bei dieser Festlichkeit zur Ausführung gelangen in Form von gesanglichen, deklamatorischen und musikalischen Vorträgen. Die Hauptnummer bildet ein Vortrag von Martin L. Bunge aus Milwaukee, Erstem Sprecher des Nordamerikanischen Freidenkerbundes und Redakteur des „Freidenkers" und der „Turnzeitung". Thema: „Sozialismus und die Freisinnigen Gemeinden". Da Herr Bunge als tüchtiger Redner in weitesten Kreisen bekannt ist und dieses Thema in logischer Weise behandeln wird, so sollte jede freisinnige und fortschrittliche Person diese Gelegenheit benutzen. An das Programm schließt sich ein flottes Tanzkränzchen an. Es sind den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht gestellt. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 18. April, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Es haben mehrere Vereine ihre freundliche Mitwirkung zugesagt, sodaß den Besuchern einige echt schwäbisch-badisch-gemütliche und fröhliche Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarete Scholz, Präsidentin; Marie Wirth, Friederike Kori, Marie Stautmeister, Franziska Evert, Elisabeth Muck, Rose Eiermann, Klara Kaepke, Martha Frank, Friederike Trappe, Martha Krüger, Martha Strich und Anna Fischer, ist schon lange bemüht, Allen gerecht zu werden. Wer früher schon eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Für gute Musik, Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends. Einlaßkarten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Am Sonntag, dem 19. April, veranstaltet der Schweizer Liederkranz sein jährliches Frühjahrkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Dieses Konzert wird ein sehr genußreiches werden, da der Verein einer der größten und leistungsfähigsten Gesangvereine der Stadt ist. Ein sorgfältig zusammengestelltes reichhaltiges Programm wird zur Aufführung kommen, das gewiß jeden Besucher zufrieden stellen wird. Es wird von den Sängern tüchtig gearbeitet, um dieses Konzert zu einem musikalischen Ereigniß zu gestalten. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Auf nach Yondorfs Halle, Ecke Halsted und North Ave., ist die Losung für Sonntag, den 19. April, wann der so tätige Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand mit sämmtlichen Zahlstellen sein Stiftungsfest abhält, verbunden mit einem großen Umzug punkt 3 Uhr Nachmittags von der Halle an Wisconsin und Larrabee Straße aus, um der Welt zu zeigen, wie der Verein im letzten Jahre gearbeitet hat. Aus dem einen kleinen Verein sind fünf geworden, und er hat sich über die ganze Stadt verbreitet. Auch ist Agitation mit dem Fest verbunden, und zwar werden am 19. April Kandidaten beiderlei Geschlechts von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Ein sehr rühriges Komite ist schon wochenlang an der Arbeit, um ein genußreiches Programm aufzustellen, auch bekommt jeder Besucher ein schönes Souvenir.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein veranstaltet am Sonntag, dem 19. April, Nachmittags 3 Uhr, in Schönhofens unterer Halle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, ab. Das Komite, unter der Leitung des bewährten Präsidenten Karl Brethauer, hat sich alle Mühe gegeben, um das Fest recht gemütlich zu machen, und zu gleicher Zeit dafür gesorgt, daß recht schöne und wertvolle Preise verloost werden. Da auch für gute Musik und Getränke, sowie gute Speisen gesorgt ist, so wird es an fröhlicher Stimmung nicht fehlen. Der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person.

Die Gesangsektion des österr. Kranken-Unterstütz.-Vereins Stock im Eisen hält am Sonntag, dem 19. April, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., ihr Frühjahr-Konzert, verbunden mit Ball, ab. Wer immer Gelegenheit hatte, den zahlreichen Festen dieser rührigen Sektion beizuwohnen, wird auch sicher diesmal nicht verfehlen, anwesend zu sein. Auch bei dieser Veranstaltung mitzuwirken haben sich schon verschiedene Vereine bereit erklärt, so daß ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Programm aufgestellt werden konnte. Lieder von den Mitgliedern der Sektion, ein Lied im Massenchor gesungen, sowie ernste und heitere Einzelvorträge und ein die Lachmuskel anregendes Bühnenstück versprechen die Gemüter aller anwesenden zu fesseln. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents die Person an der Kasse. Beginn 4 Uhr Nachmittags.

Der Bayern Frauenverein wird am Samstag, dem 25. April, 8 Uhr Abends beginnend, seinen sechsten Kalikoball in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., veranstalten. Da alle vorhergegangenen Festlichkeiten dieses Vereins stets erfolgreich verliefen, so bemüht sich das Komite auch diesmal, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Gute Musik, gute Getränke und ein feines Essen zu mäßigem Preise erwartet die Gäste. Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Komite besteht aus den Damen Anna Zipf, Präsidentin; Margarethe Wahl, Marie Hoeflein, Ella Bidinger, Marie Werner und Amalie Bertin.

Einen Veilchenball veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am Samstag, dem 25. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Eintritt 25c. Im Vorkehrungsausschuß sind die Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Rose Potschar, Sekretärin; Mathilde Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Katie Flatig.

Am Sonntag, dem 26. April, wird der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., sein 10. Stiftungsfest mit Ball feiern. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25c. Seitens des aus den Damen Auguste Schröder, Präsidentin; Josefine Klinkhammer, Antoinette Apel und Babette Lehmann bestehenden Festausschusses wird Alles getan, was den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten vermag, insbesondere wird für gute Musik und gutes Essen gesorgt. Am Festabend können Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen.

Der Gemischte Chor Germania veranstaltet am Sonntag, dem 26. April, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiges Komite ist seit Wochen an der Arbeit, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch wird ein vortreffliches Theaterstück aufgeführt, welches die Lachmuskeln in Bewegung setzen wird.

Die Eintracht League Nr. 7, United League of America, wird am Sonntag, dem 26. April, beginnend 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in McDermotts Halle, 5443 Ashland Ave., abhalten. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit zu geben, der Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme-Präsident und Supreme-Sekretär, sowie andere Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klarzulegen. Für freies Bier und guten Imbiß ist bestens gesorgt. Alle, welche diesem alten, stets bewährten und beliebten Orden beizutreten wünschen, sind herzlich willkommen.

Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes der Körnerloge Nr. 54, Orden Mutual Protection, am Sonntag, dem 26. April, in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., werden die Mitglieder und Freunde dieser größten Loge des Ordens sich in Schaaren einstellen. Gilt es doch, ein Fest seltener Art zu begehen. Es ist zu dieser Feier von einem rührigen Vorkehrungsausschuß nicht nur Alles getan worden, um sie glänzend zu gestalten, sondern sie wird noch einen besonderen Glanz durch die feierliche Einführung von hundert neuen Mitgliedern erhalten. Für Unterhaltung jeglicher Art, Erfrischungen und selbstverständlich Tanzmusik ist Sorge getragen. In den Jahren ihres Bestehens hat die Loge Tausende von Dollars an Kranken- und Unterstützungsgeldern gezahlt und ist den edlen Zwecken des Ordens stets pflichtgetreu nachgekommen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt zu der Feier, welche alle bisherigen erfolgreichen Feste der Loge in den Schatten zu stellen verspricht.

Sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiert der Deutsche Hof Germania Nr. 4082 des Unabhängigen Ordens der Foresters am Sonntag, dem 26. April, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfiled Avenue. Ein tätiger Festausschuß, bestehend aus den Herren Ludwig Schirmer, Heinrich Eichner, Dr. Eugen, Ch. d'Andrassy, Franz Hedl, Louis Oesterreich, Phillip Hanus, Fred Zimmermann, Franz Doerner, Anton Vegh und Math. Koffler, ist schon seit Wochen bemüht, dieses Fest zu einem erfolgreichen zu gestalten. Ein auserlesenes Programm, einschließlich der Mitwirkung mehrerer Vereine, ist vorgesehen, und bürgt dafür, daß den Festteilnehmern genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame; an der Kasse 25c die Person.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das bekannte Lokal „Wurz'n-Sepp" an der West North Ave. übt noch immer seine bewährte Zugkraft aus; die ausgezeichnete Münchener Küche bringt Hunderte von Gästen aus allen Teilen der Stadt. Bei deutschem Gesang und deutscher Musik kann man sich in diesem schön eingerichteten Münchener Bierlokal auf das Beste unterhalten.

Relic House.

Im Relic House wird W. Christophs Orchester morgen das nachstehende Programm spielen: „Durch Kampf zum Sieg", Marsch, Blon; „Mein Traum", Walzer, Waldteufel; Ouverture zu „Leichte Kavallerie", Suppe; Gesang, Frl. Werner; Auswahl aus „Traviata", Verdi; Humoreske, Dvorak; „Wiener Blut", Walzer, Strauß; Marsch „Stars and Stripes for ever", Sousa.

Siemsens Palmgarten.

Wirklich Gediegenes leisten die in Siemsens Palmgarten auftretenden fleißig gearbeitet worden, um das Publikum mit neuen Schlagern zu überraschen. Ferner ist es Herrn Siemsen gelungen, die englische Soubrette Grace Valatin für ein längeres Gastspiel zu gewinnen. Wer sich also einige Stunden gut amusiren will, versäume nicht dem Palmgarten einen Besuch abzustatten.

Die bunte Perücke.

Der Feldzug, der zur Einführung des bunten Haares dienen soll, hat bisher keine großen Erfolge gehabt. Jetzt aber holen die Pariser zu einem gewaltigen Schlage aus; in einer Sitzung ihres Modeausschusses ist beschlossen worden, daß 400 Mannequins mit bunten Perücken ausgesandt werden sollen, die überall, auf Bällen, in Theatern, in Cafés usw. die neue Haar- und Perückenmode vorführen sollen. Paris kann sich also auf nette Dinge gefaßt machen! Die Friseure erklären ausdrücklich, sie hielten es für ihre „Pflicht", die bunte Perücke einzuführen. Sie weissagen gleichzeitig, daß dieser jetzt noch verlachte Kopfputz schon in wenigen Wochen überall getragen werden wird, bis in die vornehmsten Gesellschaftskreise hinauf.

Nun sind gute Perücken bekanntlich außerordentlich teuer, bunte Perücken aber noch viel teurer. Nicht jedes Haar verträgt das Bleichen und nachherige Färben, und schon das bunte Rohhaar kostet $100 das Pfund. Durch die Verarbeitung verteuert es sich so, daß eine schöne bunte (etwa blaue oder grüne) Perücke nicht unter $100 bis $125 zu haben ist. Eine solche Perücke aber — das ist der Hintergedanke der Perückenmacher und Friseure — paßt nur zu einem Kleide, und man kann der gnädigen Frau Soundso gewiß nicht zumuten, sich mit einem Kleide zu behelfen. Sie braucht deren ein Dutzend oder mehr, mithin auch ein Dutzend bunte Perücken, so blüht den Perückenhändlern ein glänzendes Geschäft, und der gnädige Herr Soundso muß tief in den Beutel greifen. Es kommt noch hinzu, daß man zur bunten Perücke viel mehr Puder, Gesichtspasten, Salben und Schminken braucht, als die Pariserin schon ohne Perücke anwendet, denn je nach der Farbe der Perücke muß auch das Gesicht besonders gefärbt werden. Die Friseure haben also auch ein gutes Nebengeschäft zu erwarten, und so ist zu verstehen, warum sie für die 400 Perücken, die die Mannequins tragen, das Geld scheinbar aus dem Fenster geworfen haben. Die Frage ist nur, ob Paris auf diese neue Modenarrheit anbeißt.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm und spart Geld.

Volles Mercerized Foulard, dunkel und hellblau, hübsche Muster, regul. 15c Werte, speziell 12½c

36-zöll. Comforter-Bezüge, Fabrikenden, hübsche Muster, reguläre 15c Werte, speziell 6¾c

Huck-Handtücher mit roter Kante, extra große Sorte, 6 an jeden Kunden, reguläre 15c Werte, zu 7½c

Dressing Saques für Damen, 35c Werte für 19c

Muslin-Nachthemden, 65c Werte, zu 39c

Juvenile-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 9, reguläre $2.50 Werte, speziell zu $1.95

Bloomer-Hosen für Knaben, reguläre 35c Werte, zu 20c

Vici Kid, Gun Metal und Patent Colt Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen, reguläre $2.00 und $2.50 Werte, zu $1.00

Superior Comforter Batts, reguläre 85c Werte, speziell zu 59c

Automatic Electric Seife, 8 Stück für 30c

Wriesley s weiße Leinen Seife, 8 Stück für 30c

Kitchen Klenzer, 3 reguläre 5c Büchsen 11c

Karo Syrup, reg. 10c Büchse, für 7½c

Campbell Soup, reg. 10c Büchse, 7½c

Nur für Montag
Dieser Kupon und 23c sind gut für
1 große Büchse Nr. 1 Salmon, regul. 15c ....
2 Pfd. granul. Zucker, regulär 10c ....
2 Pfd. Navy Bohnen, regulär 10c .... } 23c

Reis oder Pflaumen, reg. 10c das Pfund, für 7½c

Argo Stärke, das Pfund nur 4c

Sniders Chili Sauce, spez. Flasche, 13c

Mehl, Pillsburys oder Gold Medal, 1-8 Faß Sack 70c

Streichhölzer, Blue Tip, regl. 12c Packet für 7½c

Corn, Erbsen oder Tomaten, 10c Werte, zu 7½c

Rasensamen, Gartensamen, Blumensamen und Zwiebelpflanzen in unserm Grocery-Departement.

Nr. 3 große Sorte galvanisirte Wasch-Zuber, unsere regulären 69c Werte, speziell für Montag von 8 bis 10 Vorm., nur 39c

Cedar Floor und Mop Pit, die echten, reguläre 25c Flasche für 19c, 50c Flasche für 39c

O Cedar Mops, die besten im Handel, spezieller Preis für Montag, zu 69c

Seht die O Cedar Demonstration in unserm Laden, nächste Woche.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohen, Abraham, 55 J.; 5176 Michigan Ave.
Guerth, John, 58 J.; 3424 North Ave.
Jacob, G. P., 82 J.; 424 N. Leamington Ave.
Jendrich, M., 32 J.; 43. und Wood Str.
Klein, Ignatz, 71 J.; 5486 Greenwood Ave.
Lehmann, John, 76 J.; 3327 Beach Ave.
Lenhard, C., 38 J.; 11813 S. Morgan Str.
Lenhardt, Estella, 16 J.; 248 Goethe Str.
Ludwig, Henry, 78 J.; 2750 Jackson Blvd.
Mienheit, E. R., 40 J.; 3045 S. Canal Str.
Mueller, Julie, 80 J.; 10806 Avenue N.
Peters, W. J., 29 J.; 3754 Janssen Ave.
Pfeiffer, Joseph, 19 J.; 1626 Sedgwick Str.
Plasow, Anna, 63 J.; 1506 N. Wood Str.
Rachau, G., 67 J.; 219 W. Chestnut Str.
Runde, Charles, 48 J.; 5512 W. Adams Str.
Schnadig, L. M., 47 J.; 433 Ost 64. Str.
Schnett, C., 46 J.; 1013 N. Francisco Ave.
Weber, Phillip, 54 J.; 6125 N. Paulina Str.
Seib, Henry C., 52 J.; Virginia Hotel.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ira W. Watkins, Anna Trachta, 25, 18.
Ejner Thomson, Emily Mason, 32, 26.
Edward Kogebein, Lillie Schroeder, 21, 19.
Fred Christenson, Esther Johnson, 26, 25.
Thomas A. Rawson, Winifred A. Service, 27, 23.
Guy U. Smith, Maude Hughes, 25, 21.
Julius Gorschefski, Talithla Gehner, 24, 24.
D. Edward Richards, Eleanor E. Kohl, 28, 21.
W. Glenn Allen, Ebba M. Peterson, 22, 18.
Charles F. Willis, Jennie L. Nichols, 33, 30.
Peter Zous, Lottie Walker, 24, 20.
Frantisek Klepal, Marta Robeil, 22, 21.
Eugene H. Nott, Veronic Dorszynski, 23, 23.
James J. Dillon, Abigail Kenneally, 27, 24.
Edward Moore, Lottie Snow, 25, 18.
Axel Peterson, Agda Anderson, 35, 28.
Algie C. Rigby, Mary Jahnke, 40, 45.
Elmer H. Ware, Myrtle Anderson, 22, 17.
Olof Olsson, Anna Lawson, 40, 28.
Henry G. Fynbo, Lena J. Peterson, 29, 27.
Sam Rosenberg, Jennie Vogel, 23, 22.
Peter Peterson, Valborg Jensen, 23, 21.
Moses J. Bradley, Minnie Taylor, 32, 22.
Willis A. Hyde, Mabel A. Lundahl, 25, 22.
Charles A. Wellman, Bessie Barker, 23, 21.
Stanislaw Jurek, Victoria Borowics, 24, 2[illegible].
Hally L. Burns, Marie Christiansen, 48, 33.
Max Metz, Lizzie Roms, 27, 24.
F. L. Armstrong, Dorothy Hieb, 36, 30.
Louis V. Jacobs, Louise Griese, 33, 27.
[illegible] Silvestri, Margaret Luchesi, 27, 23.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼—93⅜c; Juli, 89c; September, 88½—88⅝c.

Mais, Mai, 68⅝c; Juli, 69⅛c; September, 68⅞c.

Hafer, Mai, 39½—39⅝c; Juli, 40c; September, 38½—38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 166,000, von Hafer auf 179,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 69,000 Bushels Weizen, 128,000 Bushels Mais und 135,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.95; Juli, $21.07½.

Schmalz, Mai, $10.55; Juli, $10.72½.

Rippchen, Mai, $11.17½; Juli, $11.32½.

Marktbericht.

Chicago, den 28. März 1914.

(Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 94½—95c; Nr. 3, rot, 92—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92⅞—92¾c; Nr. 3, 92¼—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—97c; Nr. 2, 94½—95½c.

Mais, Nr. 2, 69¼c; Nr. 2, gelb, 69½—70c; Nr. 3, 64½—68c; Nr. 3, weiß, 67—68½c; Nr. 3, gelb, 65½—68¼c; Nr. 4, 63½—64¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, weiß, 38¾—40c; Nr. 4, weiß, 38½—38¾c; Standard, 40—40½c.

Gerste, „Malting", 50—61c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 24—50c.

Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00-$13.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.17½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; „Native Bulls", $5.40—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.60—$6.85; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.60—$7.10; „Native Ewes", $5.75—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfund		0.25
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 1, das Pfund..........	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund..........	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund......		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.17	—0.18
„Dirties", das Dutzend.....		0.17
„Extras", das Dutzend.....		0.21
„Firsts", das Dutzend......		0.18
„Seconds", das Dutzend....		0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.19¼
„Daisies", das Pfund......		0.18½
Brick, neu, das Pfund......		0.15½
Schweizer, das Pfund......		0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.17
„Springs", das Pfund.....	0.17½	—0.18
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund..........	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste...........	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste............	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste.........	2.75	—3.25
Ananas, die Kiste.............	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß...... ...	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen...	2.50	—3.50
Gurken, die Kiste.............	2.00	—2.75
Kraut, das Faß................	1.50	—2.50
Rosenkohl, das Quart.........	0.10	—0.30
Meerrettig, das Bund.........		0.65
Kopfsalat, die Kiepe...........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste..........	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß............	2.50	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste.......	3.50	—5.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste......	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack.........	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß...........	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste............	2.75	—4.00
Zwiebeln, der Sack...........	2.00	—3.00
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.30	—0.35
Rüben, neue, das Faß.........	3.50	—5.00
Spinat, das Faß...............		5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel.........	0.60	—0.67
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß		2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
*Am. Radiator........	36	400	400	400
Am. Radiator bev....	10	130	130	130
Am. Shipbuilding.....	10	30	30	30
Booth Fisheries......	30	43	43	43
Chi. Pneu. Tool......	10	57½	57½	57½
Com. Edison..........	15	138½	128½	138½
Diamond Match......	10	96¼	96¼	96¼
H.-Schaffner bev......	25	105½	105½	105½
M. Ward bev..........	20	113¼	113¼	113¼
*Nat. Biscuit.........	10	135	135	135
Nat. Carbon..........	25	109½	109½	109½
Public Service bev.....	100	100	99⅞	100
Peoples Gas.........	95	123¼	123	123
Quaker Oats..........	9	245	245	245
Quaker Oats bev......	15	107	107	107
Sears-Roebuck	130	188	186¾	186¾
Sears-Roebuck bev....	50	123	123	123
Swift & Co...........	71	106¼	106	106
Union Carbide........	638	157½	156	156

*Ex. Div.

Aktien.

$3000	Chicago City Railway 5s..........	99⅞
2000	Commonwealth Edison 5s..........	101⅝
5000	Chicago City and Connecting 5s..	83
5000	Chicago City and Connecting 5s..	82⅞
1000	Chicago Telephone 5s..........	101¼
4000	Chicago Railways 5s B..........	78½
5000	Chicago Railways ad. inc. 4s......	51½
1000	Metropolitan L Gold 4s..........	83⅞
5000	Metropolitan L Gold 4s..........	83⅞
6000	Ogden Gas 5s..........	95
1000	Peoples Gas Refund 5s..........	100½
2000	Chicago Telephone 5s..........	100⅝
5000	Chicago City Railways 5s..........	100
1000	Chicago City Railways 5s..........	100
2000	Commonwealth Edison 5s........	101⅝
5000	Metropolitan Elevated Gold 4s....	83⅜
5000	Metropolitan Elevated Gold 4s....	79¼
2000	Peoples Gas ref. Gold 5s..........	100½
3000	Peoples Gas ref. Gold 5s..........	100½

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 erfahrene Zinngießer und Krugarbeiter. Auch ein Junge das Geschäft zu erlernen; einer der im Buffen bewandert ist, vorgezogen. Charle. Groemling, 1846 George Str.; Tel.: Graceland 2138. samo

Verlangt: Starker junger Mann in Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 State Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Mann oder starker Junge in einem Cloak Store für allgemeine Reinigung. Nachzufragen: 3216 Lincoln Ave., Sonntag Vormittag bis 12 Uhr.

Verlangt: Erfahrener Porter und Wächter für Saloon. 671 West Lake Str.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit, muß Erfahrung im Market haben. Dominic Schneider, Kewanee, Ill. fason

Verlangt: Ein junger Mann für Farmarbeiten, muß ungarisch und englisch sprechen können. 673 Milwaukee Ave., Deik. fasomo

Verlangt: Guter stetiger Mann, um Passagier Elevator zu fahren, muß deutsch und englisch sprechen. Im Store. Knoop, North Ave., Ecke Pine Str. samo

Verlangt: Junge, 15 Jahre; muß deutsch sprechen. Hensel & Meyer, 2116 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, für Milchwagen. 178 W. Washington Str., Basement, 5 Uhr.

Verlangt: Erfahrer Sample Schneider an Cloaks, Suits und Jackets für Damen. Percival, Palmer u. Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, durchaus vertraut mit der doppelten Buchführung; muß seine freie Zeit als Verkäufer ausfüllen und in der unteren Stadt ortskundig sein; solcher, der schon in einer Bäckerei angestellt war, bevorzugt. Adressirt in eigener Handschrift, nebst Referenzen und Gehaltsansprüchen unter K. 563 Abendpost. fason

Verlangt: Metallblecharbeiter für Automobil-Arbeit. Nähere Angabe über Erfahrung u.s.w. unter Adr.: Z. 999 Abendpost.

Verlangt: Porter. Ecke Lake und Halsted Str.

Verlangt: Teamster für Kohlenwagen. Muß mit Straßen in North Edgewater vertraut sein. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Coal Yards. Nachzufragen: Jakob Best Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer. Beständige Arbeit. 1444 Milwaukee Ave. Ferdinand.

Verlangt: Koch, stetig, zuverlässig, in Restaurant. Lohn $15 die Woche. 35 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, bei der Arbeit auf einer 15 Acre Farm zu helfen. Gutes Heim. Muß Garten- und Farmarbeit verstehen. Nachzufragen 1861 N. Hoyne Ave., oder zu schreiben an Geo. Kuhn, McHenry, Ill., Route 2. fason

Verlangt: Ein junger Mann, der Erfahrung mit Pferden hat und fahren kann; muß in der Nachbarschaft wohnen und Empfehlungen haben. Sonntag oder Montag früh vorzusprechen. — 2614 Evergreen Ave., Stall.

Verlangt: 5 Pressers an Skirts; nur erster Klasse Presser brauchen vorzusprechen. 2007 Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter für allgemeine Arbeit. Nachzufragen: 2032 Estes Ave., Rogers Park, zwischen 5 und 6 Uhr Abends.

Verlangt: Aufgeweckter Junge oder junger Mann um in einem Plumbing und Heizungs Etablissement die Office zu führen und in der Werkstatt nützlich zu machen; muß eine gute Handschrift haben; Deutscher bevorzugt; Lohn $25 monatlich für den Anfang; gute Gelegenheit für willigen Arbeiter; Alter und Erfahrung anzugeben unter der Adr.: M. U. 137, Abendpost.

Verlangt: Guter Tapezirer. Nachzufragen 2103 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Privatgärtner, Deutscher, für herrschaftlichen Platz nahe Chicago, zum 1. April oder später; muß englisch sprechen und gute Empfehlungen haben; $45 monatlich bei freier Station. Schreibt an: A. Quartkoff, Tinley Park, Ill. fason

Verlangt: Driver für Waukegan, um Flaschenbier und auch etwas Keg Bier abzuliefern. Union Skala Lohn bezahlt. Guter, nüchterner Mann. Nachzufragen: Bal. Platz Brewing Co. Branch, Union und Erie Str. Chicago.

Verlangt: Junge in einem Auto Trimming Shop mitzuhelfen. 3514—20 Michigan Ave. fasonn

Verlangt: Holzarbeiter für Automobil Bodies und Räder. A. Kutscha, 1710 Michigan Ave., hinten. fason

Verlangt: Koch für Lunchroom. 5124 South Halsted Str.

Verlangt: Agenten zum Verkauf eines gutgehenden 10c und 50c Artikels; 8—9 Vormittags, Bolduf, Zimmer 600, 333 S. Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener Konditor, der auch Zuckerarbeit machen kann; guter Lohn und dauernde Stelle. Adr.: A 11 Abendpost.

Verlangt: Painter für innere Arbeit; stetiger Platz. Nachzufragen Rudolph Hummel, 1856 Hastings Str., Ecke Lincoln. fason

Verlangt: Junger Mann für Stock und Shipping Room, muß auch Officearbeit tun und englisch lesen und schreiben können. 116 Nord Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Guter Junge für allgemeine Arbeiten und Bündel abzuliefern; muß fahren können. Kiems Laundry, 4474 Broadway. frsa

Verlangt: Mann für Reis- und allgemeine Farm in Arkansas; ausgezeichnete Gelegenheit für einen guten Arbeiter. Adr.: W 875 Abendpost. frsafon

Verlangt: Ein Mann auf dem Lande, 50 bis 60, um auf einer Farm und Garten und in der Umgebung des Hauses zu arbeiten; auch eine ältliche Frau. Nehmt Archer Ave. Car bis zu City Limits, dann Chicago u. Joliet Elektrische bis Willow Spring. Fragt nach E. Webers Saloon. frsa

Verlangt: Junger Mann als Porter. Anzufragen: Regan, 5154 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mann, in Bäckerei zu helfen. 7228 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Frisch eingewanderter Automobil- und Kutschen-Painter. 3613 Ogden Ave. disa

Verlangt: Tüchtige Grundschaufler, sieben Monate auf Farm in Wisconsin. Auch ein geschickter Arbeiter, Dampfmaschinen erlernen. Uebermäßiges Trinken und Zigaretten sind verboten. Frisch eingewanderte werden vorgezogen. Kein Platz für schwache Arbeiter und unstetige Männer. Man schreibe an Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 15mz2wX

Verlangt: Einige 1. Klasse Bürstenmacher; guter Lohn für die richtige Sorte Männer. — Brieflich zu adressiren: Denver Brush Factory, Denver, Col. frsondi

Verlangt: Lapidaries; gute Bezahlung; dauernde Arbeit. Adr.: Z 996 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine kleine Familie um Boards in der Nähe unserer Anlage zu halten; Mann muß arbeiten; Haus möblirt und stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Nachzufragen: Lombard Brick and Tile Co., Lombard, Ill. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger deutscher Mann wünscht Beschäftigung auf einer deutschen Farm als Melker. Adr.: M. Bottesch, 2119 E. 13. Straße, Indiana Harbor, Ind.

Gesucht: Erster Klasse Rockschneider sucht stetige Arbeit. 1333 George Str., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. Telephon: Diversey 2582.

Gesucht: Deutscher, 26, sucht irgend welche Dienerarbeit; lange Stunden, Abends zu arbeiten; scheut keine Arbeit. 2058 Bissell Str., Leopold.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Bitte zu schreiben. 2248 W. 21. Place. fason

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Cakes sucht stetigen Platz an Nord- oder Nordwestseite. Adr.: B. 278, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer, verheiratet, mit 22jähriger gründlicher Erfahrung im Buchdruckergewerbe, beider Sprachen mächtig und befähigt für Zeitung zu schreiben, sucht leitende Stellung. Adr.: B. 277, Abendpost.

Gesucht: Wurstmacher und Packinghouse-Arbeiter sucht Stelle; ist auch willens, sich in Store einzuarbeiten. J. Hofmann, 1929 Orchard Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Aelterer, noch rüstiger Mann sucht Arbeit, kann Bartenden, ist auch willens, Porter- oder Wächterarbeit zu verrichten. F. H., 847 North Ave., eine Treppe.

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. Albert Micka, 2739 Mildred Ave. fasomo

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Johann Braun, 2720 Wallace St.

Gesucht: Zuverlässiger älterer Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Stallmann, Porter oder Driver. W. B., 2038 Sheffield Ave., 2. Flat. fason

Gesucht: Deutscher, 23, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: A. 6, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Cabinetmaker und Carpenter, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stellung irgendwo. Willy Bork, 1714 Barry Ave. Telephon: Lake View 2586.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher, 23, sucht Beschäftigung; versteht alle Arbeiten. Adr.: B 273 Abendpost.

Gesucht: Zwei anständige deutsche Männer, Gemüsegärtner, suchen dauernde Beschäftigung auf einer Gemüsefarm; scheuen auch sonst keine Arbeit. F. St., 4904 Princeton Ave.

Gesucht: Gelernter Hammerschmied für Stahlwerkzeuge sucht stetige Arbeit, hat Kenntniß der Stahlpresserei. Joseph Kropei, 2627 W. Jackson Boulevard. fason

Gesucht: Schlosser, 22 Jahre alt, 3 Jahre gelernt in Deutschland, sucht Stelle. Adr.: B 272, Abendpost. fason

Gesucht: Sattler und Polsterer, guter Arbeiter, sucht stetige Stellung. Wenzel Kraus, 2627 Jackson Boulevard. fason

Gesucht: Junger Deutscher, 7 Jahre als Oeler auf Ozeandampfern gefahren, sucht gleiche Stellung auf Schiffen oder Landbetrieben; gute Zeugnisse vorhanden; auch kann derselbe als Maschinenwärter gehen. Adr.: B 274 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Männer, 22 Jahre alt, suchen irgend welche Arbeit auf der Farm oder innere Arbeit. Vorzusprechen: Neglaß, 3525 S. Winchester Avenue. frsa

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. B. Duwe, 110 W. Grand Ave. frsafon

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger rechtschaffener Mann, sucht Stellung. Kann Geschäft selbständig führen und Baarkaution stellen. Telephon: Lincoln 7172. 27mz1wX

Gesucht: Zwei tüchtige, starke Ungarn suchen Farmarbeit. Josef Suda, 9373 Burnside Ave., Chicago. frsa

Gesucht: Guter deutscher Painter, Tapezierer, sucht Stelle. 337 West 59. Place, 3. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarischer Wurstmacher sucht Stelle, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch. Jacob Bungow, 2027 Fowler Str. frsafo

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Arbeit im Store, kann englisch und polnisch. Nachzufragen bei H. Hoffmann, 1971 S. Trumbull Ave. — Telephon: Lawndale 5612. dofrsa

Gesucht: Chauffeur, 29 Jahre alt, sucht Stelle in Privathaus oder Brauerei. Briefe zu richten in deutsch oder englisch an Adr.: B 259 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 Dearborn Str. Telephon: Superior 7408. 25mz1wX

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in großem Flatgebäude. Versteht Plumbing, Heizung, Boiler, Paperhangiging, Painting und etwas Carpenterarbeit; zum 1. oder 15. April. Hoffmann, 64 W. Superior Str. di—son

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Biscuits sucht Stelle. Oscar Schulz. Tel.: Bellwood 904. —sa

Gesucht: Erstklassiger Westenmacher sucht Arbeit ins Haus zu nehmen. 251 W. 28. Place, 1. Flat. momisa

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, vertraut mit Werkzeugen, sucht Stelle als Hausmann, Wächter, Porter oder Aehnliches. Spricht deutsch, französisch, italienisch englisch; geht auch auswärts. Schreibt an Waessier, 17 N. Carpenter Str. didosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Stühle flechten zu erlernen. 1323 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Näherin für Power Maschinen. Walger Awning Co., 215 West Ohio Str.

Verlangt: Erfahres Mädchen um Tuch überzogene Knöpfe zu machen. Parker, Zimmer 614, North American Bldg., State und Monroe Str. fasonmo

Verlangt: Näherin in Wäscherei. 1328 N. Halsted Str., nahe Division.

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, um das Tabakstrippen zu erlernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str.

Verlangt: Köchin für Delikatessengeschäft. — 1248 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen mit Fabrikerfahrung, auch solche an Folding- und Wrapping-Maschinen zu arbeiten. Nachzufragen: 1021 Adams Str.

Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden gesucht. E. Toman, 3902 Broadway. 24fb,disafon*

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen; guter Lohn; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; sofort vorzusprechen. 2358 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Drygoodsstore; guter Lohn. Novak, 4024 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin und Ladenmädchen. Meisners Bäckerei und Restaurant, 1758 Wells Str. Referenzen verlangt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Power Maschinen an Sommer-Männer-Röcken, auch solche zum Lernen bei Bezahlung. Klein, 2007 W. Division Straße, 2. Floor, hinten. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherinnen. 636 Lincoln Parkway. mi—son

Verlangt: Erfahr[illegible] Handnäherinnen an Frogs und Ornamenten, guter Lohn. A. H. Weiß, 324 S. Market Str., 4. Fl. 24mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für halbe Tage Arbeit. 315 Ost 53. Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten und leichte Hausarbeit zu besorgen. 1309 Laflin Str. 26mz1wX

Verlangt: Tüchtige Frau als Haushälterin, gute Köchin, die Kinder gern hat; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. Wilmette. Anzufragen bei Mrs. Monahan, 921 Buena Terrace. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3257 S. Leavitt Str. 26mz1wX

Verlangt: Gute Köchin; Referenzen verlangt. 4809 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5529 Michigan Ave., 2. Apartment. difrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 2352 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 5621 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Referenzen. — 4600 Drexel Blvd. Telephon: Kenwood 416. frsa

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Köchin für Businesslunch im Saloon; muß imstande sein, die Küche selbständig zu führen. Nachzufragen: 2650 West 22. Str., Telephon: Monroe 6399. frsa

Verlangt: Ein deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen: 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau um Wöchnerin aufzuwarten. 1810 Hudson Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Aufwarten in Restaurant; keine Sonntagarbeit; $6 die Woche; zu Hause schlafen. 1535 Dayton Straße, 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr. 500 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1375 Hudson Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim.— 1756 Huron Str., Ecke Wood Str. Tel.: Monroe 3385.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen. Koch, 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division Str. Telephon: Humboldt 4915.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Leland Ave., 1. Apartm. Telephon: Ravenswood 157.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3208 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchen- und Hausarbeit; Saloon. — 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. Telephon: Belmont 8958. samo

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; gutes Heim; kann frisch eingewandert sein. Peoples Hotel, 2207 W. Van Buren Str.

Verlangt: Frau, 35 bis 40 Jahre, für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; nach 8 Uhr Abends oder Sonntag Morgen bis 12 vorzusprechen. 650 48. Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant; $10 per Woche; Stunden 10 bis 2 und 7 bis 8. 2818 N. Clark Str. Telephon: Graceland 9348. safo

Verlangt: Tüchtige Köchin für Deutsches Altenheim, West Madison Str., Forest Park. fasonn

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2074 Pratt Ave., gegenüber Edgwater Golf Club, Rogers Park.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln am Mittwoch jeder Woche. 5926 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Haushälterin für junge Eheleute. Referenzen. 641 Latrobe Ave., Austin, B. Howland.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen, 1 Kind. 244 West 63. Str. Tel.: Normal 7402.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4843 Vincennes Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— Mr. Sachs, 938 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5607 Calumet Ave., 2. Flat. Telephon: Englewood 3698. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2200 Kimball Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — A. P. Gold, 5313 Calumet Ave. fason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und Wäsche, muß gute Köchin sein, in Western Springs, Ill.; guter Lohn; muß englisch sprechen. Adr.: Post Box Nr. 6.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sechs Zimmer Flat; fünf in der Familie; zwei Erwachsene, drei Kinder: $6 wöchentlich mit Waschen, $4 ohne Wäsche. — 1237 Columbia Ave., Telephon: Rogers Park 9722. frsafonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. Nachzufragen Samstag und Sonntag, zwischen 10 und 12 Uhr. 4900 West Grace Str. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eigenes Zimmer; gute Behandlung. 2715 Logan Blvd. ffason

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann, muß Empfehlungen haben. Guter Lohn. 4747 Forestville Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, gutes Heim, guter Lohn, Highland Park, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen in Zimmer 1208, Borland Bldg., Phone Central 7856. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3600 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Zweites Mädchen; kompetent und muß englisch sprechen; Referenzen; guter Lohn. 4524 Grand Blvd., 1. Apartment. Telephon: Oakland 1849. dofrsafonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. Bach, 1413 South Millard Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; kein Waschen. Vorstadt. Telephon: Main 5100, W. A. Alexander. frsafonn

Verlangt: Gutes christliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4428 N Racine Ave., 1. Fl. Phone: Ravenswood 1961. modo

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke [illegible]sted Str., 1. Stock. 24fep,X,

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige junge Frau sucht stetigen Platz als Businesslunchköchin. 1313 Wells Str., hinten oben. safo

Gesucht: Heim für eine ältere deutsche Frau bei deutscher Familie, Harlem oder River Forest bevorzugt. Adr.: A. 2 Abendpost. fasomo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, geht auch als Wirthschafterin. M. F., 2611 17. Str., nahe Rockwell. fason

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus und geht aus nach auswärts. Holvay, 1401 Wells Straße.

Gesucht: Anständige Wittwe, 58, ohne Kinder, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 326 North Ave., Flat 2. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen zu Anfang der Woche. — 1832 Hudson Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Wittwe sucht Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit verrichtet; $8 die Woche. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler. fason

Gesucht: Bessere, anständige, ehrliche Wittwe in mittlerem Alter wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 3611 W. North Ave., 2. Flat. fason

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. R. T., 716 Wells Str.

Gesucht: Sparsame ältere Wittwe wünscht ruhige Stelle als Haushälterin bei älterem Mann ohne Kinder. M. Redeker, 5449 Iowa Str., nahe Pine, Austin. fason

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Wermeson, 2321 Southport Ave. safo

Gesucht: Stelle für Hausarbeit. 4321 Armitage Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann gut waschen, bügeln und einfach kochen. Bitte vorzusprechen. 3429 Le Moyne Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Herrn oder kleiner Familie. Beste Referenzen. 5409 Bishop Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei besseren Leuten, oder als Haushälterin. Mrs. A. Moeller, 2319 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2637.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3222 Leavitt Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 5427 Laflin Str., hinten, 1. Flat. safo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2147 Herndon Str., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Frau mit 9 Jahre altem Kind sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim vorgezogen. 1910 Sheffield Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 4217 Wentworth Ave., hinten, oben

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, wo ältere Kinder sind, um englisch sprechen zu lernen; hat Empfehlungen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 336 W. 25. Place. Dietrich.

Gesucht: Waschplätze auf der Nordseite. Frau Eichhorn, 2144 Roscoe Str., 3. Floor.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 3616 N. Kedzie Ave. Tel. Irving 8824.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln. — 7027 N. Clark Str. samodi

Gesucht: Deutsche wünscht Stelle zu Kindern oder zwei Mädchen. Nachzufragen 15 W. Division Str., im Cafe.

Gesucht: Frau mit siebenjährigem Mädchen wünscht Haushaltungsstelle, nur in besserer Wittwersfamilie. Bitte nachzufragen 2142 Fremont Str. fasomo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in einer besseren Familie. Bitte selbst vorzusprechen. B. Lenhard, 1221 N. Halsted Str. fasonmo

Gesucht: Vertrauensvolle Waschfrau wünscht dauernde Waschplätze. 'Phone: Lincoln 6827.

Gesucht: Deutsche Haushälterin, 47 Jahre alt, sucht Stelle. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. —son

Gesucht: Köchin, junge Frau, wünscht Stelle im Saloon an Businesslunch vorgezogen. Mrs. Jencke, 1427 N. La Salle Str. frsa

Gesucht: Eingewanderte Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. F. Kollin, 1530 W. Harrison Straße, hinten. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetigen Platz als erste Köchin im Hotel. Anna Minz, 511 North Ave. dofrsa

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Hausarbeit. 1344 Division Str. dosrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Ehepaar, Mann Painter und Paperhanger, wünscht Stelle als Janitor für jetzt oder später; hat ähnliche Stelle schon bekleidet. 3248 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Lorenz Valentine, 2701 Evergreen Avenue. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche erste Hypothek auf 2stöckiges Framehaus, $1000, privat. Adr.: A. M. 6 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf 5 Jahre 5½% Zinsen. Sicherheit 2 Häuser an Orchard Str., nördlich von North Ave., wert $6000. Adr.: Z. 997. Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypotheken, $1500, $2500 und $2000, neue Gebäude, günstige Lage.
$3000, Sicherheit $6800: neues 2-Flat 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, 30 Fuß Lot, 6 Proz. netto, keine Kosten.
Haentze & Wheeler,
(Deutsches Baugeschäft)
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. fason

Habe von $1500 bis $3000 Privatgeld auf erste Hypothek zu verleihen. Nachzufragen 4877 N. Hermitage Ave.

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue. 24ja,fasomi*

J. H. Kraemer & Son.
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. jn29dofasomo3m

Zu leihen gesucht: Vom Privatmann, $1500 auf erste Hypothek; Eigentum ist das Dreifache wert. Keine Kommission. 1320 S. Spaulding Av. Telephon: Lawndale 5776. frsa

Gesucht: $5000 zu 6 Proz. auf Grundeigentum, $12,000 wert; privat; keine Agenten. — Adr.: Z 967 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Eine $600 erste Hypothek, 6 Proz., auf eine 120 Acker Farm in Wisconsin, und eine $1700 erste Hypothek auf ein 2stöck. Framegebäude. Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. dofrsa

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter den günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja,X*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20do*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile die Andere offeriren. Telephon: Central 5493
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Indian Motor Bicycle in gutem Zustand. $60. 2306 N. Maplewood Ave.

$235.00 kaufen „Two Speed Twin Indian" mit $125 Sidecar, völlig ausgestattet; A 1 Zustand. Adr.: A 7 Abendpost

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Arbeitskleider billig geflickt. 1324 North Campbell Ave.

Sensationelle Erfindung! — Verkaufe mangels Geldmittel zum Patentiren meinen neu erfundenen Apparat, welcher bei leisem Druck ein brennendes Zündholz präsentirt. Näheres nur Sonntag, 3 bis 5: Planinc, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, ist gute Plätterin. Daselbst kann junger Mann Logis haben. 3704 Greenview Ave., nahe Ashland Ave., Basement. fason

Painting, Tapezieren, Calsomining und Carpenter-Reparaturarbeiten etc. William Piesz & Co., 4109 N. Kimball Ave., Telephon: Irving 4547. fafo...

Painting, Paperhanging und Calsomining gut und billigst ausgeführt. Dittambl & Schneider, 2607 N. Halsted Str. Telephon 8514 Lincoln. fasomi

Heilt wehe Füße, konservirt die guten: Petersons Anti Tender Foot Schuhe. 23 South Fifth Ave., zu ebener Erde. Stunden 9—5 Uhr.

Den deutschen Vereinen Chicagos hiermit zur Nachricht, daß sich der Schuhplattler Verein D'Wildschütz am 21. März 1914 aufgelöst hat und daß der Verein für Weiteres nicht mehr verantwortlich ist. John Endres, Präsident.

Der Maler, der 1912 im Deutschen Theater mir eine Uhr zur Reparatur übergab, bitte dieselbe abzuholen, sonst verkaufe ich die Uhr. Feldmann, 3148 State Str.

Verlangt: Plasterer, um 6-Zimmer Haus im Kontrakt zu plastern; gebe alles Material. 4103 N. 61. Ave., nahe Irving Park Blvd.

Carpenter-Reparaturen werden gut ausgeführt. Telephon: Lincoln 1653. dosa

Für Gesang-Vereine!
Tüchtiger Dirigent sucht für Montag oder Donnerstag einen guten Verein. Anfragen an Adr.: Z 949 Abendpost. didosa

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 3mz,didosa1mo

Zu verkaufen: Honig, weiß oder golden, bei Parcel Post, 12 Pfund $1.75. P. Augustin, Bienenzüchter, Orland, Ill. mz14—ap4,fami

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. O. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Carpetweber. A. Kriebel, 2848 Fletcher, früher Lee Ave. 1,7,8,14,15,21 22,28,29mz

Wir bauen Häuser von $850 an und übernehmen sämmtliche Carpenterarbeiten, alte u. neue. 4305 N. Central Park Ave. Tel.: Irving 13709. somita

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, [illegible] Larrabee Str. mosa

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz,modo*

Nur die besten, gediegensten Anstreich-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten werden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 4434. 27mz1wX

Pflastering, Zement, Brickarbeiten und Reparaturen übernehmen „Weßles", 1956 N. Clark Str. Phone Lincoln 601. dofrsafon

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24mz1wX

Liebhaber guter Wurst bekommen solche bei Grahn, Lincoln und Southport Ave. Fleischmarkt und Grocery. Keine Fabrikwaaren. Frank. 22mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606–607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3do*X

Albert A. Krafs, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Lloyd D. Heth,
813—819 Fort Dearborn Bldg.,
Deutsch-Amerik. Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen. Rat frei. 27mz1mtX

Schnelle gewissenhafte Erledigung von: Geheime Beobachtung, Ermittelungen, Ehesachen; stets mit Erfolg. 1. Empfehlungen. Rat frei. Gerhard, 2046 Howe Str. frsami

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ol4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: Eine alte Violine, ausgezeichneter Ton, billig. 1452 Barry Ave., 2. Flat. samodi

Zu verkaufen: Prachtvolles Eichen Piano, wenig gebraucht, hat $600 gekostet, wie neu, wegen Verlassens der Stadt zu $150. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Piano, billig; habe keinen Gebrauch dafür. 3503 N. Seeley Ave. safo

Zu verkaufen: Sprechmaschine, 24 Rekords, wegen Abreise. 1948 Addison Str. Flat H.

$75 Bauer Upright Piano. 2118 Fremont Str. frsafon

Zu verkaufen: Feine, neue Sprechmaschine; $15. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 20mzX*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Boje & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, 4 Zimmer Einrichtung, Kinderwagen, Eisschrank. 326 Eigel Str., Basement. fason

Zu verkaufen: Ein Baby Buggy. 949 Western Ave. Telephon: Diversey 2327.

Zu verkaufen: Parlor Set sowie Tabak Wall Case, sehr billig. 3526 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, großer [illegible]ofen; passend für Restaurant. $12, hat [illegible] gekostet. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Möbel, billig. 1337 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Billig, Bett, Matratze, Spring, Dresser dazu passend, $6; Küchentisch; $50 gepolstertes Parlor Set, 5 Stück, $8; Baby Buggy, wie neu, billig. 2700 N. Racine Ave., 2. Flat.

6 Zimmer Möbel zu verkaufen, stückweise oder zusammen, sehr billig. 1820 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Oefen. 1661 Burling Straße. safo

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2014 Roscoe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor Set und Piedestal, billig. 1316 N. Ridgeway Ave. fason

Zu verkaufen: Schöner Küchenofen und Gasplatte, fast neu; billig. 2243 N. Halsted Str. safo

Zu verkaufen: Möbel. Parlor, Dining Room und Bettzimmer. 925 Wellington Str.

Verschleudere Möbel von drei Zimmer Wohnung, vollständige Einrichtung. Flat Nr. 8, 1115 Fullerton Ave. Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen. fasonn

Zu verkaufen: Diningroom und Parlor Set, billig. Swanson, 1204 Foster Ave. Phone Ravenswood 712.

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

Zwei fast neue Betten und Dresser Umzugs halber billig. 1811 Hammond Str., 2. Fl.

6 Zimmer-Einrichtung wegen Abreise billig zu verkaufen. 1923 Dayton Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat. Wirklicher Bargain. 615 Center Str. fasomo

Zu verkaufen: Großer Sopha, $10; Cash Register, self Adder, $25, im Gebrauch. 119 Ost 22. Str.

Zu verkaufen: Guter Küchenherd und Eiskiste. 1455 Otto Str. Tel.: Wellington 5550. frsa

Zu verkaufen: Küchen-, Speisezimmermöbel, Schlafzimmermöbel, Küchengeschirr, Rolling Pult usw. 2240 Lincoln Ave., Flat 6. frsa

Verlasse die Stadt, verkaufe Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder separat; Mahagoni spanisches Leder Parlor Suite, Wilton Rugs, Messingbetten, Pianos usw. Nachzufragen: Singer, 539 Garfield Ave., 2. Flat, Freitag Abend 6—8, oder Sonntag Vormittag. dofrsafonn

Gute Möbel billig zu verkaufen. 1512 Nord La Salle Straße. mz25,27,28,31,ap2.4

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, elegantes Mahagoni Leder Parlor Set, Leder Schaukelstuhl, Ledercouch, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Teppich, eleganter Dresser, Chiffoniere, schöne Messingbetten, eleganter neuer Küchenofen, Wasserfront, neuer prachtvoller Parlorofen 3 Monate gebraucht; verschleudere sehr billig einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig, 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenöfen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. —1ap2

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmertisch, neun Stühle und Sideboard. Bargain. Phone: Lakeview 3145. dimidofrsa

Zu verkaufen: Ein Kinderbett, nur 2 Monate gebraucht, billig. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz X

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 3 gute Farmpferde; 1 Schwein, 2 Top Buggies, fast neu; 10 Expreß Buggies u. Doppelgeschirr, billig. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferde und Wagen. 1456 Barry Ave. fason

Bruteier vom Winterlegen, rot, garantirt; $1.25; Enteneier. 2029 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Feiner russischer Pudelhund, billig. 1633 Barry Ave.

——— Farmers! Aufgepaßt! ———
Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, 1750 Pfd. schwer, 5 Jahre alt; 4 Mähren, 5 Geldings, 2 Stake Trucks, 2 Sets Doppelgeschirre, 2 Sets einfache Geschirre, 1 einspänniger Möbelwagen. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.
Probasco Livery & Expressing Co.,
1594 Clybourn Ave.

Verkaufe 2 gute Pferde, billig. 4043 N. Robey Str. fason

Muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen: 2 Doppelgeschirre, auch Clipping Maschinen, 2 Sets von Messern, auch graues Pferd, 1300 Pfd. Stanhope Buggy, Wagen und „Fast Pacer" —nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. 2147 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 1424 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute braune Pferde für Delivery; muß verkaufen, da ich mich vom Geschäft zurückziehe. Sonntag Morgen vorzusprechen. 2614 Evergreen Ave., Stall, nach 9 Uhr.

Zu verkaufen: Pferd, $25. J. Bernart, 616 Wellington Ave.

Zu verkaufen 12 Stück Pferde und Stuten; gut für Farm- oder Stadtarbeit; zu $35 und aufwärts zu verkaufen. 1912 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Vier schwere Arbeitspferde.— Nachzufragen: 2435 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, feine Roller und Weibchen. 1718 N. Halsted Str. ——4ap,fa

Zu verkaufen: Pferd; billig. 1320 S. Spaulding Ave. frsa

$65 kaufen leichte junge Stute, $35 leichten offenen Wagen. 1400 Sedgwick Str., Store. 27mz1wX

Bruteier, feinste Plymouth Rocks; garantirt gute Leger. Telephon: Graceland 8553. 27mz1wX

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel, 2600 Pfd.; 4 Pferde, Farmerwagen und Geschirr, billig. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 26mz1wX

Zu verkaufen 75 Stück Pferde und Stuten; auch 25 Stück Maulesel; von 800 bis 1800 Pfd. schwer; Einzel- und Doppelgeschirr und Wagen; wohlfeile Preise. 1659 Milwaukee Ave. dfrsa

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Automatische Fleischerwagen, zu $15 und $55. 2606 Ogden Ave. faso

Zu verkaufen: Soda Fountain und Counters, sowie ein einzelnes Geschirr. 957 N. Ridgeway Avenue.

Verkaufe Lunchroom-Einrichtung. $45. 109 W. Austin Ave.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24in,didosa*

Zu verkaufen: Wurstmacherei-Einrichtung; Silent Cutter, Mixer, Stuffer, Motor, Kessel usw. Telephon: Calumet 4935. 21,25,28mz

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Weber."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Master Mind."
Imperial. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Marriage Market."
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Reilc House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, auch Stall. — 1230 Wellington Str. Telephon Diversey 8652.

Zu vermieten: Neuer Brickladen mit Wohnung. 4373 Elston Ave., 150 Fuß von der Transfer-Ecke, passend für Schuhgeschäft.

Zu vermieten: 4 stets trockene Basement-Zimmer und Toilet. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 505 Center Str., Laden und 5 Wohnzimmer, Ladies' Tailoring Geschäft, ununterbrochen betrieben seit 1898. Nachzufragen: Charles Werno, 5910 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 4767.

Zu vermieten: 2 helle Zimmer, Toilet, Gas, $6. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermieten: Front-Basement, 1950 Orchard Straße.

Zu vermieten: 5 helle neue Zimmer, mit Bad, Hinterhaus. 2834 Burling Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 3046 Wilton Ave., zwischen Barry und Wellington Avenue. sasonmo

Zu verkaufen: Hübsch möblirte, Dampf geheiztes 6 Zimmer Apartment; modern; vollständige Haushaltung. Telephon. Lindstrom, 2001 Howe Str., Ecke Center. samodi

Zu vermieten: 1112 Diversey Parkway, Ecke, gut für Delikatessen Store; niedrige Miete.

Zu vermieten: Helles reines Flat, 4 Zimmer, an ruhige Familie, $13. 3342 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer Front Flat, neu dekorirt, $10. Nachzufragen 956 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 1842 12. Straße.

Zu vermieten: Hübsches, reines 4-Zimmerflat, 1. Flat. 2677 Burling Str., Miete $8.

Zu vermieten: Mehrere Offices in höchst modernem Officegebäude an der Nordseite, doppelter Umsteigepunkt, am schnellsten zunehmender Distrikt in der Stadt, passend für Aerzte und Zahnärzte, Kontrolleure Business College, Schneiderwerkstatt, Schönheitsparlor, leichte Fabrikation etc. Dampfheizung, heißes und kaltes Wasser und freier Janitordienst. $10.00 per Monat und aufwärts. Sechs Monate frei an zuverlässige Mieter. Telephon Graceland 9862. mz13frsamo*

Zu vermieten: Eureka Park für Pik-Niks. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. Tanzplatz vergrößert und Alles ist neu renovirt. 14mz,sa*

Zu vermieten: Feiner neuer Laden, 24X64, in aufblühender Gegend; 3857 Lincoln Avenue, nahe Byron. Große Zugeständnisse. Gut für irgend eine Art Geschäft. Tel.: Edgwater 3072. 21,28mz

Zu vermieten: $12, helles, angenehmes 3 Zimmerflat, mit Bad 1758—60 Larrabee Straße. frsa

Zu vermieten: Prachtvolle 7 Zimmer Eckwohnung, Ecke North Park Ave. und Siegel Straße. frsa

Zu vermieten: Store mit Backofen und Fixtures für Bäckerei, oder anderes Geschäft. — 6610 S. Halsted Str. frsaso

Zu vermieten: Drei Zimmer, $6. 1615 Sedgwick Straße. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für 2, mit oder ohne Board. 1322 Barry Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Bad an anständigen Mann. 1653 Orchard Str., Flat 1. A. F.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, heißes Wasser, billig. 1612 Cleveland Ave. samo

Zu vermieten: Dame findet gutes Heim preiswert bei einer alleinstehenden Person. Miß Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Eine deutsche Familie sucht Roomer oder Boarder. 1861 Bissell Str., 2. Flat, Front.

Zu vermieten: Ein schönes größeres Zimmer, nahe Lincoln Park. 1761 North Park Ave. sason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer nahe dem See und Hochbahn-Station, alle Bequemlichkeiten. 849 Grace Str. Tel. Graceland 5571.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. 2. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 5190.

Zu vermieten: Schönes, helles, möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; Telephon; in der Nähe der Hochbahnstation. 2124 Fremont Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. Separater Eingang. 1929 Maud Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit Küche, für Ehepaar. 2140 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave.

Gut möblirtes Frontzimmer an besseren Herrn oder Dame. 872 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1820 Fremont Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Sauber möblirtes Frontzimmer und Schlafzimmer, Bad, passend für ein oder zwei Herren, separater Eingang, ruhige deutsche Familie. 1815 Sedgwick Str., 1. Floor.

Verlangt: Mann in Zimmer und Board, helles Frontbettzimmer, Bad. 1749 Hudson Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie; gute Carverbindungen; nahe Humboldt Park. 3347 LeMoyne Str.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer für zwei, auch Zimmer für einen Herrn; wenn gewünscht auch mit Kost. 4025 West 26. Str., nahe 40. Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Großes, schönes, möblirtes Frontzimmer; passend für zwei Freunde; bei deutscher Familie. 558 Fullerton Ave.

Anständige Boarders verlangt. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, 2 Betten und Bad, $3. 660 Wells Straße, über Store.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer; $2; Dampf; 1523 N. La Salle Str., Flat D. sason

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str., Flat 2.

Zu vermieten: Helles freundliches Zimmer mit Badebenutzung; elektrisches Licht; Heizung; Telephon etc.; in Ravenswood, nahe Straßenbahn und Hochbahn, bei Privatfamilie; $3 die Woche. Referenzen verlangt. Adr.: A 4 Abpst.

Drei junge Leute finden gutes und anständiges Logis bei jungen Wittwe; Gas, elektrisches Licht, Bad im Hause; gute Carverbindung. — Szepan, 3608 N. Cicero Ave. (früher 48. Ave.) sason

Vermiete Seitenzimmer mit Bad, $1.25. über Store. 660 Wells Str.

Zu vermieten: Freundliches helles separates besseres möblirtes Zimmer, Bad, gute deutsche Kost, $5.25. Privatfamilie, nahe Lincoln Park, beste Fahrgelegenheit. An jüngeren Herrn. 2046 Howe Str., 2. Flat. An Garfield Ave.

Zu vermieten: 1950 Lincoln Ave., möblirtes Zimmer in Privatfamilie. Bequemlichkeiten.

Bethanien-Heim. Hier finden junge Damen ein sicheres, christliches Heim zu mäßigem Preise. 824 Center Str. Tel.: Lincoln 3021.

Schön möblirtes Zimmer für 1 oder 2 bessere Leute, Bad, Telephon. 2024 Lincoln Ave. saso

Neu dekorirte und möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad, 222 Wisconsin Str., billig zu vermieten. midosa

Mann mit Kindern findet Board. 1938 Howe Straße. frsa

Frau verlangt Roomers oder Boarders, deutsche Kost. 1743 Sedgwick Str., Dittman. frsa

Kleine deutsche Familie wünscht Boarders. 1639 Dayton Str., Flat 2. frsa

Zu vermieten: Schöne, sonnige Frontzimmer, $1.50, $2.50 per Woche. 570 West Madison Str. Mrs. Kunze. frsason

Roomers und Boards gewünscht; helle, reine Zimmer; $1.25 wöchentlich; guter Platz für Deutsche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. dosrsa

Zu vermieten: Frontzimmer. 901 Center Straße. mi—sa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. dimidosrsa

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 24mz1wX

Zu vermieten: Helle Zimmer bei deutschen Leuten. 64 Superior Str., nahe Clark. di—son

Zu vermieten: Nett möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz*X

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. 18mz*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Herr sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: A. M. 137 Abendpost.

Gesucht: Kleine Familie sucht billige, kleine Wohnung mit Garten. Jakob Becker, 132 N. Western Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Eine Farm in Illinois oder Wisconsin. Lease für nur 3 Jahre. 2239 W. Chicago Ave. sasomo

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 bis 5 Zimmer, Bad. Phone Lake View 6820.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht nette saubere 3 Zimmer Wohnung mit Bad, nahe North Ave. oder Umgegend. Adr.: O. 362 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Bis zum 1. Mai, von älterem Ehepaar, helle Wohnung oder Attic mit Bad; Antworten 6 Tage lang unter der Adr.: A 3 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer mit Bad, 3 in Familie. J. Gleick, 630 W. 24. Place.

Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer mit Pianobenutzung. Offerten mit Preis unter A. 5, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Flat mit Gas, womöglich mit Bad, vom 1. bis 15. April Briefe mit Preisangabe an: M. Kolbus, 163 West Superior Str. sasonn

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 5062 Broadway. sason

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery Store, wegen Veränderung; 4 Wohnzimmer; billige Miete. 3405 Belmont Ave. sasonn

Zu verkaufen: Poolroom, billig. Vorzusprechen Abends bei A. Hauser, 3554 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein Expreß- und Secondhand-Geschäft mit gutem Einkommen, gute Lage; Pferd 5 Jahre alt, guter Wagen mit Geschirr. Kommt und seht es an heute oder Sonntag Morgen. 1522 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus mit Dampfheizung, beste Lage. 1342 La Salle Ave. sason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen; Miete $25, mit 4 Zimmern und Bad. 1350 Belmont Avenue. sason

Zu verkaufen: Nachweislich guter kleiner (Ecke) Delikatessenstore; keine Konkurrenz. 131 N. Western Ave.

Grocers und Butchers, aufgepaßt! $350 oder die beste Offerte; muß positiv vor dem 1. April verkauft werden, meine A 1 Grocery und Meat Market, mit vollständigem Set von Grocery- und Market Fixtures, einschl. Computing Waagen, Register usw. Dieser Platz ist seit vielen Jahren etablirt; billige Miete, mit Zimmern; auch auf Abzahlungen, wenn gewünscht. Sonntag von 10 bis 12 vorzusprechen, bereit zum Kaufen. 1208 West Huron Str., nahe Center Av.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore wegen Krankheit, mit schönen Fixtures u. neuer Waage, schöner Platz und guter Verdienst. — 3346 Elston Ave. sasodi

Verkaufe mein Theater mit Grundstück, billig, gute Lage auf der Nordseite. Adr.: A 1, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, billig. 212 W. 62. Place. sason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-", Notion- und Ice Cream Store. 1903 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, anderen Geschäfts wegen. 115 W. Ontario Str., nahe Clark Str. sasodi

Zu verkaufen: Familien-Resort, wegen Krankheit. Keine Agenten, unabhängig von Brauerei, 10 Jahre Lease, 10 Jahre Licenz und Fixtures und Stock. Wegen Einzelheiten nachzufragen in 1948 Hudson Ave.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer; Ohio Str.; Einname $45 monatlich; nur $1250; Hälfte Anzahlung; Bargain.
21 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampfh., gute Möbel; muß verk.; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60 Einnah. $150; Teilzah.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 28mz1wX

Verlangt: Butcher, erfahrener, welcher einen Meat Market selbständig übernimmt auf eigene Rechnung, in einer Grocery sofort gesucht; muß einige hundert Dollars haben; gute Lage; stetige Kundschaft; billige Miete. 1635 West 69. Str., nahe Ashland Straßenbahn Depot.

Zu vermieten: Meat-Market, Eckladen, mit Fixtures, alles eingerichtet, fertig zum Anfangen. Gute, geschäftige Ecke. Billige Miete. 1635 West 69. Str., nahe Ashland Straßenbahn-Depot. sason

Zu verkaufen: Bäckerei. 2535 Milwaukee Ave.

$100 kaufen meine Grocery und Market;— Goldgrube für den richtigen Mann; Laden, 4 Zimmer und Stall; Miete $25. 2640 West 38. Str. sason

Guter Nordseite Delikatessenstore; Saloon für böhmisch sprechenden Mann; Heu und Futterstore in Vorstadt; Roominghaus, Hotel und möblirtes Flat; Grocery Store, $60—$80 Einnahme, guter Mann kann $100 einnehmen; Schuh- und Reparatur-Store, Nordseite.
Wenzel, 154 North Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, Ecke, mit elektrischer Maschinerie; billig; guter Platz für einen, der polnisch sprechen kann. Adr.: Z 993 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore mit gutem Waarenlager, deutsche Nachbarschaft, nur Baargeschäft, nur $400. Muß binnen einer Woche verkauft werden, da ich zwei Geschäfte habe. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, 4 Zimmer Wohnung; Miete $50; Einnahme durchschnittlich $35 täglich garantirt; Preis $1300. 1500 Barry Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei 10 Zimmer Roominghäuser, $100 Reingewinn den Monat. 1331 La Salle Avenue. sason

Zu verkaufen: Lease und Möbel eines 10-Zimmer Rooming Hotels. 2 Badezimmer, 2 Wasserclosets, Gas, elektrisches Licht, 1½ Blocks vom Northwestern Depot, 4 Zimmer bezahlen die Miete; alles vermietet an permanente Mieter: Miete $30 per Monat. Preis $300. Eigentümer: Adr. W. 874 Abendpost.

Verkaufe 9 Zimmer gut möblirtes Rooming Flat, billige Miete, Dampfheizung, bringt gutes Geld ein. Lang, 2617 Sheffield Ave. sason

Thee und Kaffee Store zu verkaufen. 2331 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Desinfecting-Geschäft, wegen Krankheit billig zu verkaufen; für tüchtigen Mann passend. 209 W. Superior Str.

Schuhmacher, Achtung! Erster Klasse Schuhshop mit allen Maschinen ist billig zu verkaufen, wegen Abreise. 711 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Meat Market; gutes Geschäft; Ecke, Nordseite; deutsche Nachbarschaft; keine Konkurrenz; — Tausch nicht ausgeschlossen. Jensch, 1548 West Chicago Ave. sadidon

Zu kaufen gesucht: Grocery Store oder Grocery und Market; würde auch meine 120 Acker Wisconsin Farm dafür eintauschen. Adr.: A 9 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Home Brewery Stock; jemand, der sein eigener Boß ist und dem keine Brauerei etwas zu sagen hat, möge sobald wie möglich vorsprechen; sehr billig. 3011 Diversey Ave. sason

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon; krankheitshalber. Adr.: A 10 Abendpost. sason

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $700 Anzahlung; muß Arbeit für Boß und 1 Mann haben. Adr.: B 271 Abendpost.

Durch Bills nachweisbar gutgehender 5c und 10c-Store, wegen Krankheit zu verkaufen. 1835 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str. sason

Verkaufe wegen Abreise 6 Zimmer Flat, seine Möbel, große Veranda, Dampfheizung, Miete frei, $250. Nahe Lincoln Park. Huriebans, 1708 Wells Str., 3. Flat. sason

Zu verkaufen: Delikatessenstore, vorzügliche Lage, keine Konkurrenz, sehr gute Tageseinnahme von durchschnittlich $45; billige Miete und lange Lease; ein guter Platz für tätige Leute. Neugierige brauchen nicht vorzusprechen. Anzufragen 504 S. Crawford Ave. misaso

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit oder ohne Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei krankheitshalber zu verkaufen, 1726 Clybourn Ave., nahe North Ave. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, Südseite, Ecke, deutsche Nachbarschaft; gute Gelegenheit ein gut zahlendes Baargeschäft zu kaufen. — Zu erfragen: Wm. C. Markens jun., McNeil & Higgins Co., 201 N. Michigan Avenue. 27mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens und Lease; mit oder ohne Lizens zu verkaufen. Hulda Doerhoefer, 22 Ost Kinzie Str. 29mz1wX

Zu verkaufen: Guter billiger Meat Market; billige Miete. Zu erfragen: 2034 N. Hamlin Ave. frsa

Zu verkaufen: Elf Zimmer Haus, dreistöckig, Zimmer zur Zeit alle besetzt; gutes Einkommen; muß verkaufen und aufs Land gehen. Mrs. M. Lenox, 648 Ost 39. Str. 'Phone: Douglas 8173. frsason

Zu verkaufen: Baar oder leichte Zahlungen, Delikatessen, Grocery; Nordseite; Zimmer. 1843 Howe Str. frsason

Zu verkaufen: Billig, gute Grocery; Telephon: Graceland 3518. frsason

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Meatmarket, gelegen in Gegend gemischter Nationalitäten. Schreibt an Frank Barton, 2200 W. 19. Straße. frsa

Zu verkaufen: Cash Grocery, Pferd und Wagen, 4 schöne Zimmer; verkaufe 40 bis 50 Flaschen Milch; wegen Krankheit; guter Platz. — 2850 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Preiswürdig, Delikatessenstore in guter Nachbarschaft, mit Wohnung für kleine Familie. 1731 Lawrence Ave. misa

$300 kaufen Billiard und Pool Tisch, Soda-Fountain, Zigarren, Tabak, Candy, Bücher, Notions. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. Zum Teil auf Abzahlung. 4253 North Ave. dosason

Zu verkaufen: Kleines Delikatessengeschäft in Roominghausdistrikt. 620 N. Dearborn Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery, feine deutsche Kundschaft; nette Wohnzimmer. Wolfram und Seminary Ave. frsason

Tee- und Kaffeestore zu verkaufen in einem der besten Geschäftsteile der Stadt. Keine Agenten; billig, wenn sofort genommen; muß am 1. Mai in anderes Geschäft gehen. Adr.: Z 939 Abendpost. 26mz1wX

Property, wegen Krankheit. Bargain. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon, Lizens, Lease und Fixtures, Nordwestseite. Adr.: B. 255, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Delikatessen Store, Candy und Ice Cream; beste Gelegenheit; wert $600. 5252 Ashland Avenue. —sa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, meine 6 Kannen 18 Jahre alte Milchroute, Pferd, Wagen, Flaschenfüller, Cream Separator und Pasteurizer, alles neu; Preis $1000. 614 14. Ave., Melrose Park, Ill. —sa

Zu verkaufen: Nachweislich guter Zigarren- und Variety-store mit großer Cottage; oder für City- oder Vorstadt-Property zu vertauschen. — Adr.: W 876 Abendpost. midosrsa

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2212 W. 21. Place. 24mz1w

Zu verkaufen: Ein 27 Zimmer Hotel; billige Miete; gute Nachbarschaft; Alles vermietet; Verkaufsgrund: Krankheit. 503 N. Clark Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein 20 Zimmer Hotel, ganz besetzt mit Roomers, „Transients", Einnahme mehr wie Miete; lange Lease; Miete $60. Kommt sofort. Gibbs, 4171 Süd Halsted Str. Tel.: Automatic 70210. 24mz1wX

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei. 1402 Harrison Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market. Guter Platz für einen Ungarn. Adresse: Z 962 Abendpost. 27mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Butcher Shop für Baar, anderer Geschäfte halber. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. frsasonn

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, zu Inventar-Wert, Eigentümer verläßt aus Krankheitsrücksichten die Stadt. Keine Agenten. 6606 Süd Robey Straße. dosrsa

Zu verkaufen: Saloon; zwei Drittel baar, Rest Zahlungen. 4012 Lincoln Ave. —sonn

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eine Teilhaberin, am liebsten eine Wittwe, da ich selbst Wittwer bin, um ein Roominghaus anzufangen, nicht viel Geld nötig; auch keine Erfahrung. Am liebsten in der Nähe von Lincoln Park. Phone Lincoln 5322.

Verlangt: Ehrlicher Mann als Teilhaber in einem Kohlen-, Expreß-, Moving- und Eisgeschäft $600 bis $700 erforderlich. 4139 Lincoln Ave., Ecke Warner Ave. Telephon: Wellington 2748. sasonn

Suche Partner, welcher Lust hat, sich mit etwas Kapital an meiner Concrete Gartenpfählen-Fabrik zu beteiligen; sicheres Einkommen und vollständige Sicherheit für angelegtes Kapital; Bartender mit etwas Kapital als Partner; Guter Carpenter und Jobbing Shop, Besitzer ist 20 Jahre am selbigen Platze, Probezeit.
Wenzel, 154 North Ave.

Verlangt: Geschäftsteilhaber mit $2500, um einen durch Patent geschützten Artikel zu fabriziren. Derselbe kostet $2.50 herzustellen und wird für $12.50 verkauft, mit gutem Absatz. — Adr.: R. 542, Abendpost. mz22,fosaso

Lediger Mann als Teilhaber, mit $200, auf 120 Acres Farm, um Zwiebeln und Gurken zu pflanzen. Chas. Mehlman, North Judson, Ind. frsa

Herr oder Dame als Partner für Restaurant: 3—$400 nötig. Offerten unter der Adr.: Z 959 Abendpost. dosrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Str. 28mzsasonmi1mt

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In der Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes The Illinois College (Gegründet 1889.) Preis $5 — 3 Monate (also 40 Cent wöchentl.) Beginnt jetzt. Stellungen frei u. sofort. Stets geöffnet, auch Sonntags. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. sadi

Engineers Schule! Gründliche theoretische Ausbildung und praktische Vorbereitung für die Engineers-Examination, durch den berühmten diplomirten Meister Mr. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Meth., Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 28mz1wX

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule,
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Privatstunden im Englischen erteilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25c; auch im Hause; leichte Methode. Adr. Z 950 Abdpost. disa

Kein Mann ist zu alt, die Damenschneiderei zu erlernen. Lernt perfekt zuschneiden, dann könnt Ihr ein schönes Stück Geld verdienen. Auch Abendstunden. Für guten Erfolg garantirt. Die alt renomirte Firma:
E. Toman
3902 Broadway nahe Sheridan Road. 24fb,disason*

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 7feb—25ap,sa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Incubator, 2 Brooders, 1 Taubenstall, 4633 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 12 Marshall Field Wagsen-Gears, $12 bis $25 das Stück. Dayton Rubber Tire Co., 1559 Dayton Str., nahe Clybourn Av.

Zu verkaufen: Guney Wasserheizer, mit 7 Radiators, im Gebrauch; $100. Metz, 119 Ost 22. Straße.

4000 Quadrat Yards schwere schwarze Gartenerde mit Rasen; ausgezeichneter Boden für Rosenzucht. Nachzufragen F. W. Alke, 3917 N. St. Louis Ave. frsa

Bargain. Mein prachtvoller weißer ⅞kat. Diamant-Verlobungsring, $150 wert, für $85. Vorzusprechen: 4014 Washington Boulevard. Tel.: Kedzie 4998. —sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Elegantes 3-Flat Brick, Steinfront, Furnaceheizung; $500 Anzahlung, Rest nach Belieben.
Muß sofort verkauft werden: 7—4 Zimmer Brickhaus mit Bad, Lot 75 bei 125; Mortgage $9500; verkaufe meine Equity für $1500.
Zu verkaufen: Unter sehr annehmbaren Bedingungen, gutes Brickhaus mit 6—4 Zimmer Wohnungen und Toilet, auch Basement; $500 Baar.
Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, Framehaus mit 4—4 Zimmer Flats mit Toilet und 4 Zimmer Cottage hinten; $1000 Anzahlung.
Zu verkaufen: Mohawk Str., nahe North Ave., 4—4 Zimmer Wohnungen, Brick und Frame, mit 4 Zimmer Cottage hinten; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
Zu verkaufen: Nahe Lincoln und Southport Ave., 4—4 Zimmer Brick mit Bad und Toilet, und 2-Flat Frame hinten; große Lot; nur $1000 Baar.
Zu verkaufen: In Lake View, 6-Flat Eckhaus, Brick, 6—4 Zimmer Flats mit Toilet und Bad; nehme $1000 Anzahlung.
Zu verkaufen: Nahe Center Str., 6—4 Zimmer Brickhaus mit Toilet, und 2-Flat Framegebäude, Lot 66 bei 125; $3000 Baar, Rest nach Belieben.
Zu verkaufen: Elegantes Brickgebäude nahe Center Str., 6—4 Zimmer Flats, mit Basement und Trockenboden, alles in bester Ordnung; Miete $80 den Monat; $2000 Baar; Preis nur $7800.
Zu verkaufen: Schönes 3—4 Zimmer Brick und Framegebäude, nahe Roscoe und Robey; $600 Baar, Rest nach Belieben; Preis $3000.
Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz mit 3 Zimmer Cottage hinten, nahe Center Hochbahn-Station; nur $250 Baar; Preis $2800.
Zu verkaufen: 5—4 Zimmer Brickgebäude, nahe North Ave. und Cleveland Ave.; $500 Baar; Miete $40 den Monat; Preis $3200.
Zu verkaufen: Ganz neue 4 Zimmer Cottage auf Kontrakt, mit 50 Fuß Front, nahe Belmont und Milwaukee Ave.; Preis nur $3000.
La Bouy & Wersching,
2048 N. Halsted Str., nahe Garfield Ave.

— Zu verkaufen: —

4 Zimmer Cottage, in gutem Zustande	$1800
5 Zimmer Cottage, Basement und Attic	$2000
Zweistöckiges Framehaus, Brick Basement, 3 Flats; Miete $504 jährlich	$4300
Dreistöckiges Framehaus, Brick Basement, 3 Flats; Miete $560 jährlich	$4600
Dreistöckiges Framehaus, Brick Basement, 4 Flats; Miete $696 jährlich	$5700
Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Ofenheizung, Lot 25 Fuß	$5800
Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnaceheizung, Lot 25 Fuß	$6300
Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnaceheizung, Lot 30 Fuß	$6000
Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnaceheizung, Lot 30 Fuß	$6600
Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnaceheizung, Lot 30 Fuß	$7000

Burmeister, 3308 N. Robey Str. saso

Muß sofort verkaufen: Feines modernes 2-Flat Brickhaus, je 6—6 Zimmer, nahe St. Benediktkirche, für nur $6700.
Feine 8 Zimmer Residenz, Lot 40 bei 125, nahe Lincoln Ave. und Byron Str.; Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht, wert $6000, für nur $5000; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen.
Die beste unbebaute Geschäftsecke an Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd.; nur $175 den Fuß, wert über $200.
Eine 6 Zimmer Brick Cottage zu einem Bargain, nur $3500.
Eine 6 Zimmer Frame Cottage, nahe Addison Hochbahn Station, nur nur $2800; $500 Anzahlung, Rest monatlich.
2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, nur $3200.
Ein modernes 2-Flat Brickgebäude an Catalpa Ave., Edgewater, 5 und 6 Zimmer, $8200, wert $9000.
Modernes 3-Flatgebäude nahe St. Benedikt-Kirche, nur $6500.
Wegen weiterer Bargains spreche man vor bei
John Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmerflats; Brick; Furnaceheizung; zwei 4-Zimmerflats hinten; Miete $960; nahe Hochbahnstation; $8000.
3stöck. Steinfront 3-6 Zimmerflats; erstes Flat Heißwasserheizung; Elektrizität; durchweg Oak Finish, $9500.
2stöck. Frame 2-5 Zimmerflats mit Bad; an Greenview Ave., nahe Hochbahnstation; $3800.
Moderne 3stöck. Brick Laden u. 2 6 Zimmer Flats; elektr. Licht; lange Lease; Gebäude vier Jahre alt; Heißwasserverbindung; $11,500.
Blum & Abrams,
3709 Southport Avenue.

Neues 2-6 und 2-4 Zimmer Eckflat-Brickgebäude; Furnaceheizung; $12,000; östl. von Newport u. Southport. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 28mz1,3.ap

Zu verkaufen: Feines 6-Zimmer-Haus; Heißwasserheizung; Screen Porch; billig; Eigentümer: 2209 Farragut Ave. sasomo

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage mit Attic, Garten und großer Platz für Hühner. 1223 Wellington Str.

Zu verkaufen: $200 baar, kaufen moderne 7 Zimmer-Residenz, Oak Finish, Furnaceheizung; Lot 30 bei 125; keine Extrakosten; $3800. Rest wie Miete. Behrens, 3936 Lincoln Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Modernes 4 bis 12 Flat-Gebäude an Nordseite; muß gute Miete bringen; auch ein 2 Flatgebäude für baar.
Wenzel, 154 North Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat-Gebäude, Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn, Ofenheizung. Miete $456; Preis $4000. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. samifr

4151 N. Robey Str., 9 Zimmer und Bad; in perfektem Zustand; Lot 37½ bei 125; Besitz kann sofort genommen werden; Hypothek $2500. Macht Offerte für Anteil. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Ein großer Bargain! 3 Flat Steinfront, 6-7-7 Zimmer; Furnace- und Ofenheizung; feine Lage; östlich von Clark Str.; Wittwe muß verkaufen, Preis $7100; Hypothek $4000.
Hillinger, 912 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Bargain! $500 baar, Rest in $25 monatlichen Zahlungen, einschließlich Zinsen, kaufen modernes, 5-Zimmer Brickhaus, 2843 Barry Ave. (früher Noble Ave.); halber Block westlich von California. Fertig zum Einziehen. Große Lot, 30 bei 125. Straße gepflastert, Assessments bezahlt. Schlüssel nebenan.
Ward T. Houston,
Tel.: Randolph 2604. 125 S. Clark Straße.

$1800 kaufen zwei Häuser auf Lot Nr. 4824 Byron Str.; leichte Zahlungen. Wax, 3400 Le Moyne Str. sasonn

Tausche 3-Flatgebäude für Lot und Baar. Nordseite. 1338 Byron Str. sason

$1000 Anzahlung kauft ein gutes 2stöckiges Framehaus mit Stall; Miete $648 jährlich. — Beim Eigentümer, 2712 Racine Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Billig, moderne Frame Cottage Wellington Ave., nahe Southport, nur $2350. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Neues 5 Flat und Store Brick Haus, feine Ecke, nebst leerer Lot, heißes Wasser und Heißwasserheizung, alles modern, gute Geldanlage, umständehalber sehr billig. Nehme eventuell 2- oder 3-stöckiges Brickhaus oder gute leere Lot in Tausch. Agenten verbeten. Adr. W. 862 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats und moderne 7 Zimmer Cottage hinten. Melrose Str., nahe Perry Str.; Miete $50; nur $4500.
Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; $1950; leichte Abz'g. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: 1828 Otto Str., nahe Lincoln Str. 2-stöck. mod. Frameflats, Attic, Basement; billig, nur $3300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3319 N. Marshfield Ave., nahe School Str., 2-stöck. modernes Frame, 6 Zimmer Flats u. hinten Brick-Cottage; Miete $48; nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vermieten: Neue moderne 5-Zimmer Cottage, 3 Lotten, mit Zaun und Zementseitenwegen, 5132 Long Ave., nahe Foster Avenue. sason

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage, Attic und Basement. 2139 Melrose Str. ssason

Großer Bargain: Feines 2-Flat Framehaus, Steinfundament, Heißwasser- und Ofenheizung; Ecklot; schöne Schattenbäume; gute Lage, Lake View; Preis herabgesetzt auf $4500. frsa
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Kauft diesen Bargain! Spottbillig, 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, an Cullom Ave., nahe Lincoln Ave., hat 5 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, durchweg Hartholzfinish. Für schnellen Verkauf nur $4700. McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
$300 Baar, $15 monatlich, kaufen zweistöckiges Framehaus an Wellington Str., nahe Ashland Ave., zwei 4 Zimmer Flats und außerdem ein Zimmer in Attic, frisch gepflasterte Asphalt-Straße, Alles bezahlt. Bequem zu Lincoln Ave. Cars. Preis $2200.

II.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußböden, Tile-Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

III.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Attic und Basement. Attic kann in 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden. Gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

IV.
Ein Bargain! 2 Flat Brickhaus, fast neu, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, eichene Floors und Trim, Tile Floors in Hallen und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block zu zwei Cars, bequem zur „L", Miete $804 das Jahr. Preis $6750. $2000 Baar, $90 vierteljährlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 28mz—3ap

Sichere Geldanlagen.
Moderne 2 Flat Brick-Gebäude.

2 Flat Brick, 50 Fuß Lot	$4600.00
2 Flat Brick, je 5-6 Zim., Ofenheizung	$5200.00
2 Flat Brick, je 5-6 Zim., Ofenheizung	$5700.00
2 Flat Brick, je 5-6 Zimer, Furnace	$6200.00
2 Flat Brick, je 5-6 Zimmer, Furnace	$6500.00
2 Flat Brick, je 6-6 Zim., Furnaceheiz.	$6700.00
2 Flat Brick, je 6-6 Zim., Furnaceheiz.	$6600.00
2 Flat Brick, je 6-7 Zimmer, Steinfront, Dampfheizung	$7800.00

Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Brickgebäude mit 4-4 Zimmerflats, 1829 Fremont Str., $4100. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 28,30mz1ap

Neues Brick-Flatgebäude, 1617 Byron Str., $6500. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 28,30mz1ap

Vertausche neues 6-Flat-Eckgebäude, 1353—55 Bryn Mawr Ave., Preis $23,000, für kleineres Flatgebäude. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 28,29mz1,2ap

$1000 baar kaufen 4-4 Zimmer Frame; Zement Fundament; Toilet; ein Block vom Lincoln Park. Preis $4000. Miete $48. Soeder, 555 North Ave.

$1200 kaufen ein 5-6 Zimmer Brickhaus an Herndon Str., Preis $4800. Toilet. Soeder, 555 North Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Gebäude an Elston Ave., nahe Irving Park Blvd., 2 Furnaces. Lot 27 bei 125. Miete $480. Wegen Krankheit des Besitzers muß für $4500 verschleudert. Lot allein wird das Geld wert sein in kurzer Zeit. sasomodi
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1 Store u. 3—5 Zimmer Wohnungen, Corner, nahe Halsted Str., $4000. 2 Wohnungen, Brick, 6—7 Zimmer, breite Lot, Miete $504, nahe Hochbahn, $4000. Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Billig! Billig! Billig! Muß sofort verkaufen wegen Erbschaftsverteilung: 3 Wohnungen, Brickgebäude, in bestem Zustand, 7—8 Zimmer Wohnungen, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn, $7000.
—Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.—

Zu verkaufen oder zu vertauschen für ein kleines Haus, ein 6—4 Zimmer Flat Gebäude. Miete $92 monatlich. 1957 Dayton Str.

Billig zu verkaufen: Feine 5 Zimmer Frame-Cottage, 4 Jahre alt, an Robey und Fletcher Str., gegenüber Hamilton Park. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen beim Eigentümer, 2960 Lincoln Ave. sasomo

Muß verkaufen: Billig, wegen Krankheit, zu irgend einem annehmbaren Preis, Framehaus. Vogel, 937 Fletcher Str., 1 Block von Belmont Ave. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Basement; Einnahmen $360 jährlich. Preis $2700. 620 Hinsche Str., nahe Blackhawk Str. und Clybourn Ave. Theo. C. Miller, 2145 Pottawatomie Place. Tel.: Ravenswood 1304.

Zu verkaufen: $3900, hübsches zwei Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Gas und Bad; hinten hübsche Cottage; Concrete Fundament; nahe Montrose und Oakley Boulevard; leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str., hübsches 2 5 Zimmer Flatgebäude, Gas und Bad, Concrete-Fundament; zwei 5 Zimmer Flats hinten; $52 monatlich; leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5600, hübsches großes, 3 Flat Gebäude, zwei 5 und 6 Zimmer Flat, modernes Steinfundament; Lot 36 Fuß Front, nahe Paulina und Roscoe Str., $800 Anzahlung; leichte Zahlungen.
J. Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

4 Brick Apartm. Dampf, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats an 50 Fuß, Front an Wayne Ave., 140 Fuß tief; hinten an Southport Ave. anstoßend; wird in zwei Jahren ein Geschäftseigentum; monatliche Miete zahlt Eure Geldanlage in ein paar Jahren zurück, und Ihr habt dann das Eigentum; macht Offerte. Hinten in der Cottage vorzusprechen. Sonntag. 6912 Wayne Ave.

Zu verkaufen: Solides Steinfront 3 Flat Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, eichene Fußböden, Mosaik- und Marmor-Eingang, Lot 50×125, leicht zu vermieten, nahe Grace Str. Hochbahnstation. Miete $3300 das Jahr. Mortgage $12,000. Verkaufe zu einem Bargain. Nehme auch kleineres Property in Tausch. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Umständehalber sehr billig zu verkaufen: Fast neues Framehaus; für baar. 3620 North Paulina Str. sami

$1000 Anzahlung für 2-stöckiges Brick, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten; Miete $55; Preis $4700. Fred Ruedel, 602 North Ave. 27mz1wX

Zu verkaufen: 3 Flats, 2stöck. Frame und 1stöck. Brick, Wellington, nahe Seminary, nur $5600, $6000 wert. Einzelheiten: John Bobel, 3430 Southport Avenue. dosrsa

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, eine ausgezeichnete Saloonecke, Nordseite, 3stöckig und Basement, Brick Store- und Wohngebäude, einschließlich Saloon-einrichtung; Lager von Wein, Likören und Zigarren, sowie selbständige Lizens; durchschnittliche Einnahme $45 per Tag. Bedingungen sehr günstig, Preis $18,000.
August Torpe, 820 West North Ave. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges 4-Zimmer Brickhaus, $4500. 3503 N. Hoyne Ave. frsa

$500 kaufen ein neues, 2 Flat, 1940 Barry Ave., nahe Robey Str. und Hamlin Park gelegen; Lot 30 bei 125, Brick Basement; Preis nur $5350. Rest leichte Zahlungen. Sonntag zur Inspizirung offen, oder seht:
Chas. J. Arbogast, Nr. 4037 N. Robey St.

Zu verkaufen: Eine hübsche 6-Zimmer Cottage, nahe Hamlin Park an N. Robey Str. gelegen; Preis nur $2750; $500 Anzahlung; Rest leichte Zahlungen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey St. frsa

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Brickfront, Porch, 1 Block zur Straßen- und 1½ Block zur Hochbahn. Spart die Kommission. 3624 N. Hermitage Ave., Eigentümer. dosrsa

Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln. 4 Zim. Cottage, großer Stall, Lot 55 bei 125; nur $3400. Muß verkauft werden. Einzelheiten: John Bobel, 3430 Southport Ave. dosrsa

Zu verkaufen:
Wir haben
was Ihr wollt.
Großer Bargain: 2-Flatgebäude, neu Preis nur $5350, Ecke Robey u. Fletcher Str. Pflasterung bezahlt. Kommt heute heraus und seht's an.
Arbogast, Tel. Lake View 5083. 21mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, große Lot, nahe Hochbahnstation. Ebenfalls 9 Zimmer Residenz mit Heißwasserheizung, in North Evanston, 2 Blocks von Northw. Eisenbahnstation. Verkaufe diese zu einem Bargain.
Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 24mz1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Walk, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick und Frame, 4 und 6 Zimmer; modern; gute Lage. George G. Steging, 4249 Lincoln Ave. misa

Verkaufe 3stöck. Steinfront an Newport Ave., östlich von Clark, $7700; Eigentümer: Wirth, 846 Barry Ave. misa

Zu verkaufen: Bargains. Schöne Cottage an Seeley Avenue, nur $2000. Lot an Hamilton Ave., nur $600. C. F. Anton, 2021 N. Roscoe Str. misa

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Frame; Brick-Basement und Stall; Miete $350; nur $4100. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage an Marshfield Ave., $3600; Wasserheizung; 7 Zimmer; 1½ Lot. — Gustav Krause, 3801 N. Ashland Ave. 22mz1wX

Nordwestseite.

Vorverkauf von Lotten in unserer neuen Lotus Avenue Subdivision.
Speziell niedrige Preise u. Bedingungen.

Lotten 30 bei 125 Fuß, mit Zement-Seitenwegen, Sewer und Wasser eingelegt und bezahlt. $330 und aufwärts, zu Bedingungen von $25 Anzahlung und $10 per Monat.

Dies sind die besten und billigsten Lotten in dem West Irving Park Distrikt. Sie sind ein Bargain zu den gegenwärtigen Preisen und werden schnell im Werte steigen.
Karten und volle Einzelheiten werden auf Verlangen per Post zugesandt.
— Koester & Zander —
143 N. Dearborn Str. samifr

Zu verkaufen: Moderne Flats, — nur 3 unserer Cottage-Flats in der West Irving Park Gegend sind noch zu haben. Preise $3750 und $3800 — bringt 8 Prozent — Bedingungen $500 Anzahlung — Rest monatlich. Große Lotten — alle Verbesserungen mit Ausnahme von Straßenpflaster. Schlüssel in der Zweig-Office, 3944 N. Cicero Avenue.
— Koester & Zander —
143 N. Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: Logan Square, 8 Zimmer moderne Brick-Cotage, Lot 30 bei 125; nahe Hochbahn. J. Hansen, 2737 N. Sacramento Ave. 28mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Brickhaus, Zement Basement, Furnaceheizung. Nahe Hochbahn. — Kimball Ave. Station. Anzufragen 1. Floor. 4418 N. Bernard Str. mz28,sasosa

Zu verkaufen: 4 Zimmerhaus, Attic und Basement; verlasse die Stadt. 2745 N. Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, kleines Landhaus, 5 Zimmer, mit 6 Lotten, bei Irving Park, Preis $3000. Zu erfragen: 1700 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat Brickgebäude, 4, 5 und 6 Zimmer. 2507 N. Kolin Ave., ein Block nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Gebäude, Brick-Basement, 2—6 Zimmer und 1—4 Zimmer Flat. Miete $600. Preis $4800, nahe Kirche und Schule. 1821 N. 41. Court.

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, zwei 5 Zimmer Flats, mit Basement; $4100; $1500 baar. 2621 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Billig, 3 Flat Gebäude, Stein- und Brick-Basement; alles modern; großer Bargain. Preis $5000; Miete $52 monatlich. 3917 N. St. Louis Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: 2843 N. Avers Ave., 2-4 Zimmerwohnungen, modern, nur $3000. Nachzufragen: F. W. Alke, 3917 N. St. Louis Ave. sason

Bargain. Soeben vollendet. 4043 N. Troy Str., 2stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flats; Lot 33 bei 125; Steintreppen; Furnace Heizung; Oak Trim; Tile Badezimmer; Elektrizität; all die neuesten Verbesserungen; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien; Preis $6000. Barth, 4047 N. Troy Str. Irving Park. sasonn

Bester Bargain in Logan Square 2 Flat Brickgebäude, 1-6 Zimmer, alles modern; Miete $720. Sonntag Vormittag vorzusprechen. 2634 N. Central Park Ave., Flat 1. samifr

Zu verkaufen: Steinhaus mit 3 Wohnungen, 7 Zimmer, 8 Zimmer u. 4 Zimmer unten. 1820 S. Spaulding Ave., zwei Blocks nördlich von Hochbahnstation. 21,24,26,28mz

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Lot 50×125. Eigentümer H. Scheibe, 3045 N. Kedzie Avenue. 7mz,sason,5w

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Concrete-Fundament, Ofenheizung. Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: 3240 N. Kostner Ave., 2 fünf und sechs Zimmer Wohnungen; modern; nur $3600. F. W. Alke, 3917 N. St. Louis Av. ssa

Fertig zum Einziehen.
Zweistöck. moderne Brickgebäude, 5 und 6 und 5 und 4 Zimmer Wohnungen, ebenfalls 6 Zimmer Brick Cottages; alle neuen Verbesserungen, auf großer Lot, wenig Baargeld, Rest in monatlichen Zahlungen.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Avenue. —4apl

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus; 3 Wohnungen; seht Eigentümer. 3006 N. Troy Str., Basement. 27mz1w

Zu verkaufen: Ein modernes zweistöck. Doppelhaus; sechs und vier Zimmer Flats; vom Eigentümer. J. B. Dahl, 2509 N. Hamlin Ave., ein Block nördlich von Fullerton Ave. sason

Zwei große Bargains an der Nordwestseite. Cortland, nahe Humboldt Blvd., 6 u. 6 Zimmer Brick, modern; nur $6600. Auch Drake Ave., nahe Sunnyside; modern, 4 u. 4 Zimm., Stucco; Preis nur $4500. Seht Chas. J. Arbogast, Nr. 4037 N. Robey Str. Telephon: Lake View 5083. frsa

$5600 kaufen 2-Flat modernes Brick, 5 u. 5 Zimmer, elektrisches Licht, nahe Hochbahn; leichte Abzahlungen. Anzufragen 1. Floor, 1430 Nord Central Park Ave. difrsaso

$2900 kaufen 2-Flat Brick, gepflasterte Straße, Zementseitenwege, nahe Hochbahn und Humboldt Park. Eigentümer verläßt die Stadt. 3531 North Avenue. —son

Versäumt nicht, die besten Cottage-Bargains in der Stadt zu sehen; große Lots; beliebige Bedingungen. R. J. Brett, 4014 N. 48. Ave., Ecke Milwaukee Ave. dosrsa

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, zwei 6-Zimmer Flat Framehaus, $3800. 2830 N. Troy Straße. dosaso

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Baar oder Zahlungen. 1716 N. Central Park Ave. Eigentümer, 2. Flat. dosrsa

Zu verkaufen: 845 N. Troy Str., gute 5 Zim. Brick-Cottage; $1600; besichtigt es zuerst und kommt dann hierher. P. Dicken u. Co., Lawrence und Robey Str. dosrsa

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues, modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. B. Hyde, 3434 N. 42. Court, ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198 mz22,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Wir haben was Ihr wünscht, ein Bargain, in einem neuen 2 Flat Brickgebäude; Stein Porches; große Lot; Straße gepflastert und bezahlt; Preis nur $5500; leichte Zahlungsbedingungen; ausgezeichnete Lage und Fahrgelegenheit; nahe Hochbahnstation. Nachzufragen: Carlson, Ecke 48. Ave. und 22. Str. 28mz1wX

Muß verkaufen: 2 Stock und Basement Brickgebäude an der Westseite; Ofenheizung; schöne Gegend; Adr.: B 243 Abendpost. 14,15,18,21,22,28mz

Zu verkaufen: Acht 2-stöckige Gebäude, Keeler Ave. (42. Ave.), zwischen 30. und 31. Str. Anzufragen: 3030 Süd 41. Court. —29mz,frsason

Zu verkaufen: Bargains! Neue 2-Flat Brickgebäude, Stein-Porches, große Lotten; Straßen verbessert und bezahlt; Preis nur $5500. Leichte Abzahlungen. Gegend und Transportation unübertrefflich; nahe Hochbahnstation. Nachzufragen bei Carlson, Ecke 48. und 22. Kommt heraus und seht es Euch an. 21mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 6 und 6 Zimmer, modern, großer Stall hinten, nur 2 Blocks von deutscher oder polnischer Kirche und Schule. $1000 Anzahlung. Rest nach Belieben. 2629 Union Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage. 5210 Lowe Ave., Toilet, Gas. $1100. $50 baar, Rest $12 monatlich. C. M. Devore, 230 Ost 16. Str. saso

Zu verkaufen: Vier Zimmer Haus mit drei Lotten, Ecke 96. Str. und Vincennes Ave.; die Grundstücke allein sind den Preis wert; $2200. Geo. & W. Brinkman, 8688 Vincennes Avenue. sasonn

Verkaufe Südwestecke 60. und May Str., unbebaute Baustelle, geeignet für Laden oder Flatgebäude, Baar oder Abzahlung. Fried, 5308 [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Südseite.

Große Verschleuderung von Residenz- und Geschäftslotten, nahe Sherman Park und Garfield Boulevard. Verkaufe irgend eine Größe Lot, die Ihr wünscht. Bedingungen nach Wunsch des Käufers gemacht. Falls Ihr Südseite-Grundeigentum kaufen oder verkaufen wollt, stattet uns einen Besuch ab.
R. Murphy & Son, etablirt 1875,
N. O.-Ecke 55. Str. und S. Racine Ave. (Center)
Office täglich, Sonntags und Abends offen. sason

Lot zu verkaufen, billig: $115 Baar, 30 bei 125, wert $175, Chicago Lawn. Phone: Wellington 3654.

Zu verkaufen: Sieben Zimmer Framehaus an 50 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen fertig und dafür bezahlt. 8444 Peoria Str. Preis $2800. Geo. Brinkman, 8688 Vincennes Ave. sasonn

Schöne 6 Zimmer Cottage an der Ecke von Alley, mit hohem Basement, ist für $1800 zu haben. Ein Bargain. Eigentümer am Platze: 2615 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots, zu einem Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave., bei Julius Knierim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: Brick Store und Framehaus hinten; Lot 25×150; würde auch tauschen für anderes Eigentum an Archer Ave. Seht
Julius Knierim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit hohem Basement und allen Verbesserungen, Nr. 5218 Süd Artesian Avenue. Seht —son
Julius Knierim, 2604 West 55. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Lot 50 bei 125. Nahe deutscher Kirche. R. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave.

Zu verkaufen: Hübsche 4-Zimmer Cottage, Lot 75×125, Gas, Bad, gepflasterte Straße, fein für Hühnerzucht; Preis $2900. Seht Smith, 925 Circle Ave., Forest Park, Ill. saso

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Sommerresorts

Zu verkaufen: Bargain, Sommerheim am Pistakee Lake, 11 Zimmer, möblirt; nehme auch 2-Flat Gebäude auf der Nordseite in Tausch; ebenfalls schöne Lots am Channel Lake. W. A. Fritsch, 1937 Sedgwick Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, 25 Acres Farm mit Inventar, nahe Willow Springs. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. sason

Zu vertauschen: 8 0 Acker verbesserte Farm an Main Road, 22 Meilen westlich vom Courthouse und 4 Meilen von Eisenbahn Depot für schuldenfreies Nordwestseite Property. Nachzufragen bei L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 30 Acres Frucht- und Geflügelfarm an Landstraße und Grand River, 1 Meile von Town, 5 Acres Reben, Himbeeren, Äpfel-, Birnen-, Pfirsich- und Pflaumenbäume etc. Ententeich, prachtvolle Front-Yard; guter Fischfang; vorzüglich geeignet für Sommer-Boarders. $5000. A. Stone, Route 1, Grand Haven, Mich.

Vertausche Farmen in Michigan, Wisconsin, Missouri, Florida. 1338 Byron Str. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicagoer Grundeigentum, 40 Acres Farm in Indiana, wegen Todesfall. Nachzufragen bei J. Kamberg, 2108 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker gutes Wisconsin Land, laufendes Wasser, nahe County Sitz, 6000 Einwohner, Wert $800; was habt Ihr zu offeriren. Antworten per Brief. A. T. Held, 3115 Madison Str. sami

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker Land mit schwerem Eichenholz-Bestand, grenzt an schönen See. Muß verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer: L. H. Kathan, 1403 Grand Avenue. sason

Zu vertauschen: 80 Acker Farm, gute Gebäude, fließendes Wasser, nahe zur Schule, guter Landweg; 5 Meilen von Grand Haven, Mich.; Alters halber; um näheren Bescheid wende man sich an den Eigentümer, E. Adams, 30 S. Kedzie Ave., 4. Flat. saso

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, 4 Meilen von Michigan City, macadamized Straße; 3 Minuten von South Bend-Chicago Electric Station; 6 Zimmer Haus und alle Nebengebäude; Kuh, Pferd, 2sitzige und Top-Buggies, Farmwagen, Schlitten und alle Farmgerätschaften; 30 Hühner; 2 Acker Wald; 300 Peach Bäume, 3 Jahre alt; 100 Concord Traubenstöcke, ungefähr 500 Himbeeren, Stachelbeeren u. Erdbeeren Büsche und Obstgarten; $2800; keine Agenten. L. H. Schulz, Route 1 Box 78, Michigan City, Indiana. didose

Umstände halber bin ich gezwungen, meine 120 Acre Clark County, Wis., Farm zu verkaufen oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen, einschließlich ein neues 5 Zimmer Haus, große Scheune und andere Gebäude, sowie 2 Pferde, 15 Stück Vieh, 2 Gänse, 2 Schweine, Hühner, eine Menge Heu, Hafer, Corn, Kartoffeln und Maschinerie. Wenn Ihr eine gute und billige Farm haben wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. didosason

Sehr gut eingerichtete 80 Acker Farm zu verkaufen für $1200, nahe Grand Rapids, Mich. Leichte Zahlung. 3409 Le Moyne Str. mz25dosasondi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Kommt und seht die feinen Ernten und das beste Land. Freie Auskunft von John Vogt, 1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. —29mz,didosason

Gutes fruchtbares Farmland in Forest Co., Wis., $15 bis $20 per Acker, garantire jedem Käufer Arbeit zu $1.75 und mehr per Tag, das ganze Jahr hindurch, so auch baue auf Wunsch jedem Käufer auf sein Land ein Haus und Nebengebäude; nur kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Gute Verkäufer gesucht. R. Pillor, 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. 7mz,sasondido1m

20 Acres oder mehr Land in deutscher Kolonie. Ihr könnt das ganze Jahr arbeiten. 3 Ernten jährlich. Haus zur freien Bewohnung. Gutes Wasser, Farmgeräte, Pferde, Maulesel zur Verfügung. Land an zwei Eisenbahnen, Station, Postoffice, Frachtstation, Expreß, Telephon etc. Nicht viel Geld zum Beginn erforderlich. Seht Eigentümer Dr. Kottler, 81 Ost Madison Str., Ecke Michigan Ave., Zimmer 207, Montag, Mittwoch, Freitag von 2 bis 5 und 7 bis 8 Uhr; Sonntags von 1 bis 4 Uhr. mz22,24,26,28,29,31

Zu vermieten: 40 Acker Farm mit Gebäuden, schöner Obstgarten; in Indiana; Auskunft: 3216 W. North Ave., Bäckerei. dosason

Zu vertauschen: Für Chicago Grundeigentum 120 Acker Farm in Taylor County, Wis. Nachzufragen F. W. Alke, 3917 N. St. Louis Ave. frsa

40 Acker Farm mit Gebäuden, 3 Meilen von Grand Junction, Michigan, Osterhouse, See an der Front; gut für Sommer-Resort; 7 Acres Wald; Trauben, Orchard, 44 Acres kultivirt; $2600; $800 Baar, und leichte Zahlungen. Dr. Beirhtoski, 866 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: 40 Acker Michigan Farm, mit Haus, großem Stall und 50 Obstbäumen; an guter Landstraße; billig. O. K. Schaefer & Co., 2420 Laramie Ave. (früher 52. Ave.) frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker oder 120 Acker gute Wisconsin Farm, mit Vieh, bestand und Maschinerie, Getreide und Heu. — Eigentümer: 3601 S. Hamilton Ave. —son

Zu verkaufen: Sehr gutes, teilweise verbessertes Wisconsin Farmland, Preis $12 bis $15 per Acre. Sechsstündige Fahrt von Chicago. Baar oder Abzahlung. Zu erfragen beim Eigentümer Rehf, 164 W. Washington Str. 24mz1wX

Wenn Ihr Land zu richtigen Preisen kauft, erhaltet Ihr mehr Interessen für Euer Geld, als wie die Bank bezahlt; noch keiner, der von mir oder durch mich Land erworben hat, hat Verlust erlitten. Adressirt M. Reinert, Conway, Emmet City, Mich. —sa

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wisconsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. mz17.*3

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Wünsche mein zweistöckiges Framegebäude mit 2 Lots für eine Farm zu vertauschen. Antworten erbeten unter M. R. 100 Abendpost. sasomo

Zu kaufen gesucht: Gut liegende Baustelle, 30 Fuß, alle Kosten bezahlt, für Baar. Muß Bargain sein, $500—$600. Gute Nachbarschaft. Keine Agenten. Angabe von Platz und Preis. Adr.: A. M. 5 Abendpost.

$500 kaufen Chicago Lot 50×185; 40 Acres billig John Goebel, Glenview, Ills. mi*

Zu verkaufen: Meat-Market mit Brickgebäuden, an Hauptstraße, $13,000. Letztjähriger Geschäftsumsatz $50,000.
Charles Czerney, Green Bay, Wis.

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Montag, 30. März — Ende März Bargain-Verkauf.

Upright Gas-Mäntel das Stück speziell zu....... 5½c Halbmatte „Drop-Light-Globes — zu 7c	Kolonial-Wassergläser .. 1½c German China goldumränderte Tassen u. Untertassen — zu 10c	„Dotted" Gardinen-Swiß — die Yard zu....... 6c Gardinen-Scrim mit farbiger Umrandung 7c	Ecken - Gardinen — das Stück zu .... 19c Tisch - Oeltuch — speziell für nur 12½c

Drogen-Department

50c Feigen-Syrup.................. 25c
25c Petchers Castoria................ 12c
$1.00 Roxolana Frühjahrs-Tonik zu 59c
25c Jetum in allen Farben, für Strohhüte 16c

Farben-Department

Fertig gemischte Farben, in allen Farben — die Gallone.............. 89c
Reſter u. Ueberbleibſel von Wandtapeten in Zimmer-Partien — das Bündel... 89c
25c Flaſche Harker's Möbel-Politur zu 18c

27zöll. Dreß-Gingh. 12½c wert — die Yard zu... 7½c Torchon - Spitze — regulär 5c— die Yard zu.... 3c	36zöll. Percale in hellen Farben— 12c Qualität.. 7½c Hoſenträger — die reguläre 25c Sorte für... 10c	Fabrikreſter von 1 Yd. breiten ganzwoll. Serges in all. Farben einſchließl Schwarz u. Weiß; reg. 65c; die Yd. 35c	Pictorial Review-Muſter — die allerneueſten Frühjahrs-Moden — das Stück 10c und 15c

Eiſenwaaren-Department.

2 Brenner Gasöfen oder heiße Platte gesägte Brenner, verſtellbarer Luft-Miſcher Needle Point, nickelplatirt, $2.98 Wert, zu........................ $2.19
Gardinenſtrecker, verſtellbare Pins 1¾zölliges Geſtell, beſtes weißes Linden holz, für......................... $1.39
Große Sorte galvaniſirte Eiſen Waſchzuber, Drop-Eiſengriffe, Stück... 39c
Hausbeſen, gute Qualität— zu.............................. 27c

Kleiderſtoff-Department.

44zölliger Charmuſe Crepe, und Seide und Wolle Crepe de Chines, in allen Farben und ſchwarz und weiß, $1.39 die Yard wert, per Yard............. 98c
42zöll. reinwollener franz. Serge, in allen beliebten Straßenſchatirungen, 98c Qualität, zu.................. ... 65c
Yard breiter weich appretirter Cream Serge — Regulärer Preis 25c; Montag, die Yard für....................... 11c

$1.25 Flaſche Ky. Pure Rye, 100 Proof, volles Quart.................. 64c Calif. Kognak Brandy, 3-Star, per Flaſche...... 47c	**Likör-Dept.—4. Floor.** Berliner Doppel-Kümmel, Qt. Flaſche..... 39c California Portwein, per Gallone........... 73c	Qt. Ky. Club Whisky, wt. 1.00 1 Flaſche Blackberry.. .50 Geſammtwert....$1.50 Dieſe zwei Flaſchen für................. 68c
Vorderviertel Veal oder Stew............... 14c Prima Chuck Roaſt zu..................... 14c Mageres friſches Suppenfleiſch......... 11½c Friſch gemachter Hamburger.............. 12c	**Fleiſchmarkt — 4. Floor.** Magere friſch Pork Butts.......... 15½c Magere friſche Pork Loins............ 16c Vorderviertel Lamm.......... ..12½c	Mageres friſches Lamm Stew.......... 12c Mag. Sugar-Cured Rumpf Corn Beef.. 14½c Mag. ſugar cured Calf. Schulter........ 14c Mag. Sugar-Cured Frühſtücksſpeck...... 22½c
Century, Waſhburn u. Pillsburymehl, ⅛ 69c; ¼ $1.38; ½ Faß.. $2.75 Moeller XXXX Beſt Familienmehl, ¼ Sack, $1.23; 5 Pfd., loſe.... 12c Birnen, zart, per Büchſe.............. 9½c Granulirter Zucker, Pfund................ 4c Karo Syrup, per Büchſe.............. 6½c Argo Stärke, 3 Pfund................ 10c	**Grocery-Dept.—4. Floor** Catſup, Heyko Marke, 24 Unzen............. 10c Golden Rio Kaffee, Pfund.............. 14½c Holländiſche Heringe, gemiſcht.............. 59c Milchner......69c Lachs, gute Qualität, Büchſe.............. 9½c Kartoffeln, weiß und mehlig, Peck, 21c; Buſhel................ 83c	Wrigleys Scouring Seife, 3 Stück.......... 9c Tafel-Pfirſiche, 3 Pfd. Büchſe...... 11½c Columbia Seife, 10 Stücke............ 39c **Ein Packet Snow White Pulver frei.** Seifen Chips, 3 Pfund............ 10c Waſchſoda — 5 Pfund............... 5c Loſe Stärke, 3 Pfund für.......... 10c

Ein Blick durchs Fenſter.

Skizze von Elſe Krafft-Stramm.

Fertig angezogen, ging ſie noch einmal ins Kinderzimmer, wo ſie den hellen Seidenrock hochnahm, um ungefährdet über die Waſſerrinnen auf dem Linoleumteppich und die dazwiſchen maleriſch umhergeſtreuten Stiefelchen und Spielſachen zu den kleinen Betten zu kommen. Und ſie ſchalt fortwährend dabei.

„Wie das wieder ausſieht.... muß denn immer alles ſchwimmen beim Waſchen? Und könnt ihr eure Sachen nicht vorher aufräumen, ehe ihr ins Bett geht? Pfui, gar nicht gute Nacht ſagen dürfte man euch zur Strafe, ihr großen Kinder!"

Die Sechsjährige nahm erſchrocken den Daumen aus dem Mund, der in ganz heimlichen Abendſtunden kurz vor dem Einſchlafen ſo wunderſchön ſchmeckte, und ihr um ein Jahr älterer Bruder ſchob ſehr gewandt mit dem rechten Fuß das Kopfkiſſen wieder auf den gewohnten Platz, das er mit dem linken ſo elegant durch die Luft geſchleudert hatte.

Und beide Kinder ſagten ſtrahlend und unbekümmert um Muttis ärgerliches Geſicht: „Au.... biſt Du aber fein, Muttichen!"

Frau Annis Schelten brach mitten durch. Mit einer beinahe koketten Handbewegung ſtrich ſie ſich eins der modernen Stirnlöckchen noch kleidſamer über die Augen und vergaß das Chaos unter ihren Füßen.

„Ja.... gefällt euch eure Mutti? Oder ſieht das Rotſeidene hübſcher aus, Puppe?"

Puppe ſchüttelte den Kopf und nickte gleich hinterher. „Och, alles is furchtbar ſchön, Mutti, was Du anhaſt, nich, Hanſi?"

Hanſi ſtand jetzt wieder aufrecht in ſeinem Bett und verſuchte durch beängſtigend halsbrecheriſche Turnübungen näher an Mama zu kommen.

„Hat Papa ſchon das Grüne geſehn? Denn küßt er Dich tot, Mutti. Au, aber es blitzt vorne, gucke mal."

Frau Anni guckte und lachte, ohne den ſehnſüchtig geöffneten Kinderarmen näherzukommen.

„Das iſt ein geſchlitzter Rock, Hanſi. Das muß ſo ſein, ſieht doch feſch aus. Ja, aber anfaſſen dürft ihr mich jetzt nicht mehr, das wißt ihr doch! Und Papa.... ich dachte, er wäre hier...."

„War er auch", ſagte Puppe. „Und wir haben auf ihm geritten, auf ſeinem ganzen guten Rock, ſiehſte...."

Aber die junge Frau hörte den Vorwurf gar nicht, ſie winkte noch einmal und ſtieg wieder vorſichtig zurück über die maleriſche Diele des Kinderzimmers.

„Franz!" rief ſie ungeduldig.

Im Korridor ſtand das Mädchen wartend und hielt Abendmantel und Theaterhaube bereit.

„Ich glaube, der Herr Doktor iſt noch einmal in ſein Zimmer gegangen, gnädige Frau."

Richtig.... da war er auch. Im Stehen ſchrieb er irgend etwas in ſein Manuſkript, das auf der Schreibtiſchplatte lag. Jetzt, bei dem haſtigen Oeffnen der Tür, drehte er ſich um, blickte mit ganz fremden Augen auf die lichte Frauengeſtalt und ſagte: „Ich komme ja ſchon, Anni...."

Sie blieb noch ein Weilchen in der Tür ſtehen, durch die grell das Licht vom Korridor fiel.

„Ich denke, Anna holt inzwiſchen ein Auto, bis Du fertig biſt", ſagte ſie gereizt.

Er antwortete gar nicht. Er ſchrieb wahrhaftig noch ein paar Sätze.

Frau Anni ärgerte ſich darüber.

„Du kannſt doch nicht verlangen, daß ich mit meinen beſten Kleidern zu Fuß gehe oder mich in die Elektriſche hineindrücke!"....

Jetzt legte er die Feder hin.

„Nein.... wir fahren mit der Stadtbahn, dann haben wir vom Savignyplatz höchſtens noch zehn Minuten bis zu Höpfners", ſagte er ruhig.

Und ſchon war er im Korridor, hatte dem Mädchen den Mantel aus der Hand genommen und legte ihn ſehr ſorgſam um die bloßen Frauenſchultern.

„Iſt ja ſehr hübſch geworden, das Neue", ſagte er, indem er raſch über die müden Augen hinſtrich, die eben noch ſo ganz andere Dinge geſehen, als ſeidene Frauenkleider....

Sie preßte bei dieſem kurzen Lob die Lippen aufeinander und blieb in Gegenwart des Mädchens ſtumm. Erſt auf der Treppe, als er ihr haſtig voranſchritt, begann ſie wieder....

„Bis zur Stadtbahn ſind es auch noch mindeſtens acht Minuten, ſo weit kann ich gar nicht mit den hellen Schuhen gehen. Sei doch mal nett, Franz.... ſo ein Auto koſtet doch nicht alle Welt, neulich mal bis Friedenau haſt Du blos fünf Mark bezahlt!"....

„Mit der Stadtbahn kommen wir ebenſo gut hin, und es koſtet blos dreißig Pfennige. Damals regnete es ſehr ſtark. Komm, ſei vernünftig, Schatz, und erſchwere mir das Unter-die-Menſchen-gehen nicht noch mehr. Willſt Du meinen Arm nehmen?"

„Nein...."

Sie ging abſichtlich weit von ihm fort unten auf der Straße. Starr geradeaus blickte ſie in die flimmernden Lichter der Großſtadt, auf die vorüberjagenden Autos, in denen geſchmückte Frauen ſaßen, die es beſſer hatten als ſie. Und von den Lichtern und den Autos auf die hellgrünen Schuhe, die ſie ſich ſelbſt von heimlich erſparten Wirtſchaftsgeldern gekauft, weil Franz geſagt hatte, es wäre nicht nötig, daß ſie zu jedem Kleide ein Paar paſſende Schuhe hätte. Was verſtand ein Mann davon. Oh, andere Männer verſtanden es vielleicht, was eine junge, ſchöne Frau zum Leben brauchte, aber Franz, der Pedant, der Gelehrte, der Sparſame....

„Mein Mantel iſt auch ganz veraltet mit den breiten Aufſchlägen", ſagte ſie plötzlich beinahe weinend, als ſie ſchon auf dem überfüllten Bahnſteig der Stadtbahn ſtanden, und die Menſchen ſo oft und neugierig in ihr Geſicht und auf ihre hellen Schuhe ſahen. „Für's Auto ginge er ja noch, aber wenn man immer laufen ſoll oder die ſchofliche Bahn benutzen, da geniert man ſich ja, ſo ein Ding von Anno dazumal anzuhaben. Die neuen Abendmäntel haben überhaupt keine Aermel mehr, die ſind wie weiche, wallende Seidentücher um den Körper gelegt. Frau Rechtsanwalt Höpfner hat ſogar zwei davon, einen hellen und einen dunklen."

Jetzt ſaßen ſie in dem Kupee zweiter Klaſſe ganz allein.

„Und das kriegt Frau Rechtsanwalt alles, ohne erſt groß darum zu bitten", ſetzte Frau Anni ihr Geſpräch immer trotziger und verärgerter fort, als ihr Mann gar nicht Miene machte, auf dieſes Thema einzugehen.

„Vielleicht verdient der Mann auch das Geld leichter als ich", ſagte Franz jetzt, indem er ſich wie fröſtelnd den zuerſt geöffneten Mantel wieder zuknöpfte und mit halb geſchloſſenen Augen in das Geſicht ſeiner Frau blickte. „Quäle mich doch nicht ſo, Anni, ich tue doch ſchon, was in meiner Kraft ſteht. Du hätteſt heute allein in die Geſellſchaft fahren ſollen, dann wäre mein Artikel für die ‚Wiſſenſchaftliche Rundſchau' heute Nacht fertig geworden, und Du hätteſt vielleicht auch Auto fahren können."

„Das kannſt Du morgen früh noch tun. Wie ſieht denn das aus, wenn man ſo oft allein kommt.... Oh Gott", ſagte Frau Anni da in ihr Zuhören hinein, „nun platzt mir der Handſchuh da am Daumen auf .... guck bloß, Franz...."

Er lächelte tröſtlich.

„Das ſieht man ja gar nicht, das kleine Löchlein...."

Aber ſie proteſtirte leidenſchaftlich. „Das ſieht man nicht? Gerade an der Stelle, dicht am rechten Zeigefinger? O Gott.... ich habe es ja geahnt! Was kann man denn für drei Mark auch bekommen! So ein langer Handſchuh muß mindeſtens das dreifache koſten, wenn er halten und elegant ausſehen ſoll! Fühle mal, ganz rauh iſt das Leder ſchon beim erſten Tragen. Frau Rechtsanwalt hat Glacéhandſchuhe, die faſſen ſich wie Seide an, und nicht blos ein Paar, nein, mindeſtens ſieben Paar weiße für Geſellſchaften!"

„Ach.... laß mich doch zufrieden", ſagte der Mann jetzt nervös, indem er die ausgeſtreckte Frauenhand gar nicht ſah. „Wenn Du mir nichts anderes zu erzählen weißt, dann ſei ſchon lieber ſtill, wenn ich nicht ganz und gar kaputtgehen ſoll bei Deiner ewigen Nörgelei...."

Und er lehnte ſich tief in ſeine Ecke zurück und machte die Augen zu....

„So ein Barbar.... ſo ein Ekel", durchzuckte es die junge Frau, indem ſie ſich bemühte, das Löchlein in dem Handſchuh ſo weit wie möglich in einer Falte zu verſtecken. „Gar nicht mehr an gucke ich ihn heute Abend, kein Wort hört er mehr von mir.... er ſoll ſeinen Willen haben."

Ihr Kopf drehte ſich dem Fenſter zu, an dem allerlei Großſtadtbilder in ihrer abendlichen Beleuchtung vorüberflogen.

Geſchäftsſtuben und Kontore, überall arbeitende Menſchen beiderlei Geſchlechts, dann wieder eine grell erleuchtete Dachſpitze, eine Hausfaſſade mit tanzenden, ſich drehenden Reklameglühbirnen.... bunte Bilder genug zum Schauen....

Frau Anni blickte mechaniſch über dieſe an ihr vorüberfliegenden Bilder und ſah nichts als ihre eigene Unzufriedenheit. Bis da mit einem Male, der Zug fuhr merkwürdig langſam nach der letzten Station, kleine Gebäude auftauchten, größere, ein ganzer Komplex von Häuſern, hinter deren Fenſtern man ganz deutlich ſchmale, eiſerne Bettſtellen ſah, in denen Menſchen lagen, deren Geſichter man zwar nicht erkennen konnte, aber die alle mit der gleichen, ſtumpfen Ruhe die Köpfe hielten. Geradeſo, als gäbe es gar kein flammendes, leuchtendes Großſtadtleben da draußen.

Hinter dem letzten Gebäude, dicht am Zaun, hielt ein Leichenwagen ... Frau Anni ſah ganz deutlich, ja.... es war ein großer, ſchwarzer Wagen mit goldgelben Knöpfen über dem Dach und einem blinkenden Kreuz. In den Wagen wurde ein Sarg gehoben, der aus einem der vielen Gebäude kam, und hinter dieſem Sarge ging eine Frau, deren Schleier im Winde hochwehte, und die an jeder Hand rechts und links ein Kind hielt....

Neben dem Leichenwagen ſtand eine Kutſche, da hinein ſtiegen die paar ſchwarzen Menſchen, und.... jetzt ſah Frau Anni nichts mehr. Der Zug fuhr ſchneller, andere Bilder tauchten am Bahndamm auf, Licht und Schatten, Schatten und Licht....

Der ſtarre, blonde Frauenkopf drehte ſich langſam um. Fort von dem Fenſter, in jäher, unverſtandener Angſt, in dumpfem Grauen....

In dem Wagenabteil war es warm und ſtill, beängſtigend ſtill gegen das Raunen der Großſtadt draußen. Drüben in der Ecke des Polſters aber ſaß Franz, hatte den Kopf nach hinten über geneigt und die Augen feſt geſchloſſen. Sein Geſicht war blaß, beinahe grau, an den Schläfen ein paar Runen, um den Mund ſeltſame Falten, und auf der Stirn, über dem ſich merkwürdig weiße Fäden in das dunkle Haar hineinzogen, eine dicke, durchſichtig blaue Ader....

„Franz!" ſchrie Frau Anni in jähem Entſetzen, indem ſie aufſprang und den Arm des ſtillen Mannes rüttelte.

Er erwachte ſofort. Einen Augenblick ſah er verwirrt in das über ihn geneigte Geſicht, dann lächelte er, als wolle er um Entſchuldigung bitten.

„Habe ich geſchlafen?.... Na, aber ſo was, Schatz. Da ſiehſt Du, was Du für einen alten Mann mit der Zeit bekommſt...."

Sie ſchüttelte den Kopf. Ganz dicht an ihn heran drängte ſie, beide Hände um ſein Haupt gelegt, das in Arbeit für ſie und die Kinder vor der Zeit grau geworden war.

„Ich.... Du.... ach.... ich glaube, ich bin ſchrecklich ſchlecht und egoiſtiſch, Franz", ſagte ſie haltlos.

Er begriff ihr Verhalten nicht.

„Deshalb brauchſt Du doch nicht ſo zu ſchreien, das hat man ſicher im ganzen Wagen gehört. Was war denn blos?"

Aber ſie wußte darauf keine Antwort. Nur ihre Hände hielten ihn, als müſſe ſie immer wieder fühlen, daß er da war, daß er ihr noch gehörte....

Er ließ ſich dieſes Streicheln ſchließlich ſehr beglückt gefallen. Und er fühlte ſich durch den kurzen Schlaf, oder war es irgend ein anderer Grund, ſo ſtark und froh, daß er ſein Weib zu ſich zog und küßte, obwohl der Zug gerade in die nächſte, hellerleuchtete Station einfuhr.

Frau Anni aber küßte wieder, ohne daran zu denken, daß ſo etwas in großſtädtiſcher Beleuchtung eigentlich ſehr unpaſſend war.

— Unfaßbar. — Student (ſpricht bei ſeinem noch im Bett liegenden Kommilitonen vor): „Sumpfig, ſchnell. Ich muß um elf Uhr im Kolleg ſein, wo haſt Du meine Kollegmappe hingelegt?" — Sumpfig: „Herrgott— ſtört der Menſch einen mitten in der Nacht—bloß um ins Kolleg zu gehen!"

— Sein Standpunkt. — Er (am Bahnhof): Der Zug iſt eben abgefahren, und bis zum nächſten müſſen wir eine volle Stunde warten. Das haſt du nun von deiner allzu großen Eile, wären wir hübſch langſam gelaufen, dann wären wir nicht ſo frühzeitig zu ſpät gekommen.

Wiſſenſchaft beſiegt Keime.

Entdeckung eines wunderbaren Keimvertilgers durch Collegeprofeſſor macht ſchnellen Tod jeden Keims gewiß und macht ſo Hautleiden ein Ende.

U. S. Berichte, daß Benetol ein wirkſamer Keimvertilger iſt — Beſſer als Karbolſäure. — Durchaus giftfrei.

Wenn Sie reine Karbolſäure auf jene juckenden, quälenden Eczemaflecken täten, würden die Keime, jene Urſache dieſer ſchrecklichen Krankheit, nicht lange andauern. Aber auch Ihre Haut würde es nicht, da das tötliche Gift ſie wegfreſſen würde.

Das Wunderbare am Benetol iſt nun Folgendes: Obwohl es viel wirkſamer als Keimevertilger iſt, als Karbolſäure und 25 mal ſo wirkſam als Hydrogen Peroxide, wie durch U. S. Berichte (ſiehe Regierungs-Bulletin Nr. 82) dargetan iſt, iſt es nicht giftig und kann tatſächlich innerlich bei Magen- und Eingeweideleiden mit großem Nutzen eingenommen werden. Niemals bis Prof. Carel dem Benetol auf die Spur kam, in den Laboratorien der Minneſota - Univerſität, iſt es möglich geweſen, einen zufriedenſtellenden und kräftigen Keimvertilger zu produziren, der nicht giftig war für menſchliche Weſen, obwohl von der Wiſſenſchaft lange nach einem ſolchen Keimvertilger geſucht wurde.

Eine ſeiner Hauptverwendungen findet Benetol bei Bekämpfung von Eczema und anderen Blutkrankheiten und es erweiſt ſich als faſt unglaublich erfolgreich, weil es die Grundurſache, die lebenden Keime, direkt bekämpft, und es für keinen Keim möglich iſt, am Leben zu bleiben, wo Benetol iſt. Wenn Sie Eczema haben oder irgend eine andere Hautkrankheit haben, haben Sie nicht nötig, noch länger daran zu leiden. Benetol macht auf der Stelle allem Jucken und Brennen ein Ende und wird Sie ſchnell von den lebenden Keimen befreien, die Ihre Krankheit verurſachen. Ein Verſuch wird genügen, Sie davon zu überzeugen.

Ob Sie nun Benetol bei Eczema oder für den Haushalt gebrauchen, beſorgen Sie ſich noch heute Benetol von Ihrem Apotheker — 25c, 50c und $1.00 die Flaſche — und erproben Sie ſeinen wunderbaren Wert. Ein intereſſantes Buch über Benetol befindet ſich in jedem Packet. Wenn der Apotheker in Ihrer Nachbarſchaft kein Benetol hat, verlangen Sie von ihm, daß er es Ihnen beſorgt.

Die Benetol Co., Minneapolis, verbürgt ſich für die Wahrheit der Angaben dieſer Anzeige.

Eine Legende.

Es wurde unlängſt aus London berichtet, daß zur Zeit wieder eine Expedition ausgerüſtet werde, deren Ziel es iſt, die in der Bucht von Vigo verſunkenen ſpaniſchen Schatzſchiffe zu ſuchen und die angeblich in den Tiefen des Meeres ruhende koſtbare Ladung zu bergen. Bekanntlich zerſtörten die Engländer im Jahre 1702 im Hafen von Vigo die große ſpaniſche Silberflotte. Nun ergreift in dieſer Angelegenheit mit einer intereſſanten Zuſchrift der franzöſiſche Konſul in Stuttgart Robert Armez das Wort, um dieſe immer wiederkehrende und anſcheinend unausrottbare Legende von den in der Bai von Vigo verſunkenen Millionenſchätzen zu zerſtören. Armez war jahrelang in Vigo Konſul und benutzte ſeine Mußeſtunden, um durch ein eingehendes Studium der Archive und der noch erhaltenen zeitgenöſſiſchen Dokumente der Frage der Schatzſchiffe auf den Grund zu gehen.

Aus dem von dem Konſul geſammelten dokumentariſchen Material ergibt es ſich, daß die berühmten aus Amerika gekommenen Silber- und Goldſchätze längſt gelandet waren, ehe George Roote die ſpaniſche Flotte angriff. In der Tat lagen mehrere Monate zwiſchen der Ankunft der Schatzſchiffe in Vigo und der am 22. September 1702 erfolgten Vernichtung der Flotte. Die ganze koſtbare Ladung war damals längſt ans Land gebracht; es gab ſogar langwierige Verhandlungen mit der Stadt Cadix, die damals ein Privilegium des Handels mit der neuen Welt hatte und gegen die Ausladung der Schiffe in Vigo proteſtierte. Die Angelegenheit wurde vor den Rat von Caſtilien gebracht, und nach langen Verhandlungen wurde dann beſchloſſen, die Gold- und Silberſchätze ſofort in Vigo zu landen; die Ladung an koſtbaren Edelhölzern, die die Schiffe außer dem Metall noch an Bord führten, ſollte dagegen nicht gelöſcht werden; es war vorgeſehen, daß die Schiffe nach der Ausladung des Goldes und des Silbers nach Cadix gehen ſollten, um dort ihre Edelholzladung an Land zu bringen. In den Bürgermeiſterämtern der in der Umgebung von Vigo liegenden kleinen Gemeinden ſind noch heute die Requiſitionsſcheine über die Mauleſel und Wagen erhalten, die damals von den Gemeinden geſtellt werden mußten, um die Schätze nach Madrid zu überführen. Die Lokalchroniken berichten dann, daß die Edelmetalltransporte niemals Madrid erreichten: ſie wurden auf der Reiſe ausgeplündert, entweder durch die Bewohner von Redondela oder mit der Hilfe der Beamten und Fuhrleute, die den Transport auszuführen hatten. Den Räubern war es höchſt willkommen, daß inzwiſchen die Schiffe in der Bai von Vigo untergingen; ſie machten ſich dieſen Umſtand zunutze, um auszuſtreuen, daß die Schätze noch an Bord waren und mit in die Tiefe geſunken wären. Daraus entſtand dann die Legende der verſunkenen Schätze.

In Wirklichkeit kennt man die Lage der untergegangenen Schiffe ſehr genau und hat ſie ſtets gekannt; ſie liegen an einer beſtimmten Stelle einer ſchmalen Waſſerſtraße in einer Tiefe von nur 8—10 Metern in ſchwarzem Schlamme. Das Waſſer iſt hier nicht durchſichtig, was die Arbeiten erſchwert; trotzdem iſt es ſchon mehrfach gelungen, allerlei Gegenſtände aus den verſunkenen Schiffen zu bergen: Anker, Kanonen, Ketten, Holzſtücke und ſelbſt einen ſilbernen Teller. Wenn auch vereinzelte frühere Verſuche zur Bergung der Schatzſchiffe in gutem Glauben unternommen wurden und ernſthafter Natur waren: nur allzu viele der in England und in Amerika begründeten „Bergungsgeſellſchaften" wollen viel weniger in der Bucht von Vigo, als in den Taſchen ihrer Aktionäre Schätze graben.

Hund in der Wahlkampagne.

Daß auch einmal ein Hund in eine amerikaniſche Wahlkampagne wirkſam eingreift, ſei es auch nicht aus eigenem Antriebe, dürfte noch manchen Leſern etwas neues ſein. Hauptſächlich durch einen Wauwau iſt es dahin gekommen, daß die Stadt Pueblo, Colo., durch Volksabſtimmung die Einzelſteuer als Zuſatz in ihre Gemeindeverfaſſung aufgenommen hat. Wer's nicht glaubt, der frage nur Georg J. Knapp, früheren Bewohner der Ludwigsſtadt, welcher vor etwa fünf Jahren von ſeinem Arzte nach Colorado geſandt wurde, um ſein Leben noch einige Wochen zu verlängern, heute aber „ſo gut wie neu" iſt. Doch das nur nebenbei.

Das beſte wird wohl ſein, ſogleich Herrn Knapp ſelber das bezeichnende Geſchichtchen erzählen laſſen, wie er es vor einer Konferenz von Einzelſteuer - Reformen auftiſchte. Manche ſeiner Freunde glauben, er ſchätze die Arbeit ſeines Hündchens doch etwas zu hoch ein; aber das kann ihm, Herrn Knapp, nur Ehre machen.

„Vor drei Jahren" erzählt er, „gab es, ſoweit ich entdecken konnte, in Colorado noch gar keine Anhänger der Einzelſteuer. Mein Feldzug für dieſe Idee erſtreckte ſich über zehn Monate, und neun Zehntel der Zeit hatte ich, oder vielmehr mein Ted und ich, gar keine Mithilfe von irgend jemandem. Ich gründete einen Einzelſteuer - Klub, und natürlich wurde derſelbe hin und wieder erwähnt, — aber niemand wußte, daß die ganze Mitgliedſchaft aus vier Mädchen in meiner Geſchäftsſtube beſtand. Den ganzen großen Erfolg in verhältnismäßig ſo kurzer Zeit verdanke ich in erſter Linie meinem vierbeinigen Freundchen! Ohne Ted hätte es wahrſcheinlich noch lange gedauert, bis meine Argumente Hörer oder Hörerinnen genug gefunden hätten, und hätte ich mit Engelszungen geredet.

Wie bekannt, haben die Evastöchter in Colorado ſchon ſeit etwa achtzehn Jahren das volle Stimmrecht; und ſie wurden meine beſte Garde. Die meiſten Frauen haben Hunde gern, beſonders kleine. Ueberall auf der Straße bemerkten ſie meinen Ted, ſtellten ihn und liebkoſten ihn; und unvermeidlicherweiſe laſen ſie dabei die Worte auf ſeiner Decke: „Pueblo, Colo., Einzelſteuer 1914!" Sie fragten neugierig, was das zu bedeuten habe; und dies gab mir allemal die ſehr willkommene Gelegenheit, meinen Standpunkt zu erklären, und ich fand immer ein aufmerkſames, dankbares Publikum, und warb zahlreiche und immer zahlreichere Anhängerinnen der Einzelſteuern. Im letzten Monat des Wahlfeldzuges nahmen die Ergebniſſe die Geſtalt eines förmlichen „Landrutſches" an, und die glänzende Gutheißung des Einzelſteuer - Zuſatzes zum Charter der Stadt war die Folge. Und jener Klub iſt inzwiſchen von 4 Mitgliedern auf über 2.000 angewachſen.

Ich habe natürlich alles, was in meinen ſchwachen Kräften ſtand, für die mir lieb genordene Idee getan; aber meinem Ted gebührt eigentlich die ganze Ehre! Kein Stumpredner hätte unter den Umſtänden ſoviel leiſten können, wie dieſer ſtumme Agitator und Damen - Liebling. Hier bedeutete es tatſächlich der größte Erfolg für die Einzelſteuer-Idee, daß ſie „auf den Hund gekommen" war.

Die „Badetage" der ruſſiſchen Hofſchauſpieler.

Der mit den ruſſiſchen Verhältniſſen nicht vertraute Fremde, den ſein Weg nach Petersburg führt, wird oft mit Erſtaunen beobachten, daß die ruſſiſchen Hoftheater am Sonnabend geſchloſſen ſind, alſo gerade an dem Tage, den man im weſtlichen Europa als den beſten Theatertag anſieht. Und dasſelbe wiederholt ſich an den Vorabenden zu allen hohen Feiertagen: die Hofbühnen ſind geſchloſſen. Noch erſtaunter würde aber der fremde Beſucher Petersburgs ſein, wenn er erführe, aus welchem Grunde die Theater an dieſem Tage geſchloſſen ſind. Der Grund iſt löblich, wenn er auch nicht einer gewiſſen Komik entbehrt: an Sonnabenden und an den Vorabenden hoher Feiertage wird an den ruſſiſchen Hofbühnen nicht geſpielt, weil an dieſen Tagen die Schauſpieler — baden gehen ſollen! Die Vorſchrift ſtammt, wie der „Theater- und Kunſtſpiegel" angibt, noch aus alten Zeiten. Früher wurde ihre Innehaltung im „Intereſſe der körperlichen und phyſiſchen Sauberkeit" ſtreng überwacht. Es gab ſogar beſondere Badeanſtalten für das Perſonal der Hoftheater; die Badebedienung hatte über die ordnungsmäßigen Waſchungen der Herren und Damen Bericht zu erſtatten! Das war freilich in jener Zeit, als der Schauſpieler und die Schauſpielerin noch mit „Du" angeredet wurden und für ſchlechtes Spiel in Arreſt kamen. Nun ſollen dieſe „Badeſtubentage" abgeſchafft werden. Man nimmt an, daß ſich die Herrſchaften auch ohne dies baden werden.

— Druckfehlerkobold. — Sie waren ein unzertrennliches Paar: der ſchlimme Hans und Nachbars Gerte.

Das einzige Ruſſian-American Bureau, — auf 10,000 Dollars geſichert u. von dem Gouverneur dieſes Staates autoriſirt, geſetzliche und amtliche Angelegenheiten zwiſchen Europa und den Vereinigten Staaten zu führen. Rechtsrat ſowie Information bezüglich Schiffskarten unentgeltlich. Wir laden Jeden ein, ſich ſchriftlich mit uns in Verbindung zu ſetzen.
Russian American Bureau
160 N. Fifth Ave., zwiſchen Lake und Randolph Str., Chicago, Jll.
Geöffnet täglich von 8:00 Morgens bis 8:30 Abends, u. an Sonn- u. Feiertagen bis 4 Nachm.
21fb,ja*

Frei für Dich, meine Schweſter

Frei für Sie und jede Mitſchweſter, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollſtändig umſonſt** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweiſungen an jede Frau ſenden, die an Frauenkrankheiten leidet. **Es iſt mein Wunſch, allen** Frauen von dieſer Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leſerin, für ſich ſelbſt, **Ihre Tochter, Ihre Mutter,** oder **Ihre Schweſter.** Ich wünſche Ihnen zu ſagen und zu erklären, wie Sie ſich ſelbſt zu Hauſe ohne ärztliche Hilfe heilen können. **Männer können** die Frauenleiden **nicht** verſtehen. **Was wir Frauen aus Erfahrung** wiſſen, **wiſſen wir beſſer als ein Arzt. Ich weiß,** daß meine Selbſt - Behandlung eine ſichere Heilung iſt für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geſchwüre, Verſchiebung** oder **Fallen** der **Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **ſchmerzvolle Menſtruation, Gewächſe in den Eiern**[illegible] **oder den Zeugungsorganen,** ferner **Kopfſchmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervoſität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübſinn, Nieren- und Blaſenleiden** durch **Erſchlaffung verurſacht** und **unſerem weiblichen Geſchlecht eigen.**

Mein Wunſch iſt es, Ihnen eine **vollſtändige Behandlung für 10 Tage vollſtändig koſtenlos** zu ſenden, damit Sie ſelber prüfen können, daß Sie ſich ſelbſt zu Hauſe leicht, raſch und ſicher heilen können. Bedenken Sie, **es koſtet Ihnen garnichts,** um die Behandlung vollſtändig zu verſuchen. Und wenn Sie willens ſind, dieſe fortzuſetzen, ſo koſtet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beſchäftigung nicht ſtören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adreſſe,** ſchreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entſprechende Behandlung ſenden, vollſtändig frei, in unbedrucktem Briefumſchlag, poſtwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollſtändig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illuſtrationen ſenden, die zeigen, warum Sie leidend ſind, und wie Sie ſich ganz leicht ſelbſt zu Hauſe heilen können. Jede Frau ſollte es haben und lernen, **ſelber darüber nachzudenken.** Dann kann ſie, wenn der Arzt ſagt: „Sie müſſen operirt werden", ſelbſt die Entſcheidung treffen. Tauſende von Frauen haben ſich ſelbſt mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** ſagen, welches ſicher, ſchnell und wirkſam heilte Weißfluß, Bleichſucht und ſchmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Geſundheit iſt ſtets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo ſie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarſchaft hinweiſen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß dieſe **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau geſund, ſtark, kräftig und wohlgeſtaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenſo **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie dieſe Offerte nicht wiederſehen mögen. Abreſſirt:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen einer **gründlichen Unterſuchung** und einer **oberflächlichen** Unterſuchung der Augen.

Wir unterſuchen jedes Auge ſeparat und gründlich und ſtatten ſie mit den richtigen Gläſern aus.

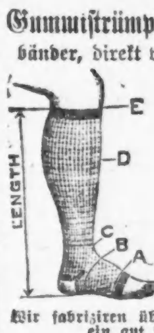
Jahrelange Erfahrung hat uns bewieſen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die **30.000** zufriedenen Kunden hätten, die wir heute haben.

Jedes Paar Augengläſer, die wir verkaufen, iſt eine Wohltat für die Augen.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. Nehmt den Elevator.

Baa.fab

Gummiſtrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide............	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle.......	1.75
Knie-Stück — Seide............	1.75
Knie-Stück — Baumwolle.......	1.25
Knöchel-Stück — Seide............	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle.......	1.25
Leibbinden — Seide............	3.25
Leibbinden — Baumwolle.......	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut paſſendes für jeden.
Erfahrene Bandagiſten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
ſa*

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wiſſenſchaftlich angepaßt, mit unſeren berühmten Duplex Linſen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläſer, alles vollſtändig, ſchon zu $1; in maſſiv Gold ſchon zu $4. Wir paſſen Linſen an und ſchleifen ſie um alle Augenfehler und Kopfſchmerzen zu beſeitigen. Habt Ihr an Kopfſchmerzen oder Nervöſität zu leiden, ſo können wir Euch davon befreien, wie wir tauſende davon befreit haben. Schulkindern beſondere Aufmerkſamkeit gewidmet. Unterſuchung durch unſ. Augen-Spezialiſten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linſen zum halben Preiſe duplizirt.

Dr. Bergson & Co.
Spezialiſten in allen Augenkrankheiten
603 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halſted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibofa*

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preiſe.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
20mz*X

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wiſſenſchaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geſchäft. Befriedigung iſt garantirt.
Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.
29jan,dibofa,1m

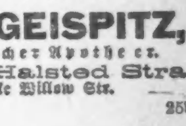
Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr.
Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
Mt. Clemens iſt nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorſtadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt um illuſtrirtes Buch und vollen Angaben. Adreſſirt: Buſineß Men's Aſſociation,
59 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich
1bl3misa8w

RHEUMATISMUS
Abſolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tauſende von Heilungen. Keine Fehlſchläge. In der ganzen Welt verkauft. Die ſchlimmſten Fälle geheilt, von irgendwelcher Urſache und [illegible] gleich, wie lange ſchon beſtehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugniſſe.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webſter Ave., Chicago.
o22bofabi*

Anerkannt beſtes Mittel bei Huſten, Aſthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre
Von tauſenden erprobt und gelobt. — In Flaſchen von 50c und $1.00. Erfolg garantirt.
Reimer's Bronchial Elixir
Hunderte Empfehlungsſchreiben zur Einſicht. Verkauf direkt, per Telephon, Poſt oder perſönlich. Verſandt portofrei.
Reimers Laboratorium, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diverſey Parkway, Tel. 5274 Lincoln.
10 Pfund reiner Bienenhonig zu $1.75.
mz14—ap1,ſamodiſon

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Faſten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutſcher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25bol,ja*

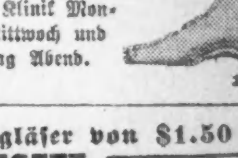
Hühneraugen, Fußgeſchwüre, eingewachſene Fußnägel, geſchwollene Gelenke, Plattfüße u. ſ. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.



Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
14mz*3

Konker Kräuter-Tee
Das beſte Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller böſen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Syſtems. Ein wohlerprobtes und ausſchließlich aus Kräutern hergeſtelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geſchwüre, Eitergeſchwülſte, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verſtopfung, Fieber, Huſten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
mz4*X

Augengläſer von $1.50 an.
FIRMSETT
die neueſten Augengläſer u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
mz17,bija*

WILLIAM BRAUNS & CO.
Deutſch-lutheriſche Buchhandlung
Agentur für
Dr. Craemers Gallenſtein Medizin;
Dr. Fahrneys Alpenkreuter;
Knorrs Hien-Fong Eſſence.
Zimmer 44. 121 N. Waſaſh Ave., Chicago, Jll.
1b21,ſafo*

Freies Ausziehen!
Zähne koſtenlos und ſchmerzlos gezogen.
Goldkronen.........$2. — Gebiß Zähne......$3.
HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue, 930 Belmont Avenue.
8feb,dibofa*

Alphonse Lefkow,
der bekannte Deutſch-Ungariſche Advokat.
85 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Oſt 37. Str. Tel. Englewood 6671. In allen amerikaniſchen ſowohl als heimatlichen Angelegenheiten.
feb12dofabi3m

Leſet die „Sonntagpoſt"

Montag-Bargains

E. IVERSON & CO.
1336–1350 MILWAUKEE AVE.

Wir können Euch nicht eindringlich genug empfehlen, unseren Laden **Montag** zu besuchen. Alle, die Sparsamkeit zu würdigen wissen, werden diesen Verkauf zu ihrem entschiedenen Vorteil finden, denn die Ersparnisse sind weit über dem Durchschnitt.

Percales — Doppelt gefaltener Kleider Percale in hellen und dunklen Farben — die 9c Qual. Montag, Yard... 5¾c

Spitzen-Gardinen — 1 Partie einzelne Gardinen, weiß u. Ecru, 3 Yds. lang, Paar 1.50 wert, Montag, jede... 39c

Knaben-Anzüge — Doppeltknöpfig — Norfolk und russische Facons, 2½ bis 17 Jahre, bis zu $3 Werte, Montag... 1.85

Strumpfwaaren — Schwere graue gemischte Socken für Männer, 10c Qualität, Mont., Paar 5c

Tischtücher — 8-4 gefranste türkischrote Oil Boiled Tischtücher — gute 85c Werte — für Montag, zu... 69c

Gardinen — Nottingham, Cable Net und Filets, 2½ und 3 Yards lang, bis zu 4.00 wt., Montag, Paar 2.29

Knaben-Blusen — Einf. weißer oder schwarzer Sateen, blauer Cambray u. helle Farben, 6 b. 16 Jahre, Montag... 25c

Mädchen-Coats — Frühjahrs Coats — Tan u. Navy, breite Schärpe — 6–14, wt. $5, 3.98

Shirting — Schwerer Shirting Cheviot, einfache gestreift und karirt, die 12½c Qualität, Montag, Yard... 6¾c

Scrim — Partie Gardinen-Scrim u. Voiles, weiß u. farbig, mit fancy Kante, wert 20c die Yard... 12½c

Hemden — für Männer, feiner Madras, Percale u. Pongee, einf. u. faltig, Gr. 14 b. 17, 75c Werte für... 48c

Mädchen-Kleider — Waschkleider in Gingham u. Percale, mit Stickerei und Spitze, 6 b. 14 Jah. 1.50 W. 98c

Handtuchzeug — 18-zöllig. schwerer import. englischer Crash, schlicht weiß und fancy Kante, 10c Qualität, Yard... 5¾c

Schürzen — Percale-Schürzen f. Kinder, hell und dunkel — Kimono-Aermel, reg. 29c Werte — für... 19c

Strumpfwaaren — Schwarze baumw. gerippte Kinder-Strümpfe, alle Gr., reg. 12½c Werte, Montag Paar... 7½c

Waists — Muster-Waists für Damen — Voile u. Pongee, bis zu 1.50 Wt., Montag, zu... 59c

Huck-Handtücher — Extra schwere große Sorte Huck-Handtücher mit roter Kante, wt. 25c, Mont., 14c

Staub-Kappen — Partie Staubkappen für Damen — aus feinem Percale, hübsch garnirt, für Montag, jede... 7½c

Strumpfwaaren — Partie halbwollene Baby-Strümpfe — reguläre 15c Qualität, speziell für Montag, das Paar... 5c

Schuhe — Dongola Schuhe für Kinder, Patent Tip, halbe dopp. Sohle, 8½ bei 11, wert 1.50 98c

Muslin — Yard breiter schwerer Muslin — die beste 10c Qualität, speziell für Montag die Yard zu... 6¾c

Kurzwaaren — J. J. Clarks 200 Yd. Spule Masch.-Baum. 1½c; Graves Zahnpulver 25c Sorte, Montag... 10c

Kurzwaaren — Dreß Fasteners, in schwarz und weiß, Dutz.... 2c; 16 Unz. Flasche Peroxide 10c; Petroleum-Jelly, Flasche... 2½c

Schuhe — Mädchen- u. Kinderschuhe, Patent Colt, weiß. Buck od. Canvas Top, 8½ bis 2 wt. 1.50 1.00

Voiles — Kleider-Voiles — feiner Corded Mercerizes — schwarz, blau, Cadet u. rosa, beste 20c Qul., Yd. 12½c

Poplins — und Mercerized Pongees in hübsch. fancy Streifen, Fabrikenden, bis zu 25c Werte, Yard... 8¾c

Toiletten-Seife — Eine Partie Toiletten-Seife, Meadow Sweet, Glycerine, Tar — Witch Hazel — das Stück... 2c

Slippers — 2 Strippen Sammet-Slippers für Damen u. Pumps Größen 2½ bis 8, 1.50 wt., Paar... 98c

Basement-Spezialitäten

- Fels Naphta Waschseife, 5 Stück für... 19c
- Argo Glanzstärke, reguläre 5c Sorte, 3 Packete — für... 10c
- Swifts Pride Waschseife — 5 Stück für... 12c
- U. S. Mail Waschseife — 5 Stück für... 17c
- Große Sorte importirte weidene Wäschekörbe, wert $1.00, für... 59c
- Fertig gemischte Hausfarben, alle Farben, wert 1.29 — die Gallone... 89c
- Drop Licht mit Messingbrenner, guter Mantle, halbe Frosted Glocke, 50c Werte, zu... 23c
- 25 Pfd. Größe schwere blecherne, weiß lackirte Mehlbehälter, Goldstreifen, wt. 75c Montag, 39c
- Schuhputzzeug, 2 in 1 oder Shinola, wert 10c, Montag — 2 Schachteln für... 11c

Struve's Department Store
Lincoln & Belmont Aves.

Nähseide. In schlicht-weiß, cream oder auch farbig; 5c-Spulen, zum Preise von 3½c

Perlmutterknöpfe. Fish Eye Perlmutterknöpfe, — verschied. Größen zur Auswahl, — 5c wert — speziell, zu 1c

Das größte Verkaufs-Ereigniß des Jahres.
Diese großen Bargains für Montag

Montag von 9 bis 11 Vorm. Der allerbeste Schürzen Gingham, die Yard zu 4¾c. 3000 Yards beste Qualität Peerleß Schürzen Ginghams, keine besseren gemacht, in allen besten Mustern, diese Qualität garantirt, nicht zu verblassen, vom Stück ab verkauft für 8½c, diese 2 bis 10 Yard Längen für zwei Stunden nur, die Yard zu... 4¾c (Nur 10 Yards an einen Kunden.)

Montag von 2 bis 4 Nachm. 10c Velmore Nurse Stripes — die Yard zu 5¾c. 100 Bolts von den wohlbekannten Velmore Nurse Stripe Ginghams, garantirt echtfarbig, in vielen verschiedenen Mustern zur Auswahl, diese Qualität wird immer für 10c verkauft, extra speziell für diese zwei Stunden nur, die Yard offerirt zum Preise von nur... 5¾c (Nur 10 Yards an einen Kunden.)

Muslin Cambric — Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 1200 Yards extra feine weich appretirte gebleichte Muslin-Cambrics, von vollen Ballen geschnitten, sehr weich und frei von Stärke, die meisten Läden bekommen 12½c für diese Qualität, während dieser 2 Stunden, die Yard für... 6¾c. 10 Yds. an Jeden.

J. O. King's Nähfaden — Montag, von 9–11 Uhr Vorm.: J. O. Kings 200 Yds. 3 Cord Nähfaden, in schwarz oder weiß, alle Nummern, die reguläre 3c Sorte; spezieller Preis für diese 2 Stunden, per Spule... 1c. 6 an jeden Kunden.

Bänder — Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 500 Bolts von reinseidenem Band; in schlicht, hellblau, wie rosa oder weiß; corded Edge oder in Moire, 4 bis 5 Zoll breit, extra feine Qualität, die Sorte, welche stets zu 15c und 19c verkauft wird, für diese zwei Stunden, per Yd... 7¾c. 5 Yards an Jeden.

Große Grocery-Spezialitäten
- Bestes Patentmehl — 5 Pfund Sack für... 10c
- Holländische Heringe, 5 für... 10c
- Frisch gerösteter Santos Kaffee, das Pfund... 17½c
- Armours Lighthouse Seife, 7 Stücke für... 25c
- Swifts Pride Seife — 4 Stücke für... 10c
- Carolina Kopfreis — das Pfund... 7½c
- Douglas Stärke — 5c Packete, für... 2½c

Damen-Leibchen — 65 Dutz. extra große Sommer Leibchen f. Damen, taped Hals, gut 12½c wert — spezieller Preis für diesen Verkauf. — das Stück für... 7c

Rote Taschentücher für Männer — 400 Dutzend große Sorte fancy rote Taschentücher für Männer — weich appretirt, die 5c Sorte, — extra speziell, das Stück für... 2c

Gardinen-Muster — 100 weiße u. Cream Gardinen Muster — 1¼ bis 1½ Yds. lang, extra gute Qualität, bis zu 50c wert, speziell, das Stück für... 15c

Finanzielles.

5% DANFORTH Farm-Hypotheken ertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69. A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois 6%

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand. A. Holinger & Co. (Inc.) Suite 201–205, 179 W. Washington Str. Telephon 191 Main. ol15misamo

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph. Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. [illegible] Tel. 6848 Central.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Krieg in Sicht? — Die Geburtenabnahme in Deutschland und Frankreichs Entvölkerung. — Das englische Landheer. — Einmarsch in Belgien. — Eine bezeichnende Aeußerung des Fürsten Bismarck.

Neulich hielt ein pensionirter General in einem Kriegerverein einen Vortrag, in dem er auf Grund der gespannten politischen Lage seine Ansicht dahin aussprach, daß ein **Krieg in Sicht** sei. Einen Teil der Zuhörer überlief, trotz aller patriotischer Gefühle, eine Gänsehaut, als die alte Exzellenz von den furchtbaren Kämpfen und Menschenverlusten sprach, die dieser Krieg zur Folge haben werde, die Mehrzahl aber, und dazu gehöre ich, nahm die Sache nicht so ernst und dachte wohl im Stillen, daß der Redner des Abends etwas allzu schwarz die Kriegsfarben gemalt habe. Alte Generale und überhaupt Offiziere a.D. sind mit den aktiven Kameraden stets kriegerisch gesinnt. Einesteils haben sie Söhne im Heer, anderenteils erfüllt sie selbst ein lobenswerter Ehrgeiz, sich auf dem Schlachtfeld auszuzeichnen und, was die Hauptsache ist, Karrière zu machen, zu deutsch: auf der militärischen Stufenleiter schneller aufzusteigen, als es im sogenannten Ochsengang in Friedenszeiten möglich oder nur wenigen Auserwählten beschieden ist. Dann sind da noch die Alldeutschen unter Führung des schneidigen, redegewandten, vor Jahren schon in den Ruhestand getretenen Generalmajors Keim, eines Hessen Darmstädters, der mit der friedlichen Reichspolitik sehr unzufrieden ist und schon längst losgeschlagen haben würde, wenn er etwas zu sagen hätte. Ihnen allen, und so auch den Armeelieferanten, Geschütz- und Geschoßfabrikanten ist die gegenwärtige Heeresmacht von mehr als 800,000 Mann im Frieden noch viel zu schwach, und wenn es auf sie ankäme, würde die Million voll gemacht und zugleich die Offiziersgehälter erhöht und eine Neubewaffnung der Artillerie mit noch besseren Geschützen schleunigst durchgeführt. Die übrigen Deutschen aber, das in der großen Mehrheit befindliche Volk der Steuerzahler, meinen in ihrem beschränkten Untertanenverstand, das deutsche Heer sei in Kriegs- und Friedenszeiten stark genug, um die Grenzen zu verteidigen und es mit irgend einer Macht aufzunehmen, die Lust hätte, mit ihm anzubinden. Dieser Ansicht scheinen vorläufig auch der Kaiser und die zuständigen Heerführer zu sein, die zweifellos besser Bescheid wissen, als alle pensionirten Offiziere, jungen Leutnants, Generalmajor z. D. Keim und Genossen, deren Vaterlandsliebe, Opferwilligkeit und lautere Gesinnung Niemand ernstlich in Abrede stellen wird. Die Menge tut es nicht, wohl aber die Güte eines Heeres, und in beiden Punkten ist das deutsche Heer doch allen anderen überlegen. Verfehlungen Einzelner kommen da nicht in Betracht. So beispielsweise, wenn ein Offizier wegen Schulden oder anderer Lumpereien um die Ecke geht, ein anderer einen Kameraden im Zweikampf tötet, nachdem er dessen Frau verführt hat, oder aber der vielgenannte Leutnant v. Forstner, Zaberner Vergangenheit, wegen Soldatenmißhandlung verurteilt wird und demnächst wegen Verführung eines noch nicht 14jährigen Mädchens vor Gericht erscheinen muß. Die Armee als solche hat mit solchen ungesunden Erscheinungen nichts zu tun, die, wie eine Eiterbeule vom Messer des Arztes, ausgemerzt werden, ohne den Körper zu schädigen. In gewisser Hinsicht ist die Schwarzseherei in Heeressachen fast ebenso unberechtigt, wie die Klagen über die Abnahme der Geburten in deutschen Familien, die geradezu zu einer Manie geworden sind. Was will es denn bei einer Bevölkerung von jetzt 67 Millionen Menschen besagen, wenn im verflossenen Jahre 47,500 Kinder weniger geboren wurden, als 1913, und zwar zur Mehrzahl in den Familien sogenannter kleiner Leute, die sich kümmerlich mit der Hände Arbeit durchschlagen und nachweislich noch durchschnittlich von einem so hohen Kindersegen, sagen wir, beglückt werden, daß sie von den meisten anderen Völkern beneidet werden könnten. Nun weiß jeder mit den Verhältnissen Vertraute, daß nicht kinderreiche Väter über diese Bevölkerungsabnahme ein Jammergeschrei erheben, sondern solche, die selbst nur wenige oder gar keine Sprößlinge aufzuweisen haben. Professoren, Geistliche, hohe Beamte und Offiziere und sonstige wirtschaftlich gutgestellte Herren und auch Damen, die es als ein Unglück empfinden würden, wenn ihnen selbst eine große Kinderschar beschert würde. Nach ihrer Ansicht sollen die kleinen Leute sich mehren wie der Sand am Meere, sie selbst sind aber mit einem oder zwei Kindern zufrieden und sehen es als ein Mißgeschick an, wenn es zufällig einmal ein halbes Dutzend oder mehr geworden ist. Aber mit den armen Leuten ist es etwas anderes nach ihrer Ansicht, die mögen zusehen, wie sie mit einer großen Kinderschar zurechtkommen! Wie bekannt, wanderten in früheren Jahren oft hunderttausend und mehr Deutsche jedes Jahr aus, zumeist nach den Vereinigten Staaten, um ihre Verhältnisse zu verbessern. In den letzten Jahren sind es aber nicht mehr als 25,000 gewesen, die den heimatlichen Staub von ihren Füßen schüttelten, um sich und ihren Kindern jenseits des Meeres eine bessere Zukunft zu sichern, und von diesen verhältnißmäßig wenigen kehren jedes Jahr einige Tausend wieder nach der Heimat zurück, weil sie in der Fremde das nicht fanden, was sie suchten: bessere Lebensverhältnisse, als sie ihnen das alte Vaterland bot. Berücksichtigen wir die sehr hohe Zahl der gegen früher nicht Auswandernden, so wird man zugeben, daß sie die der Mindergeburten bei Weitem übertrifft, um das Doppelte und Dreifache, wobei noch die Tatsache in die Wagschale fällt, daß die weniger kinderreichen Familien hinsichtlich der Lebensführung den kinderreichen weit überlegen sind und den Gemeinden nicht zur Last fallen, wie es in zunehmendem Maße bei dem kindergesegneten Proletariat so häufig der Fall ist. Der Hinweis auf die erschreckende Kinderabnahme in Frankreich ist hier durchaus nicht zutreffend. Während in Deutschland sowohl der Mittelstand wie die kleinen Leute noch immer sehr kinderreich sind, wie auch aus der geringen Abnahme der Geburten ersichtlich ist, und die Bevölkerung sich jedes Jahr um mehr als 950,000 Köpfe vermehrt, hat sich das französische Volk nach amtlichen Mitteilungen im Jahre 1911 um nicht weniger als 34,869 Köpfe vermindert! Unter dem Kaiserreich hatte Frankreich noch 1870 bei einer Bevölkerung von 36 Millionen rund eine Million Geburten. Von 1880—89 sank die Zahl auf 940,000, und mit 1906 beträgt sie bei einer Bevölkerung von 39 Millionen nicht mehr als rund 800,000, und in 1911 fanden nur noch 742,114 Geburten statt! Alles deutet darauf hin, daß dieser Rückgang sich noch vergrößern wird und daß Frankreich, wenn es so weiter geht, in zwanzig Jahren mit einem jährlichen Bevölkerungsverlust von 100,000 Köpfen rechnen muß, während nach den Berechnungen des französischen Volkswirtschaftlers Leroy-Beaulieu Deutschland schon im Jahre 1915 voraussichtlich 70 Millionen Einwohner zählen werde, Frankreich aber nicht mehr als 39½ Millionen. Diese traurigen Zustände werden offen anerkannt, und als Mittel zur Förderung der Geburtsfreudigkeit die Zahlung von Prämien an kinderreiche Familien empfohlen. Alle Welt schreit, daß es anders werden muß, aber die es angeht, wollen in Frankreich nichts von diesen guten Ratschlägen wissen, nicht allein die Wohlhabenden, sondern auch die kleinen Leute, die dem Zweikindersystem zur Mehrzahl huldigen. Da hält es dann schwer, das Heer auf seiner Stärke zu halten, trotz der unbeliebten dreijährigen Dienstzeit und der Einstellung von sehr minderwertigen Rekruten. Die einstige Hoffnung auf die Unterstützung des englischen Heeres bei einem Kriege mit Deutschland, das, wie man den Franzosen einmal vorgeschwindelt hatte, 100,000 Mann stark in Belgien landen sollte, ist inzwischen auch zu Wasser geworden. Die Engländer machen nicht mehr mit, und die Angaben des englischen Kriegssekretärs Seely bei der Einbringung des Militäretats im Unterhause werden den Franzosen die tatsächliche Schwäche des englischen Heeres zu Gemüt geführt haben. Danach verfügt das mächtige England im Falle eines Krieges über nur 162,000 Mann, die zu einer Expedition benutzt werden könnten! Damit läßt sich, wenn überhaupt die Zahlen stimmen, nicht viel anfangen, selbst den Fall angenommen, daß diese verhältnißmäßig kleine Truppenzahl ohne Widerstand zu finden, in einem belgischen Hafen landen würde, was von deutschen Fachleuten sehr bezweifelt wird. Als Fürst Bismarck einst gefragt wurde, was er tun würde, wenn England 100,000 Mann in Schleswig einmarschiren ließe, soll er geantwortet haben: „Ich ließe sie ohne Weiteres arretiren!" Nicht viel besser dürfte es einer englischen Hilfstruppe ergehen, wenn sie den Versuch machte, Frankreich oder einem anderen Lande Handlangerdienste zu leisten, um Elsaß-Lothringen wieder zu erobern, aber dies des Handels gründlich zu schwächen.

EMSER Pastillen. Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, [illegible] In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Brück, New York, General-Agent.

Strumpfwaren-Bargains
Keine Post- oder Telephonbestellungen.
- Schwarze und Tan baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, reg. 10c, zu... 5c
- Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½; regulär 12½c, für nur... 7c
- Schwarze, lohfarbige und fancy farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, — eine große Auswahl von Farben... 5c
- Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, mit weißen Füßen und einfach schwarz mit gerippten Tops, dopp. Ferse und Zehe, wert 12½c, zu... 7c
- Schwarze, lohfarbige und fancy farbige nahtlose Männerstrümpfe, baumwoll., doppelte Ferse und Zehe, alle Größ., regulär 12½c, zu... 7c
- Schwarze, weiße und lohfarbige Seidenlisle nahtlose Damenstrümpfe, u. Odds u. Ends von farbigen Seidenstrümpfen, regulär 25c, zu... 11c

Spitzen und Stickereien
- Plauen bestickte Flouncings, 27 Zoll breit, neue Muster für Kleider, wert bis zu 75c; Yard... 39c
- Swiß besticktes Flouncing, 45 Zoll breit, alles neue und nette Muster, wert 75c, Yard... 50c
- Shadow Spitzen Flouncing — 12 Zoll breit, weiß und Cream; die Yard, 23c
- Swiß besticktes Flouncing und Korset Cover Stickerei, 18 Zoll breit; wert bis zu 15c; Yard... 15c
- Cambric Stickerei Edging und Einsätze — wert bis 5c — die Yard für... 3c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Es sind immer viel mehr nichtangezeigte als angezeigte Spezialitäten in diesem großen Handels-Zentrum

Kurzwaren-Bargains
- Stopfgarn, 30 Yds. auf der Karte, 3 Dtz. Yard in Schachtel, zu... 3c
- Sicherheitsnadeln, nickelpl., Dz. auf Karte... 1c
- Pin-On Seitenstrumpfhalter für Kinder, alle Größen, 12½c Wt., per Paar... 6c
- Perlmutterknöpfe, extra gute Qualität, assortirte Größen, Dutzend... 1c
- Nähseide, weiß und farbig, Spule... 3½c
- Rickrack-Braid für Kinderkleider-Besatz, in mehreren Größen, Stück zu... 6c
- Nähmaschinenöl, wird nicht klebrig, Fl... 2½c
- Putzmacher-Nähnadeln, Goldöhsen, englisches Fabrikat, Papier... 2c
- Haken und Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dtz. auf Karte, alle Größ., Karte... 1c
- Perlknöpfe, Nr. 14–24, 5c Sorte, Dz... 3c
- „Snap" Kleiderschließen, schwarz oder weiß, alle Größ., 3c Wert, Karte... 1c
- Skeletonblusen für Knaben od. Mädchen, weiß, schwarz od. drab, 25c Wert... 10c

Handschuhe niedrig markirt
- 1 Schwarze und farbige Lisle Damen-Handschuhe, 2 Klapsen, Odds und Ends von unseren 29c und 25c Partien, zu... 17c
- Weiße Ellbogenlänge Mädchen-Handschuhe, Seide, doppelte Fingerspitzen, für die Konfirmation, alle Größen, zu... 75c

Gestricktes Unterzeug für Frühjahr
- Franz. Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Männer — 50c Qualität, für... 39c
- Merino Unterhemden und Hosen f. Männer, halb Wolle, 50c Qualität, für... 29c
- Mittelschwere Union Suits für Männer, die $1 Qualität, für nur... 69c
- Australische Wolle-Leibchen für Babies, wert bis 85c — die Auswahl zu... 25c
- Gestrickte Waists für Kinder — Alter 2 bis 12 Jahre — 10c Werte, für... 5c
- Geformte Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals, kurzen Aermeln, extra lang, 25c Werte; für nur... 15c
- Aermellose Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals — 10c wert, für nur... 5c
- Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, spezieller Wert für... 25c

Große Schuh-Werte für Montag
Feine Damen-Schuhe
in schwarzem Sammet, Patent Colt und glanzlosem Kalbleder, mit hohen oder niedrigen Absätzen, leichte und schwere Sohlen, alle in neuen Frühjahrs-Moden, einige sind Ausschuß von der Fabrik, aber die Fehler sind sehr gering, $3.00 Werte offerirt zu $1.49

Satin-Slippers für Damen in neuen Frühjahrs-Moden — handgewendet — nur solche mit hohen Absätzen — alle Größen — $2.00 Werte — für nur... 1.29

Muster-Schuhe für Kinder in Tan Kid, Patent Colt und Vici Kid—in Schnür- oder Knöpf-Schuhen, handgewendet, Größen bis zu 8 — $1.25 Werte, für nur... 69c

Muslin-Unterzeug
- Muslin Nachtkleider für Damen, Slipover und mit hohem Hals — bestickte Yoke, mit Spitzen-Besatz, für nur... 48c
- Muslin-Beinkleider für Damen — mit tucked Ruffle — mit Spitzen und Stickerei besetzt, regulär 29c; für nur... 19c
- Korset Covers für Damen, besetzte Front und Rücken, mit Spitzen und Stickerei Band Beading — regulär 38c, für... 25c

Zusammenlegbare Kleider-Formen — Zusammenlegbare Dreß-Formen — 1914 Modell, extra stark und dauerhaft, wie Bild, 3.50 wt., komplet mit Vor — (keine Post- oder Tel.-Bestellungen); spez., zu... 2.39

Montag-Bargains in Waschstoffen
- Weißwaren — eine Partie Waistings, Dimities, Jacquards, alle netten gestreiften und karrirten Muster, wert bis zu 19c, die Yard... 9¾c
- Weißes Lawn — 40 Zoll breit, fein und glatt, 3 bis 10 Yd. Längen, 12½c und 15c Sorte, Yard... 6¾c
- Kleider-Percale — 36 Zoll breit, helle und dunkle Muster, nette gedruckte Muster, positiv echtfarbig, Fabrikreste, Yd... 8½c
- Plissé Crepe — einfach oder bedruckt — Rosenknospen- oder Blumenmuster — die Yard zu... 12½c
- Baby-Flannel — weiß, twilled, mit schwerem Nap—die 12½c Qualität — die Yard zu... 6¾c
- Gewebtes Crepe — mit netten farbig bedruckten Mustern, Fabrikreste, 12½c Wert, die Yard... 6¾c
- Gewebter Madras — 36 Zoll breit, feine Pencilstreifen — für Blusen und Männerhemden — in echten Farben — die Yard zu... 12½c
- Kleider-Gingham in Plaids, gestreift und karrirt — alle wünschenswerten Längen — wert bis zu 10c — die Yard zu... 5¾c
- Kleider-Poplin — mercerized — in allen Farben — feiner Glanz — die 25c Sorte, — die Yard... 12½c
- Tissue Kleider-Gingham — ein feiner glatter Stoff, nette Plaids, Streifen und Karrirungen, 3 bis 10 Yard Längen, 19c Wert, Yard zu... 9¾c

Putzwaren-Ersparnisse
- Feine Hanf Formen — in einer großen Auswahl moderner Facon — speziell, für $1.50, $1.25 u... 98c
- Prachtvoller Rosenknospen-Kranz — mit Blattwerk — sehr voll — speziell für diesen Verkauf für nur... 48c
- Fertige Hüte für junge Damen — mit Sammetband oder Blumen garnirt, sehr schön, für nur... $1.98

Haushalt-Leinenstoffe
- Muslin — 36 Zoll breit — gebleicht — weich und glatt — schwerer Faden — 9c Wert — 20 Yard an einen Kunden, per Yard... 5¾c
- Bettlaken — nahtlos — gebleicht — aus schwerem Sheeting gemacht, fertig zum Gebrauch — es sind 75c Werte — das Stück zu... 49c
- Feder-Kopfkissen — die große Sorte— mit Art-Ticking überzogen, 2 an einen Kunden, das Stück zu... 25c
- Türkische Bade-Handtücher — gebleicht — die volle Größe — befranst oder gesäumt — schwere Qualität — die 18c Sorte, Stück zu... 12½c
- Bestickte Kissen-Bezüge, aus weich appretirtem Muslin gemacht—große Auswahl von bestickten Entwürfen — 35c Qualität — zu... 19c
- Handtuchzeug — Leinen-Crash — mit echfarbiger blauer oder roter Borte — der beste 12½c Wert — 20 Yd. an einen Kunden, Yard... 6¾c
- Tischtücher — reinleinen — hohlgesäumt — eine sehr brauchbare Sorte, neue Muster — die $1.68 Qualität — das Stück... 98c
- Gehäkelte Bettdecken — befranst oder gesäumt — neue Marseillaise-muster, die $1.98 Sorte, das Stück zu... 1.39

Für fancy Nadelarbeiten
- Echte Richardson Stickseide — in allen Schattirungen — der Strang zu... 2c
- Mercerized Kissenschnur — in allen Schattirungen, keine weniger als 39c wert, speziell zu... 19c

Haus- und Gartenartikel und Farbe
- American Girl Oel Mop — fertig zum Gebrauch, mit 5 Fuß langem Griff, gute Qualität Wolle Year, speziell für Montag zu nur... 69c
- Wand Abstäuber und Wascher, aus Lammwolle, große Sorte, komplet m. Griff — speziell für nur... 59c
- Royal Rochester elektrisches Bügeleisen — nickelplattirt — auf 10 Jahre garantirt, komplet mit 6 Fuß Cord und Plug — speziell für nur... $3.29
- Waschbrett, Familien-Größe, Stahl-Front, Hartholzgestell, für... 17c
- Importirte deutsche weidene Wäschekörbe, Familiengröße, gut gemacht... 49c
- Waschzuber, galvanisirt, Familien-Größe, Drop-Griffe, 55c wert, für... 33c
- Kaffeemühle, Glasbehälter, hält 1 Pfund Kaffee, an der Wand zu befestigen, für nur... 39c
- Ausziehleitern f. Painters, Eschensprossen, gut gemacht, jede Länge, von 20 bis 36 Fuß lang, per Fuß... 15c
- 23 Gall. Aschekanne — Corrugated, schwerer Boden, mit Deckel, für nur... 89c
- Rockaufhänger, Holz oder Draht, 3 für... 5c
- Reines gekochtes Leinsamenöl, Gall 55c
- Toilet-Papier, Ben Hur Marke, gute Qualit. Tissue Papier, 1000 perforirte Blätter, 5 Roll 23c
- Fertig gemischte Farbe — in 27 Schattirungen, auch weiß und schwarz, Gallone... 79c
- Kalsomine, 1 Farbe, hellgrün, das Pfund... 1½c
- Kalsomine-Pinsel, ganz aus Borsten, 7zöll., jeder nur... 69c
- Hochfeine 2-tönige Oatmeal-Tapeten, — schattirte Streifen, 35c wert, Rolle... 15c
- Garten Schubkarren — grün angestrichen, herausnehmb. Seiten, eisernes Rad... 3.00
- Varnished Gold — alle Farben, von 25c herunter bis... 12½c
- Küchen, Bettzimmer u. Korridortapeten, 10c wert, zu... 5c
- 4-Zinken „D" Griff Spading Forks, für... 49c
- Schaufel, Stahlfläche, hölzerner D-Griff, für... 49c
- Schubkarren, extra br., alle Teile vernietet, Eisenrad. 1.59
- Geflügel-Netz, 2zöllige Maschen, nach dem Weben galvanisirt, Rolle 150 F. lang, jede Breite, bei der Rolle, Quadratfuß... ½c

Von unserem Modell-Markt
- Washburn Gold Medal oder Ceresota-Mehl, ¼ Bbl... 1.38
- Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste, Pfd... 29c
- Sniders reine Tomato Catsup, 4 Flaschen an einen Kunden, die Pintflasche zu... 16c
- Feinster Japan Style Head-Reis, 3 Pfd. für... 19c
- Armours Veribest Mincemeat, drei Pakete für... 23c
- Eier, feine und große, — Iowa Waare — per Dutzend... 21c
- Michigan handgepflückte Navybohnen, — 5 Pfund für... 23c
- Feinster granulirter Zucker — mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund für... 39c
- James Kirks American Family Seife, — 10 Stücke für... 41c
- Calumet Snow White Waschstärke, — 3 Pfd. für... 10c
- Rub No More Seifen-Chips — das Paket zu... 4½c
- Royal Marke oder feiner Peaberry Kaffee — per Pfd... 25c
- Feinster Frühstück-Kakao — das Pfund zu... 18c
- „Holly" geräucherter Schinken — das Pfd. 15¾c
- Swifts Premium Speck, das Pfund zu... 28c
- Feine frühe Juni-Erbsen — Zuckerkorn und Tomaten — Dutzend Büchs. 95c, 6 Büchsen... 50c
- Richelieu oder B. & M. Pork and Beans — per Büchse... 10c
- Importirte Bismarck-Häringe, die Büchse zu... 18c
- „I will" Marke Sardinen — drei Büchsen für... 25c
- Holländische fette Häringe, — gemischt, Fäßch. 58c, Milchner, Fäßchen... 69c
- Weiße mehlige Kochkartoffeln, der Bushel zu... 88c

Liköre
- Underoof oder Greenbrier Bourbon, volle Quarts, für... 89c
- California Portwein — die Gallone... 79c
- Magnolia Whiskey — wert $3.00 — die Gallone für $1.95; ½ Gallone für... $1.00
- Pennsylvania Pure Rye Whiskey — volle Quartflasche, 52c; oder 2 Flaschen für... $1.00

Frisches Fleisch
- Lamm Chops, jung und zart, das Pfund... 20c
- Porterhouse Steak, von ausgewähltem jungen Vieh, Pfd... 24c
- Round Steak, von Native Rindvieh, Pfund... 17c
- Lamm Steak, mager und zart, ausgewähltes Lamm, Pfd... 10c
- Loses Schmalz, ausgewählte Stücke, Pfd... 10½c

Draperien
- Chenille Ball Fransen, für Draperien, extra gute Qualität, feiner Finish; sortirte einfache oder schattirte Farben; reg. 7c wert, Montag, Yard... 4c
- Jacquard Madras, 36 Zoll breit, Gardinen Draperystoffe, Arabian Farbe, vorzügliche Qualität, neue Colonial-Entwürfe, volle Rollen, wert 25c; die Yard... 12½c
- Chenille Rope Valance für einzelne Türen — schwere Schnur u. Quasten — sortirte Farben; regulär 75c wert; spez. offerirt für nur... 55c

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe. Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an: K. W. KEMPF, 120 N. La Salle Str. CHICAGO - - - ILLINOIS. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. dez17,momisa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO. Größte deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9–12. Filiale 626 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9–1

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam-Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.

Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.

ANTON BOENERT, Schiffsagent in Chicago seit 1871. 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Bahnhof. 5mz,dofasonmodi

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.

31. März: Lusitania, Kaiser W. d. Gr., New Amsterdam; 1. April: La Provence; 2. April: Barbarossa, Pennsylvania; 4. April: Vaderland; 7. April: Kaiser Wilhelm II., Mauretania; 8. April: France; 9. April: K. Aug. Victoria; 15. April: Imperator, LaLorraine, Kaiser F. Josef I.; 16. April: George Washington. Nach Triest u. Fiume: 11., 21., 30. April, 2. Mai.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm. 31jan,sadido*

Schiffs-Karten
Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt. Kommt, überzeugt Euch! Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern. Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO. 1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue. feb7,sadido,3m

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.

FELIX SCHMIDT, 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave.

Leset die „Sonntagpost".